



JAHRESBERICHT 2022



Sächsische
Landesvereinigung für
Gesundheitsförderung

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT DES PRÄSIDENTEN	3	II STRUKTUR- UND QUERSCHNITTAUFGABEN	29
I GESUNDHEITSFÖRDERUNG IN DEN LEBENSPHASEN	6	3 REGIONALE UND KOMMUNALE GESUNDHEITSFÖRDERUNG	29
1 GESUNDHEITSFÖRDERUNG IM KINDES- UND JUGENDALTER	6	3.1 Fortbildungen und Vernetzungstreffen mit Vertreter*innen des Öffentlichen Gesundheits- dienstes und der Regionalen Arbeitsgemein- schaften für Gesundheitsförderung	29
1.1 KINDER STÄRKEN	6	3.2 Klimawandel und Gesundheit	31
1.2 Servicestelle Familien Stärken – familienorientierte Arbeit in Kitas fördern	10	4 GESUNDHEITLICHE CHANCENGLEICHHEIT	32
1.3 Fach- und Koordinierungsstelle Suchtprävention Sachsen, Bereich Lebenskompetenzförderung Universelle Suchtprävention	10	4.1 Koordinierungsstellen Gesundheitliche Chancengleichheit	32
1.4 Vernetzungsstelle Kita- und Schulverpflegung Sachsen	18	4.2 Kooperationsverbund Gesundheitliche Chancengleichheit	35
1.5 Schatzsuche – Programm zur Förderung des seelischen Wohlbefindens von Kindern	20	5 LANDESRAHMENVEREINBARUNG (LRV) PRÄVENTIONSGESETZ IM FREISTAAT SACHSEN	36
1.6 Sächsischer Kinder-Garten-Wettbewerb	22	5.1 Geschäftsstelle P. SACHSEN	36
1.7 MindMatters – Mit psychischer Gesundheit gute Schule entwickeln	24	5.2 Landeskoordination „Überregionale Prozess- steuerung der Regionalstellen Gesundheits- förderung in der Kita zur Verbesserung gesundheitlicher Chancengleichheit“	39
2 GESUNDHEITSFÖRDERUNG IM JÜNGEREN ERWACHSENENALTER/ IM ERWACHSENENALTER	26	5.3 Informationsstelle Gesundheit in der Arbeitswelt für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) in Sachsen	40
2.1 E.F.A. – Expert*in für Arbeitssicherheit (Das Lernspiel zum Arbeits- und Gesundheitsschutz)	26	5.4 Informationsstelle zur Gesundheitsförderung in stationären Pflegeeinrichtungen	43
2.2 Kraft-Copilot: Partizipative Entwicklung einer adaptiven und gamifizierten Lern- und Ver- netzungsplattform zur Förderung der Gesund- heitskompetenz junger informell Pflegender	27	6 FORUM GESUNDHEITSFÖRDERUNG	46
		7 INFORMATIONSDIENSTE	48
		8 VEREINSORGANISATION	50
		8.1 Mitglieder der SLfG	50
		8.2 Mitgliederversammlung 2022	51
		8.3 Vorstand und Präsidium der SLfG	51
		8.4 Vorstandssitzungen 2022	51
		8.5 Präsidiumssitzungen 2022	51
		8.6 Geschäftsstelle der SLfG	51
		8.7 Vereinsaktivitäten	54
		ANHANG	55
		Rechtsform und Finanzierung	55
		Haushalt 2022	55

Lars Rohwer
Präsident der SLfG
© Elisabeth Robock



VORWORT DES PRÄSIDENTEN

LIEBE MITGLIEDER DER SLFG, SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN!

Das zurückliegende Jahr 2022 war ein intensives und arbeitsreiches! Nach drei besonderen Jahren mit der Herausforderung der Bewältigung der Corona-Pandemie spitzte sich Anfang 2022 die politische Lage in Europa zu. Sorgenvoll blickten und blicken wir auf die kriegerische Situation in der Ukraine, die uns mental beeinflusst, berührt, mitfühlen lässt.

Im Berichtsjahr 2022 gab es kaum noch Einschränkungen durch das Corona-Virus. Ab 7. März 2022 wurde in allen sächsischen Kindertageseinrichtungen der Regelbetrieb nach Corona wieder aufgenommen und die Erzieherinnen und Erzieher konnten wieder uneingeschränkt sowie gruppenübergreifend tätig sein.

Primär konnten deshalb Veranstaltungen, Seminare und Weiterbildungen in Präsenz stattfinden, wie z. B. die Prämierung der Landessieger im Rahmen des 7. Sächsischen Kinder-Garten-Wettbewerbs in der DGUV Akademie Dresden, der Fachtag der Fach- und Koordinierungsstelle Suchtprävention Sachsen im Deutschen Hygiene-Museum in Dresden oder die zweitägige Weiterbildung „Schatzsuche – Schule in Sicht“ im Hans-Geisler-Saal, der Anfang November in Anwesenheit von Dr. Hans Geisler feierlich übergeben wurde und seitdem für interne Meetings, SLfG-Dienstberatungen, Weiterbildungen und Veranstaltungen zur Verfügung steht.

Ergänzend wurden digitale Plattformen für kürzere (Veranstaltungs-)Formate genutzt. Zahlreiche Online-Seminare und -Fortbildungen bereicherten das Portfolio zu verschiedensten Themen in den Projekten und Programmen, z. B. die digitale Fortbildungsreihe „Unser Kinder-Garten – Übergänge gemeinsam gestalten“ oder die Webseminarreihe der Vernetzungsstelle Kita- und Schulverpflegung Sachsen.

Resultierend aus dem Klimawandel mit seinen starken, gesundheitlichen Auswirkungen sieht die SLfG sowie das Präsidium der SLfG großen Handlungsbedarf, das Thema „Klimawandel und Gesundheit“ als Schwerpunktthema in die Arbeitspläne aufzunehmen und kontinuierlich umzusetzen. So lud beispielsweise das Team der Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit (KGC) Sachsen am 7. September 2022 zu einem **Fachtag mit dem Thema „Hitze: Das schafft mich!“ – Klimaveränderungen und Auswirkungen auf die Gesundheit älterer Menschen** ein. Zur inhaltlichen Vertiefung hat die SLfG 2022 eine Kooperation mit dem „Fachzentrum Klima“ am Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG) aufgebaut.

Zwei neue Projekte gingen 2022 an den Start: Unter dem Titel **„Kraft-Copilot: Partizipative Entwicklung einer adaptiven und gamifizierten Lern- und Vernetzungsplattform zur Förderung der Gesundheitskompetenz junger informell Pflegender“** startete gemeinsam mit dem Center for Open Digital Innovation and Participation (CODIP) der Technischen Universität Dresden, der Hochschule Mitt-

weida und der Trägerwerk Soziale Dienste wohnen plus ... gGmbH zum 1. August 2022 ein neues Verbundvorhaben. Ziel ist die Entwicklung und Erprobung einer innovativen Lern- und Vernetzungsplattform für junge, informell pflegende Erwachsene (Young Adult Carers), mit dem Fokus, deren Lebensqualität und Gesundheitskompetenz zu stärken.

Zum 1. November 2022 nahm die **Servicestelle Familien Stärken – familienorientierte Arbeit in Kitas fördern** ihre Tätigkeit auf. Ziel der Aktivitäten ist, im Kontext des Programms KINDER STÄRKEN 2.0 den Blick gezielt auf familienorientierte Arbeit von Index-Kitas zu lenken und zu fördern.

Für KINDER STÄRKEN war das Jahr 2022 auch ein besonderes. Nach mehr als sechs Jahren endete zum 30. April 2022 die ESF-Förderphase **KINDER STÄRKEN – Maßnahmen für Kinder mit besonderen Lern- und Lebenserschwernissen**.

Nach einer Pause startete im August 2022 die neue ESF Plus-Förderphase **KINDER STÄRKEN 2.0 – Vorhaben für Kinder mit besonderen Lern- und Lebenserschwernissen**. Damit konnte die Koordinierungs- und Beratungsstelle (KBS) zur Unterstützung von Vorhaben für Kinder mit besonderen Lern- und Lebenserschwernissen am 1. September 2022 ihre Arbeit wieder aufnehmen. Deren Projektträger sind – wie auch in der vorangegangenen Förderphase – die Sächsische Landesvereinigung für Gesundheitsförderung e. V. (SLfG) und das Zentrum für Forschung, Weiterbildung und Beratung an der ehs Dresden gGmbH (ZFWB).

Unser Jahresbericht 2022 reflektiert einige Wettbewerbe, Veranstaltungen und Tagungen im Berichtsjahr, die zu guten Ergebnissen führten.

Die Mitarbeiterinnen der **Vernetzungsstelle Kita- und Schulverpflegung Sachsen** luden im Frühjahr sowie Herbst zu einer Reihe von Webseminaren zu verschiedenen Themen ein.

Neben einer vierteiligen Webseminarreihe zu „Mehr Nachhaltigkeit in der Kita- und Schulverpflegung“ wurde eine vierteilige Webseminarreihe „Ernährungsbildung von A wie Allergie bis Z wie Zahngesundheit“ angeboten, wo es um verschiedene Aspekte der Ernährungsbildung ging. Auf der Sächsischen Jugendklimakonferenz am 11. Juni 2022 in Chemnitz konnten sich die Schülerinnen und Schüler am Stand der Vernetzungsstelle zu einer nachhaltigen Verpflegung informieren.

Die im Rahmen des IN FORM-Projekts (2022/23) entwickelte **VISION MENSA®** wurde Anfang Dezember 2022 fina-

liert. Im Ergebnis präsentierten die Mitarbeiterinnen stolz das Produkt: Die VISION MENSA® Ein interaktives Brettspiel mit Zukunftswerkstatt. Damit ist ein Instrument geschaffen, mit dem sich Schülerinnen und Schüler ab Klasse 8 zunächst spielerisch, dann kritisch, visionär und realistisch dem Thema Schulverpflegung widmen können.

Im Rahmen der 2. Stufe des **7. Sächsischen Kinder-Garten-Wettbewerbs** wurden am 6. April 2022 zehn Kindertageseinrichtungen prämiert. Die Auszeichnung fand im Online-Format statt. Die Preisgelder in Höhe von jeweils 1.000 Euro konnten von den Kitas zur Weitergestaltung ihrer Außenanlagen genutzt werden. Im Rahmen des Begleitprogramms zum Sächsischen Kinder-Garten-Wettbewerb fanden im Juni fünf Exkursionen in die Gärten der ehemaligen Landessieger mit insgesamt 69 Teilnehmenden statt. In Ergänzung zu diesen Ausflügen ins „Grüne“ konnte im Rahmen des Begleitprogramms vom 27. September bis zum 22. November 2022 eine digitale Fortbildungsreihe mit zehn Workshops durchgeführt werden. Höhepunkt des Wettbewerbs war die Prämierung der Landessieger, die am 13. Oktober in der DGUV Akademie Dresden ausgezeichnet wurden. Die Besonderheit: Es konnten sogar zwei Sonderpreise vergeben werden.

Am 22. Juni 2022 folgten 9 Schatzsuche-Referentinnen der Einladung, im Rahmen des **Schatzsuche-Fachforums „Alle an Bord“** in Dresden neue Impulse für die Umsetzung des Elternprogramms in ihrer Kita zu erhalten. Im Berichtsjahr konnten zwei Schatzsuche – Basis-Qualifizierungen in Dresden und Chemnitz stattfinden. Am 10. und 11. Oktober 2022 nahmen sieben Schatzsuche-Kitas mit jeweils zwei bereits geschulten Schatzsuche-Referent*innen an der zweitägigen Weiterbildung „Schatzsuche – Schule in Sicht für Familien mit Kindern im Übergang in die Grundschule“ teil. In diesen erweiterten Programmelementen wird der Übergang von der Kita in die Schule als besonders herausfordernder Lebensabschnitt in den Blick genommen.

Die Umsetzung der **Landesrahmenvereinbarung (LRV) Präventionsgesetz im Freistaat Sachsen** wurde im Berichtsjahr weiterentwickelt mit Fokus auf die Stärkung der Dachmarke P. SACHSEN. Der P. SACHSEN-Newsletter informierte quartalsweise zu Prävention und Gesundheitsförderung in Sachsen. Aufgrund einer Vielzahl von Veranstaltungen im P. SACHSEN-Kontext im Herbst 2022 konnte Ende August sogar ein Sondernewsletter zur Ankündigung dieser Termine versandt werden. Die **4. Sächsische Fachkonferenz Prävention und Gesundheitsförderung** fand erfreulicherweise wieder in Präsenz am 28. Juni 2022 im DGUV Congress Tagungszentrum des IAG in Dresden statt. Fast 100 Teilneh-

mende widmeten sich unter dem Titel „Resilienz – widerstandsfähig. selbstwirksam. voranbringend. Warum Resilienz wichtig ist und wir sie brauchen.“ diesem relevanten Thema aus verschiedenen Blickwinkeln.

Die Entfaltungsmöglichkeiten der Lebens- und Gesundheitskompetenz von Kindern und Jugendlichen in Familie, Kita und Schule standen im Mittelpunkt des **Fachtages „Potenziale entfalten – Lebenskompetenzen in Kita und Schule fördern“**, der am 21. September im Deutschen Hygiene-Museum in Dresden stattfand. Der Fachtag wurde von der **Fach- und Koordinierungsstelle Suchtprävention Sachsen** organisiert und bot über 70 Teilnehmenden einen fachlichen Input und methodisches „Handwerkzeug“.

GLÜCK SUCHT DICH war auch 2022 ein stark nachgefragtes Projekt der **Fach- und Koordinierungsstelle Suchtprävention Sachsen** und verzeichnete zahlreiche Tourstopps. Der ausgebauter Doppeldeckerbus machte Halt in den Landkreisen Bautzen, Görlitz, Leipzig, Meißen, Mittelsachsen, Nordachsen, Sächsische Schweiz-Osterzgebirge, Zwickau sowie im Erzgebirgskreis. Ebenso fanden Tourwochen in den kreisfreien Städten Dresden, Leipzig und Chemnitz statt. Insgesamt besuchten 6.783 Schülerinnen und Schüler die mobile Ausstellung zur Suchtprävention.

GLÜCKSRAUSCHEN – das methodische Angebot in Form eines Bodenspiels für Kinder und Jugendliche von 10 bis 18 Jahren zum Themenkomplex Glück und Wohlbefinden – startete mit einer Premiere: Die GLÜCKSRAUSCHEN-Mini-Edition wurde fertiggestellt. Die Fachstelle folgte damit dem Wunsch der Fachkräfte, ein eigenes Spielset in den Institutionen zu verwenden.

Ich möchte allen Mitgliedern und Förderern der SLfG herzlich Danke sagen! Unsere Arbeit haben folgende Institutionen durch Projektförderungen in besonderer Weise unterstützt: Sächsisches Staatsministerium für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt, Sächsisches Staatsministerium für Kultus, Sächsisches Staatsministerium für Kultus/Europäischer Sozialfonds (ESF), Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr, Auridis Stiftung gGmbH, Bundesministerium für

Ernährung und Landwirtschaft (BMEL)/Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE), Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA, Abteilung 2), Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (DGUV), Deutsche Rentenversicherung Mitteldeutschland, Gesetzliche Krankenversicherung-Spitzenverband (GKV)/BZgA-Abteilung 5, Gesetzliche Krankenversicherung-Spitzenverband (GKV)-Projekte und Gesetzliche Krankenversicherung-Spitzenverband (GKV) im Steuerungsgremium LRV.

Mit erhöhten Mitgliedsbeiträgen haben unsere Arbeit getragen: die AOK PLUS, der BKK-Landesverband Mitte, der vdek e. V. Landesvertretung Sachsen, die Landeshauptstadt Dresden, die Stadt Leipzig, Herr Dr. Brockow, Frau Güldner und Frau Müller.

Des Weiteren möchte ich mich bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der SLfG an dieser Stelle sehr herzlich bedanken, die mit Herzblut und großem Engagement die Arbeit des Vereines tragen und sich immer wieder neuen Herausforderungen stellen.

Meinen Dank verbinde ich mit der Erwartung, dass die SLfG im Jahr 2023 die Umsetzung der strategischen Ausrichtung und Weiterentwicklung forcieren wird. Das Thema „Klimawandel“ mit dem besonderen Blick auf klimabedingte Auswirkungen auf die Gesundheit wird 2023 unser Arbeitsschwerpunkt sein. Diese Aufgabe wird alle weiterhin beschäftigen und braucht stetiges Sensibilisieren, Wissens- und Erfahrungsaustausch und viele Vernetzungsmöglichkeiten.

Wir wünschen Ihnen viel Freude bei der Lektüre unseres Jahresberichts 2022.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr

Lars Rohwer MdB
Präsident der Sächsischen Landesvereinigung
für Gesundheitsförderung e. V. (SLfG)



1. Regionaltreffen in Ostsachsen

© SLfG

I GESUNDHEITSFÖRDERUNG IN DEN LEBENSPHASEN

1 GESUNDHEITSFÖRDERUNG IM KINDES- UND JUGENDALTER

1.1 KINDER STÄRKEN

KINDER STÄRKEN wird zu KINDER STÄRKEN 2.0

Das Jahr 2022 war ein besonderes für KINDER STÄRKEN. Nach mehr als sechs Jahren endete zum 30. April 2022 die ESF-Förderphase **KINDER STÄRKEN – Maßnahmen für Kinder mit besonderen Lern- und Lebenserschwernissen**. Insgesamt 160 Kindertageseinrichtungen profitierten in diesem Zeitraum von einer Förderung.

Nach einer Pause startete im August 2022 die neue ESF Plus-Förderphase **KINDER STÄRKEN 2.0 – Vorhaben für Kinder mit besonderen Lern- und Lebenserschwernissen**. Zudem hat die Koordinierungs- und Beratungsstelle (KBS) zur Unterstützung von Vorhaben für Kinder mit besonderen Lern- und Lebenserschwernissen am 1. September 2022 ihre Arbeit wieder aufgenommen. Deren Projektträger sind – wie auch in der vorangegangenen Förderphase – die Sächsische Landesvereinigung für Gesundheitsförderung e. V. (SLfG) und das Zentrum für Forschung,

Weiterbildung und Beratung an der ehs Dresden gGmbH (ZFWB). Das Konzept, die Programmziele und Handlungsprinzipien von KINDER STÄRKEN bleiben erhalten und werden fortgeführt. Das Programm begegnet lebenslagenbedingten, multikomplexen Themen in Kindertageseinrichtungen durch ergänzende Soziale Arbeit (Kitasozialarbeit). Dabei werden Einrichtungen mit einer zusätzlichen Fachkraft/Kitasozialarbeiter*in unterstützt, in denen ein nachweislich hoher Anteil von Kindern mit Lern- und Lebenserschwernissen zu verzeichnen ist. Die zentralen Tätigkeiten der Kitasozialarbeiter*innen beziehen sich auf die Kinder und deren Eltern bzw. Familien sowie auf das Kita-Team. Dabei leiten sich die Maßnahmen und Angebote aus den standortspezifischen Anlässen und Bedarfen ab. Ziel der Förderung ist es, die Kinder bei der Überwindung ihrer individuellen Lern-, Leistungs- und Entwicklungsbeeinträchtigungen zu unterstützen und dadurch gleiche Bildungschancen und Teilhabe zu ermöglichen. Die KBS begleitet das Programm fachlich und inhaltlich in enger Zusammenarbeit mit allen am Programm beteiligten Akteuren. Die Wirkung der KBS bezieht sich vor allem auf die Begleitung der zusätzlichen Fachkräfte als auch anteilig auf die Kita als Organisation.

Was bleibt

Die Berichte aus der Praxis sowie die Ergebnisse aus der Fachkräfte-Befragung von 2020 zeigten den erheblichen Beitrag und die Effekte von KINDER STÄRKEN zur Bildungsgerechtigkeit. Die Kitasozialarbeiter*innen betonten die enorme Bedeutung dieser besonderen zusätzlichen und ergänzenden Position in einer Kita und beschrieben den vielfältigen Mehrwert für die Kinder und deren Lebens-themen. Was möglicherweise auch ohne Kitasozialarbei-ter*in in den Kitas bleibt, ist der sensible Blick auf riskante Lebenssituationen von Kindern und Familien und eine damit verbundene pädagogische Haltung.

Mai bis August 2022

Vorbereitung neuer ESF Plus-Förderung durch Ministerium und Sächsische Aufbaubank

Was kommt

Mitte Mai 2022 wurde die Bekanntmachung des Sächsi-schen Staatsministeriums für Kultus über einen *Teilnah-mewettbewerb zu Vorhaben für Kinder mit besonderen Lern- und Lebenserschwer-nissen (KINDER STÄRKEN 2.0)* veröffentlicht. Neu ist, dass Horte in die Förderung einbe-zogen wurden. Über 700 Kindertageseinrichtungen reich-ten bei der Sächsischen Aufbaubank (SAB) ihre Interessen-bekundung für eine Programmteilnahme ein. Die finale Auswahl der Kindertageseinrichtungen erfolgte anhand einer landesweiten statistischen Rangfolge, der sozial-raum- und einrichtungsbezogene Kriterien zugrunde gelegt wurden.

Ab August 2022 wird in 124 sächsischen Kindertagesein-richtungen (Krippen, Kindergärten, Horte) je eine zusätzli-che Fachkraft/Kitasozialarbeiter*in gefördert.

September bis Dezember 2022

KINDER STÄRKEN 2.0 – Koordinierungs- und Beratungs-stelle zur Unterstützung von Vorhaben für Kinder mit besonderen Lern- und Lebenserschwer-nissen (KBS)



Die Sächsische Landesvereinigung für Gesundheits-förderung e. V. (SLfG) hat sich in bewährter Kooperation mit dem Zentrum für Forschung, Weiterbildung und Be-ratung an der ehs Dresden gGmbH (ZFWB) erfolgreich auf die Ausschreibung einer Koordinierungs- und Beratungs-stelle beworben. Das KBS-Team startete am 1. September 2022 nach der viermonatigen Pause in gleicher Besetzung wie in der ersten Förderphase.

Resümee zum Programmstart

Die ersten Kitasozialarbeiter*innen sind seit Spätsommer 2022 in den Kindertageseinrichtungen aktiv. Die anderen folgten nach und nach im Herbst und Winter 2022. Von den 124 Einrichtungen waren 43 bereits in der ersten Förderphase dabei. Die Mehrzahl der zusätzlichen Fach-kräfte ist neu im Programm. Daneben gibt es einige aus der ersten Phase, die wieder im Programm arbeiten, jedoch teilweise in neuen Einrichtungen.

Die unterschiedlichen zeitlichen und institutionellen Um-stände des Starts in die neue Förderphase hatten Einfluss auf die Prozesse der Rollenfindung der Kitasozialarbeiter*in-nen sowie die damit verbundenen bedarfsorientierten Ziel- und Maßnahmeplanungen. Es gab Kitasozialarbeiter*in-nen, die Ende 2022 bereits gut in ihre Rolle fanden, andere standen am Beginn der fachlichen und feldspezifischen Ori-entierung. Neuland betraten insbesondere die Kitasozialar-beiter*innen, die im Hort tätig sind. Hier gibt es zum Teil an-dere Themen, Strukturen und Abläufe als im Kindergarten.

Unterstützung durch die KBS

Die Koordinator*innen der KBS begleiteten die Kitasozial-arbeiter*innen kontinuierlich bei ihrem Programmein-stieg. Neben Erstgesprächen in den Einrichtungen fanden einzelfallbezogene Beratungen statt und es wurde bei der



Zum Programmstart: 1. Regionaltreffen für Kitasozialarbeiter*innen © SLfG

Ziel- und Maßnahmeplanung unterstützt. Dabei werden Bedarfe, Arbeitsschwerpunkte, Ziele, Zugänge und Maßnahmen der standortspezifischen Kitasozialarbeit bestimmt. Im Dezember veröffentlichte die KBS eine neue Broschüre zu den Programmzielen und Handlungsprinzipien. Hiermit wurde ein grundsätzlicher fachlicher Orientierungsrahmen für die Kitasozialarbeit im Programm KINDER STÄRKEN 2.0 zur Verfügung gestellt. Im Zuge der neuen Programmphase ist das KINDER STÄRKEN 2.0-Logo entstanden. Ebenso erarbeitete die KBS einen Programmflyer.

Veranstaltungen

Neben der Kontaktaufnahme zu den geförderten Standorten führte die KBS im November und Dezember 2022 fünf Regionaltreffen durch, um die Kitasozialarbeiter*innen im ESF Plus-Programm in einen ersten persönlichen und fachlichen Austausch miteinander zu bringen.

Im Dezember wurden die Kitasozialarbeiter*innen, Kitaleitungen, Fachberatungen und Trägervertretungen zur Auftaktveranstaltung am 24. Januar 2023 eingeladen. Es sollte für alle ein Tag zum Einfinden – Wiederfinden – Zurechtfinden werden. Der Rückblick zu den Veranstaltungen ist auf der Projektwebsite veröffentlicht.

Website 2.0 mit Brücke zu Phase 1

Mit dem Ende der ersten Programmphase und im Zuge des Neustarts im Herbst 2022 wurde die Website aktualisiert. Auf dieser bleiben ausgewählte Inhalte aus der ersten Förderphase erhalten. Diese zeichnen ein gutes Bild von Kitasozialarbeit in Sachsen und geben Einblicke in Themen und Inhalte vorangegangener Programmpraxis. Unter dem dafür entstandenen Reiter 1. Phase <https://www.kinder-staerken-sachsen.de/programm-2016-2022/> sind u. a. der Portrait-Film, die Dokumentationen zu Veranstaltungen und ein Archiv der Aktuell-Meldungen zu finden. In nächsten Schritten wird die Website mit der

Übersicht zu den neuen Programmeinrichtungen und Praxisberichten und dem Ausbau des Internen Bereichs erweitert.

Ausblick

KINDER STÄRKEN 2.0 wird sich 2023 weiter entfalten, begonnene Prozesse werden fortgeführt und andere angestoßen. Geplant sind für Januar eine zentrale Auftaktveranstaltung, Programmpräsentationen und -diskussionen in Kitas sowie weitere einzelfall- und standortbezogene Beratungen und Reflexionsgruppentreffen. Für die Kita-Leitungen ist ein Austauschformat vorgesehen und die Mitglieder des Beirats werden das erste Mal tagen. Darüber hinaus wird es einen Austausch speziell zum Thema Kitasozialarbeit im Hort geben.

Für Juli 2023 ist ein Aufwuchs bei KINDER STÄRKEN 2.0 geplant. In einer zweiten Förderwelle werden weitere etwa 157 Kindertageseinrichtungen, in denen ein besonders hoher Anteil von Kindern mit besonderen Lern- und Lebenserschwernissen betreut wird, gefördert.

Gefördert durch Mittel des Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) und des Freistaates Sachsen



Kofinanziert von der Europäischen Union



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.



1. Regionaltreffen in Westsachsen

© SLfG

1.2 Servicestelle Familien Stärken – familienorientierte Arbeit in Kitas fördern



Mit Start am 1. November 2022 nahm die „Servicestelle Familien Stärken – familienorientierte Arbeit in Kitas fördern“ ihre Tätigkeit auf. Es ist ein Folgeprojekt aus dem von der Auridis Stiftung geförderten Projekt zur Weiterentwicklung eines Konzepts für Eltern-Kind-Zentren in Sachsen.

Die „Servicestelle Familien Stärken“ arbeitet im Kontext des Programms KINDER STÄRKEN 2.0. Das bedeutet, sie richtet sich an Kindertageseinrichtungen, die sich für das Programm KINDER STÄRKEN beworben haben und ihren Bedarf nach einer zusätzlichen Fachkraft nach Soziallagendaten aufgeschlüsselt haben. Das Projekt der „Servicestelle Familien Stärken“ richtet sich an insgesamt 25 Einrichtungen – ausschließlich in den sächsischen Landkreisen. Ziel ist, den Blick auf familienorientierte Arbeit von den Index-Kitas zu lenken und zu fördern. Die Servicestelle bietet verschiedene Maßnahmen an, um Elternpartizipation im Setting Kita zu stärken, die Kita im Sozialraum stärker zu vernetzen sowie für Familien mit besonderen Herausforderungen die Zugänge zu bestehenden Angeboten der Familienbildung zu ebnet.

Wichtige Meilensteine sind dabei Weiterbildungsformate für pädagogische Fachkräfte zu Themen der familienorientierten Arbeit sowie Begleitung und Beratung der Kitas zu ihren Möglichkeiten, im Sozialraum familienorientiert wirksam zu werden. Um zielgruppenorientiert zu agieren, wird der Elternbeteiligung ein hoher Stellenwert beigemessen. Des Weiteren wird den Kitas ein eigenes Sachkostenbudget zur Verfügung gestellt. Damit können sie konzipierte Maßnahmen zur familienunterstützenden Arbeit in ihrer Einrichtung umsetzen.



© Adobe Stock Stillfx

1.3 Fach- und Koordinierungsstelle Suchtprävention Sachsen, Bereich Lebenskompetenzförderung | Universelle Suchtprävention



Lebenskompetenzförderung |
Universelle Suchtprävention

Die Fach- und Koordinierungsstelle Suchtprävention Sachsen für den Themenbereich der Lebenskompetenzförderung und universellen Suchtprävention stärkte im Berichtsjahr weiter den Transfer von Konzepten und Programmen der Lebenskompetenzförderung in Kindertagesstätten und Schulen für die Landkreise und Städte in Sachsen. Die Arbeit der Fachstelle folgt dem ressourcenorientierten Ansatz verbunden mit dem Konzept der Resilienz und stärkt die grundlegenden Fähigkeiten im Umgang mit Herausforderungen und Stress, Kommunikation, Empathie und Risikokompetenz.

Dank digitaler Möglichkeiten und flexibler Planung fanden auch in Phasen des Lockdowns in den ersten Monaten 2022 nahezu alle Fortbildungen und Veranstaltungen statt. Aufbauend auf 2020 und 2021 konnten die gesammelten Erfahrungswerte der digitalen Formate genutzt und in Routineabläufe überführt werden. Insbesondere für Kooperationsgespräche, kommunale Beratungen und Team-Meetings wurden digitale und hybride Tools effizient und konstruktiv genutzt. Die Förderung und Stabilisierung der psychischen Gesundheit sowie die Stärkung der Persönlichkeit mit einer Ausrichtung auf Ansätze der Positiven Psychologie haben die Teamaktivitäten geprägt.

Die Koppelung praxisnaher Hintergrundinformationen mit einem vertiefenden Verständnis für die fachlichen Säulen der Lebenskompetenzen standen in Summe in allen Aktivitäten der Fachstelle.

Bereits implementierte Angebote und Programme wurden im Berichtsjahr fortgeführt. Insbesondere in Kommunen mit Kooperationspotenzial wurden gezielt der Kontakt und das Gespräch gesucht. Die Auswahl und Durchführung konkreter Projektvorhaben wurden in den Arbeitsgesprächen mit den Regionalen Arbeitsgemeinschaften für Gesundheitsförderung (RAG) und den Sucht- und Psychiatriekoordinator*innen bzw. den Arbeitskreisen Suchtprävention der sächsischen Landkreise und kreisfreien Städte in bewährter Weise und direkter Form abgestimmt.

Im Rahmen der Programm- und Projektarbeit konnten vorhandene und qualitätsgesicherte Angebote der Lebenskompetenzförderung für die verschiedenen Settings und Zielbereiche regional und überregional verankert werden.

Die Fortbildungen und Veranstaltungen des Fachbereiches und des Projektes GLÜCK SUCHT DICH wurden durch die Pressearbeit kontinuierlich begleitet, Printmaterialien textlich und grafisch konzipiert und stetig weiterentwickelt. Sowohl die Website als auch der Newsletter der Fachstelle stellen wichtige Informationsmedien dar, um aktuelle Informationen, Projekt- und Programminhalte sowie Veranstaltungs- und Fortbildungstermine zu streuen. In Abstimmung beider Fachbereiche wurde die Website durch die Fachstelle kontinuierlich redaktionell gepflegt und der Newsletter im Berichtsjahr dreimalig herausgegeben.



Team der Fach- und Koordinierungsstelle Suchtprävention Sachsen
© SLfG

Am 21. September 2022 wurde durch den Fachstellenbereich der **landesweite Fachtag „Potenziale entfalten – Lebenskompetenzen in Kita und Schule fördern“** im Deutschen Hygiene-Museum in Dresden ausgerichtet. Ziel war es, die Entfaltungsmöglichkeiten der Lebens- und Gesundheitskompetenz von Kindern und Jugendlichen in Familie, Kita und Schule in den Fokus zu setzen. Der Fachtag richtete sich an Fachkräfte in Kommunen (Gesundheitsamt, Jugendamt, Netzwerkpartner*innen), Schulen (Lehrkräfte, Schulsozialarbeiter*innen), Kindertagesstätten und Horten, in der Suchtkoordination und Gesundheitsförderung. Mit über 70 Teilnehmenden bot der Fachtag fachlichen Input, methodisches „Handwerkzeug“ aus dem Bereich der Förderung von Lebenskompetenzen für Kinder und Jugendliche sowie Raum zum Erfahrungsaustausch.



Grußwort Dr. Attiya Khan

© SLfG

Dr. Karen Voigt, Vorstandsmitglied der Sächsischen Landesvereinigung für Gesundheitsförderung e. V., und Dr. Attiya Khan, Referatsleitung des Referats 53, Psychiatrische Versorgung, Suchtfragen vom Sächsischen Staatsministerium für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt, betonten in der Eröffnung jeweils die Bedeutung der Vernetzung von Akteur*innen der Gesundheitsförderung und Präventionsarbeit in Sachsen. Prof. Dr. Susanne Borkowski von der Hochschule Magdeburg-Stendal, Professur für Kindliche Entwicklung und Gesundheit, führte im ersten Vortrag „Was Kinder und Jugendliche besonders brauchen – Aktuelle Daten als Handlungsgrundlage für die pädagogische Praxis“ aus, welche konkreten Handlungsempfehlungen sich aus der aktuellen Studienlage ableiten lassen. Im zweiten Fachvortrag ging Prof. Dr. Stephan Buchhester vom Institut für Verhaltensökonomie Leipzig darauf ein, wie verborgene Potenziale genutzt werden können.

Um den Austausch unter den Teilnehmenden zu initiieren und eine themenbezogene Selbstreflexion anzubieten, wurde der Fachtag interaktiv konzipiert sowie eine visualisierte Publikumsbefragung eingesetzt. Das Konzept des Fachtages inklusive der sechs Workshops, welche in zwei Runden wiederholend angeboten wurden, wurde von den Teilnehmenden insgesamt positiv eingeschätzt.



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtages beschlossenen Haushaltes.

Alle Angebote des Fachbereiches sind auf der Website der Fachstelle www.suchtpraevention-sachsen.de strukturiert beschrieben und mit den Kommunen kommuniziert. Die Abstimmungen und das koordinierte Vorgehen mit dem Fachstellenbereich Suchtmittelspezifischer Suchtprävention (Projekträger Sächsische Landesstelle gegen die Suchtgefahren e. V.) sowie dem Fördermittelgeber Sächsisches Staatsministerium für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt erfolgte transparent und kontinuierlich.

Insbesondere bezogen sich Koordinierungs- und Fortbildungsaktivitäten auf folgende Lebenskompetenzprogramme:

FREUNDE



Das Jahr 2022 war ein starkes FREUNDE-Jahr in Sachsen: Endlich konnten wieder vermehrt Basisseminare stattfinden. In vier regionalen sowie sechs teaminternen Fortbildungen lernten insgesamt 124 Teilnehmer*innen das FREUNDE-Programm kennen und erprobten die pädagogischen Vorhaben. Fachkräfte aus 53 verschiedenen Kindertageseinrichtungen nahmen an den Fortbildungen teil, damit sie Kinder künftig in ihren Lebenskompetenzen stärker fördern können.

Kinder sind derzeit durch die anhaltende Corona-Pandemie und den Krieg in Europa stark belastet. FREUNDE gibt pädagogischen Fachkräften Methoden in die Hand, die Gefühle der Kinder zu thematisieren, das Miteinander in der Gruppe zu verbessern und Entspannungstechniken zu erlernen. Am stärksten waren die Landkreise Bautzen und Görlitz vertreten, in denen jeweils drei FREUNDE-Basisseminare durchgeführt wurden. Erstmals fand im Landkreis Nordsachsen eine Fortbildung statt. Basisseminare im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge sowie im Vogtlandkreis rundeten das Bild ab.

Beim jährlichen Vernetzungstreffen der sächsischen FREUNDE-Trainer*innen am 26. September 2022 in der Geschäftsstelle der SIfG standen der kollegiale Austausch und das Vertiefungsthema zum pädagogischen Vorhaben „Inseln der Ruhe“ im Fokus. Kathleen Dehner von der Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit (Sachsen) bei der SIfG führte in das Thema Achtsamkeit ein und gab den Trainer*innen methodische Impulse. Herbert Holzinger von der bundesweiten Programmleitung informierte digital über aktuelle FREUNDE-Entwicklungen in Deutschland.



Vernetzungstreffen der FREUNDE-Trainer*innen

© SIfG

Neben dem sachsenweiten Vernetzungstreffen kamen im November 2022 die FREUNDE-Trainer*innen des Landkreises Görlitz zu einem regionalen Vernetzungstreffen zusammen, um sich fachlich auszutauschen und ihr Methodenrepertoire aufzufrischen.

Am 13. Oktober 2022 wurde mit dem eintägigen Aufbau-seminar „Elternsüchte – Kindernöte: Kinder aus suchtbelasteten Familien in der Kita“ den Einrichtungen Unterstützung angeboten, wie die Resilienz der betroffenen Kinder gestärkt werden kann. Die Fortbildung wurde von Claudia Riedle aus München geleitet und befähigt fortan FREUNDE-Trainer*innen in Sachsen, das FREUNDE-Aufbau-seminar „Elternsüchte – Kindernöte“ in Kindertageseinrichtungen in ihren Regionen durchzuführen.

Die regelmäßigen Beratungen mit der bundesweiten Programmkoordination, angesiedelt bei der Aktion Jugendschutz Bayern, führten den fachlichen Austausch fort und sicherten die hohe Qualität in der Umsetzung des Lebenskompetenzprogrammes in Sachsen. Erstmals fand ein bundesweites Vernetzungstreffen der FREUNDE-Koordinatoren statt, zu dem neben Bayern und Sachsen seit jüngerer Zeit auch das Saarland und Nordrhein-Westfalen gehören.

Eigenständig werden

Eigenständig 
werden

Das Unterrichtsprogramm zur Gesundheitsförderung und Persönlichkeitsentwicklung bei Kindern für die Klassenstufen 1 bis 4 konnte im Jahr 2022 in Sachsen erfolgreich umgesetzt werden. Der Implementierungsprozess wurde in vier schulinternen, fünf regionalen und einer sachsenweiten Fortbildung für Lehrkräfte, Schulsozialarbeiter*in-

nen und pädagogische Fachkräfte im Hort fortgesetzt. Die Eigenständig werden-Koordinatorinnen Kerstin Schnepel und Anett Rafelt sowie die regionale Multiplikatorin Cordula Schurz (Netzwerk Kinder- und Jugendarbeit e. V. Bischofswerda) erreichten mit ihren Fortbildungen 142 Fachkräfte in den Landkreisen Bautzen, Görlitz, Zwickau, Mittelsachsen, Meißen und der Stadt Chemnitz. Die sachsenweite Fortbildung im Online-Format im November erfuhr einen besonders hohen Zuspruch und ermöglichte eine unkomplizierte Teilnahme von Lehrkräften und Schulsozialarbeiter*innen aus allen Teilen Sachsens. Der gesteigerte Bekanntheitsgrad sowie die langjährigen Kooperationen mit den Gesundheits- und Jugendämtern führten im Jahr 2022 zu mehr als einer Verdopplung der Teilnehmerzahl.

Die regelmäßigen Abstimmungen und der fachliche Austausch mit der Programmleitung des Instituts für Therapie- und Gesundheitsforschung (IFT-Nord) wurden fortgesetzt. Die Fachstelle beteiligte sich am bundesweiten Eigenständig werden-Workshop.

Die zwei sächsischen Koordinatorinnen nahmen an der Multiplikator*innenschulung für Eigenständig werden 5+6 teil und wurden befähigt, Fortbildungen für Lehrkräfte und Schulsozialarbeiter*innen an weiterführenden Schulen anzubieten. Mit Eigenständig werden 5+6 steht für die Klassenstufen 5 und 6 ein Unterrichtsprogramm zu den Schwerpunkten Persönlichkeitsförderung, Gruppenentwicklung und spezifische Suchtprävention zur Verfügung, das Kinder und Jugendliche auf dem Weg zu starken Persönlichkeiten unterstützt und nachhaltig fördert. In der Themen- und Methodenwahl ist besonders die Phase des Übergangs in die Sekundarstufe 1 berücksichtigt.



Eigenständig werden-Symbolfigur Jolli an der Universität Leipzig
© SLfG

Die Fachstelle konzipierte und leitete zur Vernetzung und Erweiterung der Methodenkompetenz das Fachforum am 4. März 2022 für die Eigenständig werden-Multiplikator*innen in Sachsen.

In enger Abstimmung mit der Programmleiterin Simone Leuckfeld vom IFT-Nord wirkten die Koordinatorinnen an der Entwicklung eines Eigenständig werden-Elternmoduls mit und brachten eine inhaltlich-methodische Unterrichtskarte zum Thema Elternabend auf den Weg.

Auf Initiative des Lehrstuhls Gesundheitsförderung und Bewegung der Erziehungswissenschaftlichen Fakultät der Universität Leipzig führte die Fachstelle im Verlauf des Jahres zwei digitale und zwei Workshops in Präsenz zum Thema „Lebenskompetenzförderung in der Primarstufe“ für angehende Pädagog*innen in Grund- und Förderschulen durch. Die Studierenden waren sich einig, was Kinder jetzt besonders brauchen: Vertrauen, Sicherheit, Zuversicht, Bewegung und Entspannung. Das Unterrichtsprogramm „Eigenständig werden“ hält umfangreiche Unterrichtsmaterialien zu diesen Themen bereit. Vor allem Berufseinsteiger*innen profitieren von den ausgearbeiteten Unterrichtseinheiten und der methodischen Umsetzung, die mithilfe der Symbolfigur Jolli kindgerecht umgesetzt wird.

Lebenskompetenzen im Gepäck



Das Methodenseminar „Lebenskompetenzen im Gepäck“ ist ein neues Fortbildungsangebot für pädagogische Fachkräfte in Kita, Schule und Jugendarbeit. „Ausgepackt“ werden praxisrelevante Methoden, Resilienzfördernde Spiele und ressourcenstärkende Übungen für die Entwicklung und Stärkung der Lebenskompetenzen im Kindes- und Jugendalter. Neben der Vorstellung und Erprobung der methodischen Praxisangebote wird der Blick in die Region gelenkt, um Projekte, Partner und Ressourcen sichtbar zu machen.

Den Auftakt des Fortbildungsangebotes bildete der Landkreis Görlitz in Kooperation mit dem CJD Jugendhilfebüro Löbau. Am 7. Dezember 2022 nahmen 20 Fachkräfte aus Kitas, Schulen, Institutionen des Gesundheitswesens und aus der Beratung am Methodenseminar teil.

Be Smart – Don't Start



Im 25. Wettbewerbsjahr von „Be Smart – Don't Start“ in 2021/22 setzten sich 225 Schulklassen aller Schulformen aus Sachsen (bundesweit: 6.488) bewusst das Ziel, ein halbes Jahr rauchfrei zu bleiben. Das Wettbewerbsziel erreichten bei termingerechter Rückmeldung 182 Klassen, was einer Durchhaltequote von 80,9 % entspricht. Sachsen positionierte sich damit knapp unter der bundesweiten Durchhaltequote von 81,4 %.

Neben dem bundesweiten Wettbewerb wurden alle teilnehmenden Be Smart-Klassen in Sachsen dazu aufgerufen, am parallel initiierten sächsischen Begleitprogramm mitzuwirken. Über den Blog, dessen Kreation und Redaktion von der Projektkoordinatorin Anne Kretschmar übernommen wird, erfolgte die Bewerbung und Begleitung des Wettbewerbs. Zudem wurde der Wettbewerb durch Veröffentlichungen im Onlinebereich und per Newsletter öffentlichkeitswirksam dokumentiert.

Trotz der Coronavirus-Pandemie und den dadurch bedingten Herausforderungen für Schulklassen im Schuljahr 2021/22 durch Homeschooling und Wechselunterricht beteiligten sich 22 Klassen mit umfangreichen kreativen Beiträgen und sandten ambitionierte Beiträge wie Filme, Podcasts, Spiele, Gedichte und Präsentationen ein. Bei der digitalen Jurysitzung wurde über die Preisvergabe entschieden. Um den teilnehmenden Klassen eine gebührende Wertschätzung zuteilwerden zu lassen, organisierte die Projektkoordinatorin im Wettbewerbsjahr 2021/2022 die Abschlussveranstaltung wieder in Präsenz, was durch die gelockerten Corona-Schutzmaßnahmen möglich war. So fand am 25. Mai 2022 die Abschlussveranstaltung des Sächsischen Begleitprogramms im Deutschen Hygiene-Museum in Dresden statt. Dazu wurden alle Förderer und Kooperationspartner*innen sowie die 22 Kreativklassen mit jeweils vier Klassenvertreter*innen und einer Begleitperson eingeladen. Für alle Klassen bildete der Festakt eine Auszeichnung und die Schüler*innen nahmen mit großer Freude und Stolz ihre Prämierungen entgegen. Das Feedback zahlreicher Schüler*innen und Lehrkräfte, die sich bei der Projektkoordination im Nachgang an die Abschlussveranstaltung ausgesprochen bedankten und den Wert des Wettbewerbs für ihre Klasse hervorhoben, belegen diese Eindrücke.



Gewinnerklassen des Sächsischen Begleitprogramms im Wettbewerbsjahr 2021/2022 © SLfG

Im Schuljahr 2022/2023 ist „Be Smart – Don't Start“ am 14. November 2022 mit 190 teilnehmenden Klassen aus Sachsen (bundesweit: 6.020) in das neue Wettbewerbsjahr gestartet. Es zeigt sich, dass das Interesse in Sachsens Schulen weiterhin hoch ist, durch die Teilnahme am Wettbewerb in eine rauchfreie Zukunft der Schüler*innen zu investieren.

„Be Smart – Don't Start“ wird bundesweit durch das IFT-Nord koordiniert und durch Projektkoordinationen in den Bundesländern umgesetzt.

Das Projekt „Be Smart – Don't Start“ wird durch die Gesetzlichen Krankenkassen und das Sächsische Staatsministerium für Kultus im Rahmen der Initiative für Prävention und Gesundheitsförderung P. SACHSEN und auf Grundlage des Präventionsgesetzes – PräVG gefördert.



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtages beschlossenen Haushaltes.



GLÜCKSRAUSCHEN



2022 startete mit einer Premiere: Die GLÜCKSRAUSCHEN-Mini-Edition wurde fertiggestellt. Die Fachstelle folgte damit dem Wunsch der Fachkräfte, ein eigenes Spielset in den Institutionen zu verwenden. Das methodische Angebot unterstützt Kinder und Jugendliche von 10 bis 18 Jahren, sich mit Glück und Wohlbefinden auseinanderzusetzen und eigene Kraftquellen zu entwickeln. Das von der Fachstelle konzipierte Bodenspiel zum Themenkomplex Glück und Wohlbefinden ist in Schule, Schulsozialarbeit und Jugendarbeit einsetzbar. Die ersten 20 Spielsets wurden von freien Trägern, Schulen und Institutionen im Gesundheitswesen erworben. Dem Bedarf der Fachkräfte Rechnung tragend, warten im Jahr 2023 weitere 40 Spielsets auf ihren Einsatz. Zu Beginn des Jahres wurde GLÜCKSRAUSCHEN öffentlichkeitswirksam in einem Interview mit dem MDR Sachsen publik gemacht. Anett Rafelt veranschaulichte anhand des methodischen Angebots GLÜCKSRAUSCHEN, wie sich Glück in Form von kleinen Übungen wirksam und nachhaltig in den Alltag integrieren lässt.

Im Verlauf des Jahres wurden 15 GLÜCKSRAUSCHEN-Spielsets als Dauerausleihe bei Kooperationspartnern im Gesundheits- und Jugendamt sowie in der Kinder- und Jugendarbeit verankert. In nahezu allen sächsischen Landkreisen und kreisfreien Städten ist GLÜCKSRAUSCHEN verfügbar und kann von pädagogischen Fachkräften auf kurzem Weg ausgeliehen und eingesetzt werden. Schulen und freie Träger nutzen das Spiel für den Einsatz im Unterricht, in der Beratung und an Projekttagen für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene.

Einen guten Einblick in den Spielaufbau, Einsatz im Praxisalltag und nützliche Hinweise erhielten 39 Fachkräfte in drei digitalen Einführungsworkshops, die von der Fachstelle geleitet wurden. Weiterhin wurde GLÜCKSRAUSCHEN in Arbeitskreisen und verschiedenen Fortbildungen vorgestellt und praktisch erprobt.

Das Echo aus der pädagogischen Praxis bestätigt, wie gut es tut, mit Kindern und Jugendlichen in herausfordernden Zeiten auf Glück und Wohlbefinden zu blicken.



Digitaler Einführungsworkshop am 6. Oktober 2022

© SLfG

LEBENSKÜNSTLER



Das interaktive Stationsspiel zur Lebenskompetenzförderung wurde vom Schülermultiplikator*innenprojekt FREE YOUR MIND des Deutschen Kinderschutzbund Ortsverband Leipzig e. V. entwickelt. Seit 2020 erfolgt die landesweite Koordinierung durch die Fach- und Koordinierungsstelle Suchtprävention Sachsen, um die regionale Verfügbarkeit und die Verbreitung von LEBENSKÜNSTLER zu unterstützen. Schüler*innen der Klassenstufen 5 bis 7 haben in vier Kunstateliers spielerisch die Gelegenheit, ihre sozialen, emotionalen und kognitiven Fähigkeiten auszubauen und zu reflektieren.

Die Fach- und Koordinierungsstelle bietet in Dresden die Ausleihe des LEBENSKÜNSTLER-Koffers für Schulen und pädagogische Fachkräfte an. Des Weiteren wurden zur sachsenweiten Implementierung LEBENSKÜNSTLER-Koffer an regionale Partner*innen zur Dauerausleihe ausgegeben. Die bestehenden Kooperationen mit den Ausleihorten in den Landkreisen Bautzen und Görlitz wurden 2022 fortgesetzt. Darüber hinaus konnten im Jahr 2022 zwei weitere durch die Fach- und Koordinierungsstelle erworbene LEBENSKÜNSTLER-Koffer in die Landkreise Mittelsachsen und Nordsachsen ausgereicht werden.

Zur Schulung der pädagogischen Fachkräfte fand im Mai 2022 eine digitale und im September 2022 eine Fortbildung in Präsenz statt. Die Teilnehmer*innen erhielten einen Überblick über die theoretischen Grundlagen und Qualitätsstandards einer zeitgemäßen Suchtprävention im

Setting Schule, eine Einführung in die Spielmaterialien sowie wertvolle Hinweise zur Umsetzung mit unterschiedlichen Zielgruppen.

IPSY



Das Lebenskompetenzprogramm IPSY wird seit 2019 in Sachsen etabliert und über eintägige Fortbildungen an Lehrkräfte und Schulsozialarbeiter*innen vermittelt. Zielgruppe des Programms sind Schüler*innen der 5. bis 7. Klassen an weiterführenden Schulen. IPSY ermöglicht Schüler*innen eine positive Auseinandersetzung mit alltäglichen Herausforderungen und vermittelt Wissen zu Konsumhäufigkeiten, Konsequenzen und Wirkungsweisen von Alkohol und Zigaretten.

Die Fachstelle unterstützte den Implementierungsprozess in Sachsen und setzte den regelmäßigen fachlichen Austausch mit der Programmkoordination der Friedrich-Schiller-Universität Jena fort.

In Kooperation mit der Fachstelle fanden zwei sachsenweite Schulungen im Hans-Geisler-Saal mit 24 Teilnehmenden statt, in denen neben den Programminhalten die Ansprechpersonen und Angebote der Fachstelle eingebunden wurden. In weiteren drei Präsenz-Schulungen im Vogtlandkreis, im Erzgebirgskreis und in der Stadt Chemnitz sowie in verschiedenen Online-Schulungen wurden 53 sächsische Fachkräfte fortgebildet.

GLÜCK SUCHT DICH – Eine mobile Ausstellung zur Suchtprävention



Der ansprechend ausgebauter Doppeldeckerbus machte im Jahr 2022 Halt in den Landkreisen Bautzen, Görlitz, Leipzig, Meißen, Mittelsachsen, Nordsachsen, Sächsische Schweiz-Osterzgebirge, Zwickau sowie im Erzgebirgskreis. Ebenso fanden Tourwochen in den kreisfreien Städten Dresden, Leipzig und Chemnitz statt. So konnten zahlreiche

Schulen und Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit angefahren werden. Insgesamt 6.783 Kinder und Jugendliche wurden mit dem Projekt GLÜCK SUCHT DICH im Jahr 2022 erreicht.

In den Regionen wurden zudem Veranstaltungen für Multiplikator*innen durchgeführt. Im Jahr 2022 informierten sich insgesamt 610 Fachkräfte über die Projekthalte und die damit verbundenen Möglichkeiten zur Förderung von Risiko- und Lebenskompetenzen.

Fortlaufend wurden Hygienekonzepte entsprechend der geltenden gesetzlichen Bestimmungen erstellt und angepasst, um die Projektdurchführung unter Berücksichtigung der Erfordernisse der Corona-Pandemie zu ermöglichen. Ziel des mobilen Suchtpräventionsprojektes GLÜCK SUCHT



GLÜCK SUCHT DICH auf Tour

© SLFG

DICH ist es, die Risiko- und Lebenskompetenzen zu fördern, um einen verantwortungsvollen Umgang mit Suchtmitteln und süchtig machenden Verhaltensweisen zu erreichen. Während des Ausstellungsbesuchs und der anschließenden Nachbereitung besteht für Kinder und Jugendliche im Alter von 10 bis 18 Jahren die Möglichkeit, sich interaktiv und spielerisch mit den Themen Glück und Sucht auseinanderzusetzen sowie Sichtweisen auf Identität, Konsumrisiken und Rauschmittel zu reflektieren. Um die Präventionsarbeit nachhaltig zu gestalten, werden themenspezifische, vertiefende Zusatzangebote durchgeführt.

Neben der sachsenweiten Projektkoordination durch Julia Schlecht und Dietlind Junghanß von der Fach- und Koordinierungsstelle Suchtprävention Sachsen erfolgt die Planung vor Ort durch regionale Ansprechpartner*innen. Dadurch wird eine Anbindung an regionale Projekte ermöglicht. Zur Qualitätssicherung und Weiterentwicklung des Projektes fand halbjährlich der landesweite Fachaustausch statt, um

gemeinsam mit den regionalen Ansprechpartner*innen die Organisation der Tourstopps zu reflektieren, Erfahrungswerte auszutauschen und Erkenntnisse für die weitere Planung abzuleiten.

Im Laufe des Jahres präsentierten Anne Kretschmar (Presse- und Öffentlichkeitsarbeit) und die Projektkoordinatorinnen GLÜCK SUCHT DICH mehrfach der (Fach-) Öffentlichkeit und Akteur*innen aus Politik und Verwaltung. Im April wurden auf dem 27. Deutschen Präventionstag mit dem Schwerpunktthema „Kinder im Fokus der Prävention“ online Einblicke in die mobile Ausstellung zur Suchtprävention gegeben. Ein Praxis-Impuls eröffnete den Raum für Fragen und Anregungen.

Im Juli war die mobile Ausstellung zur Suchtprävention am Sächsischen Landtag zum 6. Fachtag „(SCHEIN)WELT Sucht“ des Landkreises Meißen. Politiker*innen und Fachkräfte aus Suchtprävention, Suchthilfe, Schule, Kinder- und Jugendhilfe sowie Beratung waren eingeladen, die interaktive Ausstellung kennenzulernen und zu erleben. Gemeinsam mit dem regionalen Ansprechpartner für GLÜCK SUCHT DICH und dem Gesundheitsamt des Landkreises Meißen konnte auf das große Interesse am Projekt eingegangen werden, wobei sich Tourstopps über den Landkreis Meißen hinaus eröffnet haben.

Im September öffnete die Sächsische Staatsregierung ihre Türen zum Tag des „Offenen Regierungsviertels“. Auch GLÜCK SUCHT DICH war Teil des abwechslungsreichen Programms. Die mobile Ausstellung zur Suchtprävention ist ein durch das Sächsische Staatsministerium für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt beauftragtes und

gefördertes Projekt. Wir begrüßten Staatsministerin Petra Köpping und Staatssekretärin Dagmar Neukirch am Bus. Mehrere Führungen durch die interaktive Ausstellung wurden angeboten und es fand ein reger Austausch mit den Besucher*innen an unserem Infostand statt.

Beim diesjährigen Landespräventionstag, der sich unter dem Titel „Gewaltprävention. Unschlagbar“ im November in Chemnitz dem Spektrum der Präventionsthemen widmete, war auch GLÜCK SUCHT DICH vertreten. Die an beiden Veranstaltungstagen vom interessierten Fachpublikum stark nachgefragten Führungen beleuchteten das Konzept des Suchtpräventionsprojektes, dessen Aufbaustruktur sowie den Inhalt der interaktiven Ausstellung.



Landespräventionstag in Chemnitz

© SLfG



Tag des Offenen Regierungsviertels

© SLfG

Um die Inhalte von GLÜCK SUCHT DICH zugänglicher und barrierefreier zu gestalten, konzipierte die Fach- und Koordinierungsstelle zum bestehenden Projekt die digitale Erweiterung GLÜCK SUCHT DICH. DIE BOX. Die bewährte inhaltliche Ausrichtung und Zielstellung der Stationen wurden dabei beibehalten, didaktisch zielgruppenspezifisch umgesetzt und technisch für eine Tablet-Version entwickelt. Auf dem Tablet werden die Kinder und Jugendlichen interaktiv entsprechend der Ausstellung im Bus durch acht Stationen geführt. Infotexte und -grafiken, Spiele, Audio- und Videoformate ermöglichen in zwei Niveaustufen die ansprechende Auseinandersetzung mit den Themen Glück und Sucht. Analoge Materialien runden die Ausstellung ab und bieten die Möglichkeit der inhaltlichen Fortführung in vertiefenden Angeboten. Je nach Zielgruppe kann in der digitalen Erweiterung der Modus für einfache Sprache und/oder mit Untertiteln ausgewählt werden.

Mit GLÜCK SUCHT DICH. DIE BOX trägt die Fach- und Koordinierungsstelle Suchtprävention Sachsen zu einer inklusiveren Projektlandschaft bei und baut Barrieren ab.



GLÜCK SUCHT DICH. DIE BOX

GLÜCK SUCHT DICH ist weiterhin sehr nachgefragt. Auch 2023 wird die mobile Ausstellung zur Suchtprävention in den sächsischen Regionen erwartet. Die zur Förderung von Inklusion entwickelte Erweiterung GLÜCK SUCHT DICH. DIE BOX wird 2023 regional erprobt und implementiert.

Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtages beschlossenen Haushaltes.



Für die kommende Förderperiode 2023 und 2024 wird die Fach- und Koordinierungsstelle weiterhin das Ziel anvisieren, als Kompetenzzentrum für den Bereich der universellen Suchtprävention und Lebenskompetenzförderung zu fungieren und ihre fachliche Expertise den kommunalen und überregionalen Partnern der Suchtprävention zur Verfügung zu stellen. Die Bündelung bestehender Angebote im Fachbereich sowie die Initiierung und Koordination landesweiter Projekte und Programme bleiben die Schwerpunktaufgaben und werden fortgeführt.

1.4 Vernetzungsstelle Kita- und Schulverpflegung Sachsen



Hauptanliegen des Projekts ist die nachhaltige Verbesserung der Verpflegungssituation an sächsischen Kitas und Schulen in Bezug auf die Qualität und ihre Akzeptanz. Maßgeblich ist dabei eine Orientierung an den DGE-Qualitätsstandards für die Verpflegung in Kitas und Schulen. Dazu bietet das Projekt Akteurinnen und Akteuren auf allen Ebenen ein breit gefächertes Informations- und Beratungsangebot und fördert ein sachsenweites Netzwerk für die Kita- und Schulverpflegung, um Initiativen, Entscheider und Akteure zusammenzubringen.

Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.



IN FORM-Projekt: VISION MENSA®

Ein interaktives Brettspiel mit Zukunftswerkstatt

In einem auf die Vernetzungsstellenarbeit aufbauenden IN FORM-Projekt (2021-2022) wurde das Ziel verfolgt, eine Methode für weiterführende Schulen zu entwickeln, mit der Schülerinnen und Schüler an der Gestaltung der Schulverpflegung mitwirken können. Zwei Jahre lang wurden gemeinsam mit der Agentur visionYOU und der Pädagogischen Hochschule Heidelberg Ideen und Spielelemente entwickelt, Expertinnen und Experten befragt, Testspiele und Zukunftswerkstätten durchgeführt sowie unterstützende Medien erstellt. Das Ergebnis: Die VISION MENSA® Ein interaktives Brettspiel mit Zukunftswerkstatt ab Klassenstufe 8. Im Brettspiel erfahren die Schülerinnen und Schüler spielerisch, was wichtige Eckpfeiler einer nachhaltigen Ernährung und Schulverpflegung sind und lernen ausgewogene Entscheidungen zu treffen. In der anschließenden Zukunftswerkstatt entwickeln sie während der Kritik-, Fantasie- und Umsetzungsphase Visionen für die eigene Mensa. Eine Handreichung für Lehrkräfte gibt Tipps zur Umsetzung der Zukunftswerkstatt und was danach im Rahmen der Schularbeit folgen kann, um einen Prozess der Qualitätsentwicklung voranzubringen.



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Highlights 2022

- Am 3. Mai 2022 eröffnete Staatssekretärin Dagmar Neukirch in der Kita „Villa auf dem Kirschberg“ in Riesa den **Tag der Kitaverpflegung** für Sachsen. Unter dem Motto „Vielfalt schmecken und entdecken“ startete damit auch die Mitmachaktion der Vernetzungsstelle Kita- und Schulverpflegung Sachsen. 22 teilnehmende Kitas bereiteten gemeinsam mit den Kindern im Alter zwischen zwei und neun Jahren in ihren Einrichtungen vegetarische und saisonale Brotaufstriche zu. Das Feedback der Kinder nach der anschließenden Verkostung: „Hat Spaß gemacht und war lecker!“ Der Tag der Kitaverpflegung ist ein gemeinsamer, jährlich stattfindender Aktionstag des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) und der Vernetzungsstellen für die Kitaverpflegung der Bundesländer.



Bürgermeisterin Kerstin Köhler, Staatssekretärin Dagmar Neukirch,
Projektleiterin Manuela Sorg (v. l. n. r.) © SLfG

- Das Veranstaltungsangebot der Vernetzungsstelle im Frühjahr und Sommer stand ganz im Lichte einer nachhaltigen Verpflegung. In der vierteiligen **Webseminarreihe „Mehr Nachhaltigkeit in der Kita- und Schulverpflegung“** vom 7. April bis zum 5. Mai 2022 erfuhren die jeweils 20 bis 25 teilnehmenden Kita- und Schulträger sowie Speisenanbieter, wie eine nachhaltigere Verpflegung gelingen kann – von der Ausschreibung der Verpflegungsleistung bis zur Reduzierung der Speisenreste. Die eintägige **Online-Fortbildung „Was hat mein Essen mit dem Klima zu tun?“** im April 2022 richtete sich hingegen an Lehrerinnen und Lehrer von weiterführenden Schulen. Auf der **Sächsischen Jugendklimakon-**



VISION MENSA® Ein interaktives Brettspiel mit Zukunftswerkstatt © SLfG

ferenz am 11. Juni 2022 in Chemnitz konnten sich die Schülerinnen und Schüler am Stand der Vernetzungsstelle zu einer nachhaltigen Verpflegung informieren.

- Die vierteilige **Webseminarreihe „Ernährungsbildung von A wie Allergie bis Z wie Zahngesundheit“** im Herbst 2022 informierte Eltern sowie Pädagoginnen und Pädagogen in Kitas, Schulen und Horten über verschiedene Aspekte der Ernährungsbildung. Die jeweils 20 bis 30 Teilnehmenden erfuhren, welches Hygieneverhalten in der praktischen Ernährungsbildung erforderlich ist, wie Kinder mit Lebensmittelallergien und -unverträglichkeiten integriert werden können und welche Unterstützung Kinder brauchen, um ein ausgewogenes Ernährungsverhalten entwickeln zu können. Außerdem gab es erstmalig einen Exkurs in die Zahngesundheit, als es um die Frage ging, was es beim Essen und Trinken im Kitaalltag eigentlich in Bezug auf die Zahnhygiene und -entwicklung zu beachten gilt.
- 2022 konnte mit der Freischaltung der Suchfunktion die **Aktualisierung der Speisenanbieterdatenbank** abgeschlossen werden. Da sich die Unternehmenslandschaft in der Gastronomie und Gemeinschaftsverpflegung in den letzten Jahren stark verändert hatte, war die Erneuerung notwendig und wurde zudem für eine Verbesserung der Nutzerfreundlichkeit und eine Anpassung der Suchkriterien genutzt. Trägern von Kitas und Schulen, Entscheidungsgremien oder Eltern erleichtert die Datenbank nun wieder die Suche nach einem geeigneten Speisenanbieter in der Region.
- Die im Rahmen des IN FORM-Projekts (2022-2023) entwickelte **VISION MENSA®** wurde am 12. Dezember 2022 erstmals in einer gemeinsamen Online-Veranstaltung mit der Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit Sachsen präsentiert. Teilnehmende Schulen erfuhren, wie mithilfe des interaktiven Spiels sowie der Methode Zukunftswerkstatt Schülerinnen und Schüler kreativ und partizipativ die Schulverpflegung

mitgestalten und so Zugänge zur Schulverpflegung eröffnet werden können.

Die Website www.vernetzungsstelle-sachsen.de wurde kontinuierlich mit Neuigkeiten, Fachinformationen und Angeboten aktualisiert. 2022 wurden vier **Newsletter** mit folgenden Erscheinungsterminen verschickt:

- 24.03.2022: 1. Ausgabe
- 14.07.2022: 2. Ausgabe
- 13.09.2022: 3. Ausgabe
- 21.12.2022: 4. Ausgabe

Im Newsletterverteiler befanden sich im Berichtsjahr ca. 330 Abonnent*innen. Eine Newsletter-Anmeldung erfolgt komfortabel über <https://www.vernetzungsstelle-sachsen.de/kontakt/newsletter/>.

Kurzer Ausblick 2023

2023 wird das Ziel der Vernetzungsstelle, eine gesundheitsfördernde und nachhaltige Verpflegung in Sachsens Kitas und Schulen zu befördern, weiterverfolgt. Aufgrund der aktuellen Kostensteigerungen im Kita- und Schulesen und deren Folgen wie Abmeldungen und Qualitätseinbußen wird ein besonderer Fokus auf die gesundheitliche Chancengleichheit von Kindern und Jugendlichen gerichtet, ohne dabei die Qualitätsentwicklung aus den Augen zu verlieren. In (Web-)Seminaren sowie auf der Fachtagung Kita- und Schulverpflegung in Kooperation mit der Leipziger Messe im November 2023 wird sich dieser Leitgedanke widerspiegeln. Zudem sollen Praxisbeispiele und Unterstützungsinstrumente wie die VISION MENSA® und die Toolbox der Vernetzungsstelle verstärkt kommuniziert werden und breiter Anwendung finden. Kitas und Schulen können sich auch 2023 an den Aktionen zum Tag der Kitaverpflegung sowie zum Tag der Schulverpflegung beteiligen.

Mit dem neuen IN FORM-Projekt „Entwicklung und Erprobung einer interaktiven, digitalen Lernausstellung zur Nachhaltigkeit in der Ernährung und Schulverpflegung“ richtet sich die Vernetzungsstelle in 2023 und 2024 an Oberschulen, Gymnasien und inklusiv ausgerichtete Schulen mit dem Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung. Ziel der Lernausstellung ist es, Schülerinnen und Schüler zu guten Ernährungsentscheidungen zu befähigen. In digitalen Stationen lernen sie, was eine nachhaltige Ernährung und Schulverpflegung ausmacht und wie sie ihr eigenes Ernährungsverhalten reflektieren können. Um mit der digitalen Ausstellung ein möglichst schüler- und schulnahes Lernangebot zu erzielen, sollen von Beginn an Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler in die Entwicklung und Erprobung miteinbezogen werden, z. B. durch Testen einzelner Stationen oder Experteninterviews.

1.5 Schatzsuche – Programm zur Förderung des seelischen Wohlbefindens von Kindern



In Sachsen koordiniert die Sächsische Landesvereinigung für Gesundheitsförderung e. V. mit Förderung der Techniker Krankenkasse die Umsetzung der Schatzsuche-Elternprogramme.

Qualifizierung von Schatzsuche-Referent*innen

Das Eltern-Programm „Schatzsuche – Förderung des seelischen Wohlbefindens von Kindern“ wird von den pädagogischen Fachkräften als nützliches Werkzeug für eine partnerschaftliche Zusammenarbeit mit Eltern eingeschätzt. O-Töne der Schatzsuche-Referent*innen, wie „Schatzsuche verändert das Verhalten der Kinder – sagen auch die Kolleg*innen“ oder „Schatzsuche lässt Eltern und auch Referent*innen einen anderen Blick auf bestimmte Situationen werfen und verändert auch den Blick auf die Kinder“, unterstreichen dieses Programmziel.



10. Schatzsuche-Qualifizierung

© SLfG

2022 war ein ereignisreiches Schatzsuche-Jahr mit viel Wind in den Segeln: Von März bis April 2022 haben sieben Erzieherinnen aus vier Einrichtungen die Qualifizierung **„Schatzsuche – Basis für Familien mit Kindern in der Kita“** zur Schatzsuche-Referentin erfolgreich abgeschlossen.

Neun Schatzsuche-Referentinnen folgten der Einladung am 22. Juni 2022 zum **Schatzsuche-Fachforum „Alle an Bord“**, um neue Impulse für die Umsetzung des Elternprogramms in ihrer Kita zu erhalten. Neben den Impulsen zur Akquise stand im Mittelpunkt des Forums der kollegiale Austausch über durchgeführte Elternveranstaltungen, Hindernisse durch die Pandemie-Situation und die Reflexion der eigenen Rolle als Referent*in in der Kindertageseinrichtung. Als fachlicher Input wurde konzeptionell und methodisch das Thema „Selbstfürsorge“ durch die Referentin Dr. Ute Günther beleuchtet (Dialoggut – Kommunikationspraxis für angewandte Psychologie, Dresden).



Katrin Lindner begrüßt im Namen der TK

© SLfG

Am 10. und 11. Oktober 2022 nahmen sieben Schatzsuche-Kitas in Sachsen mit jeweils zwei bereits geschulten Schatzsuche-Referent*innen an der zweitägigen Weiterbildung **„Schatzsuche – Schule in Sicht für Familien mit Kindern im Übergang in die Grundschule“** teil. In diesen erweiterten Programmelementen wird der Übergang von der Kita in die Schule als besonders herausfordernder Lebensabschnitt in den Blick genommen. Als Referentin konnte Dagmar Lettner von Gesundheit Berlin-Brandenburg e. V. am ersten Tag die Bedeutung der Fachkräfte und ihre Rolle beim Übergang der Kinder und der Eltern in die Grundschule verdeutlichen. Am zweiten Tag wurde die Einführung und praktische Erprobung der Methoden und der Inhalte des neuen Medienpaketes von „Schule in Sicht“ trainiert.

Im November 2022 konnten in einer konstruktiven und zugewandten Atmosphäre elf neue Schatzsuche-Referent*innen aus insgesamt neun Kitas in der Weiterbildung „Schatzsuche – Basis“ in Chemnitz qualifiziert werden. Die sechs Weiterbildungstermine fanden in der bewährten Kooperation mit dem Gesundheitsamt der Stadt Chemnitz im Stadtschaufenster im Technischen Rathaus statt. Das Gesundheitsamt unterstützte auch finanziell, indem es anteilig die Teilnahmegebühren für die Kitas übernahm.

Mit dem Programmkonzept und den kreativen Methoden aus der wertvollen Schatzkiste gelang es, sicher Kurs zu halten und die Stärken des Programmes aufzuzeigen. Mit dem Erhalt des Abschluss-Zertifikats können die Schatzsuche-Referent*innen zukünftig die Eltern-Treffs in ihrer Kita anbieten und mit interessierten Eltern auf die Suche nach den Stärken und Schätzen ihrer Kinder gehen.

Von dem bundesweiten Austausch, unter Federführung der Programmleitung in Hamburg, wurde in den digitalen und direkten Beratungen profitiert und Fortbildungsqualität gesichert.

Im Rahmen des bundesweiten, zweitägigen Treffens der Landeskoordinatorinnen aus insgesamt 13 beteiligten Bundesländern im September 2022 wurden die Themen „Leichte und einfache Sprache“, „Digitalisierung“, „Selbstfürsorge“ sowie „Armutssensibilität“ und deren Umsetzung im Eltern-Programm vertieft und diskutiert.

Es fanden im Berichtszeitraum durch die Schatzsuche-Koordinatorinnen in Sachsen fünf Inhouse-Fortbildungen statt, um die Kita-Teams in die Themeninseln einzuführen und sie als wertvolle, notwendige „Botschafter*innen“ für zukünftige Elternkurse zu gewinnen.

Ausblick

Volle Fahrt voraus mit zwei weiteren Basis-Fortbildungen und einer Schule in Sicht-Fortbildung auch 2023. Die kommunale Kooperation und regionale Anbindung ist mit dem Gesundheitsamt Vogtlandkreis und dem Gesundheitsamt im Landkreis Leipzig gesichert.

Im Juni 2023 laden wir die bereits qualifizierten Schatzsuche-Referent*innen zu einem gemeinsamen Fachforum für einen kollegialen Erfahrungsaustausch ein.

1.6 Sächsischer Kinder-Garten-Wettbewerb



STAATSMINISTERIUM
FÜR KULTUS



Gefördert mit Mitteln der gesetzlichen Krankenkassen nach § 20a SGB V.



Unter dem Motto „Unser Kinder-Garten – Übergänge gemeinsam gestalten“ ging der im Januar 2021 gestartete 7. Sächsische Kinder-Garten-Wettbewerb in das zweite Wettbewerbsjahr. Das Motto lenkte den Blick auf eine bildungs- und gesundheitsfördernde Gestaltung von Kita-Freiräumen mit naturnahen Übergängen im Gelände, welche den unterschiedlichen Altersstufen und Entwicklungsbedürfnissen der Kinder gerecht werden.

Innerhalb von zwei Jahren wurde der Wettbewerb in einem dreistufigen Verfahren unter der Schirmherrschaft und Förderung des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus in Kooperation mit dem Kommunalen Sozialverband Sachsen und mit Unterstützung des GKV-Bündnisses für Gesundheit durchgeführt. Vertreter*innen aus dem Bildungs-, Gesundheits- und Sozialwesen sowie der Spielraumplanung begleiteten den Wettbewerb in Form eines Beirates und einer Fachjury. Der Beirat begleitete den Wettbewerb inhaltlich und organisatorisch und die Fachjury nahm die Auswahl der Einrichtungen in den einzelnen Stufen vor.

2. Prämierung

Die Fachjury wählte im Februar 2022 nach pädagogischen und landschaftsgestalterischen Gesichtspunkten aus den 30 teilnehmenden Einrichtungen der 1. Stufe zehn Preisträger für die 2. Stufe des Wettbewerbs aus. Diese wurden am 6. April 2022 im Rahmen einer Prämierung im Online-Format offiziell mit einem Preisgeld von jeweils 1.000 Euro ausgezeichnet.

- Kita „Kinderland“ Werdau, Landkreis Zwickau
- Kita „klein und GROSS“ Zschopau, Erzgebirgskreis

- Kita „Kleine Weltentdecker“ Stolpen, Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge
- Kinderhaus „Regenbogen“ Meißen, Landkreis Meißen
- Kita „Karl-Heine-Straße“ Leipzig
- Kita Hechtstraße Dresden
- Kinderhaus „krea(k)tiv“ Dresden
- Hort Aktive Schule Leipzig
- Integrationskita „Brüderchen und Schwesterchen“ Hoyerswerda, Landkreis Bautzen
- Kinderhaus „Schatzinsel“ Pulsnitz, Landkreis Bautzen

Die zehn Kitas präsentierten im Rahmen der Prämierung ihre Gartenprojekte und so erhielten alle Beteiligten (pädagogische Fachkräfte, Träger und Eltern; Mitglieder des Beirates und der Fachjury) einen Überblick über die Entwicklung und den Stand der Projekte und konnten sich im Anschluss dazu austauschen. Die Urkunden und Gutscheine über die Preisgelder wurden den Einrichtungen per Post zugesandt. Die Einrichtungen, die nicht in die 2. Stufe gekommen sind, erhielten individuell formulierte Empfehlungen zur weiteren Gestaltung ihrer Außenanlagen.

Exkursionen

Mit dem Anliegen, den Austausch der Einrichtungen untereinander zu fördern und Beispiele guter Praxis von naturnahen Kita-Außenräumen zu zeigen, fanden im Rahmen des Begleitprogramms zum Sächsischen Kinder-Garten-Wettbewerb vom 2. bis 22. Juni 2022 Exkursionen in die Gärten der ehemaligen Landessieger und weiterer naturnaher Einrichtungen statt.



Exkursionen 2022

© SLfG

Insgesamt nahmen 69 pädagogische und technische Fachkräfte aus Kitas, Vertreter*innen aus der Eltern- und Trägerschaft sowie aus der Fachberatung und Spielraumplanung

an den Besichtigungen vor Ort teil. Die Teilnehmenden erhielten in Form eines Gartenspaziergangs einen Einblick in das Konzept und den Prozess der Gartengestaltung – von der Idee bis zur Umsetzung. Die folgenden Einrichtungen öffneten ihre Gartentore:

- 02. Juni 2022 Kita „Treffpunkt Linde“ Leipzig
- 08. Juni 2022 Kita Ebersbach
- 09. Juni 2022 Kita „Kastanie“ Oelsnitz
- 15. Juni 2022 Kita „Am Fuchsbau“ Dohna
- 22. Juni 2022 Kita „Regenbogen“ Dresden

Praxisorientierter Fachaustausch „Bildungsraum Garten“

2022 öffneten zwei Landessieger-Kitas des 6. Wettbewerbs, die Kita „Regenbogen“ Dresden und die Kita „Am Fuchsbau“ Dohna, ihre Gartentüren als Konsultationseinrichtungen zum Thema „Bildungsraum Garten“. Auf diesem Weg konnten pädagogische Teams die Außenanlagen vor Ort besuchen und erleben. Über diesen praxisorientierten Fachaustausch wurden Wissen und Erfahrungen in der Planung und Umsetzung von naturnahen Außenanlagen weitergegeben.

Digitale Fortbildungsreihe

Im Rahmen des Begleitprogramms zum Wettbewerb fand vom 27. September bis zum 22. November 2022 die digitale Fortbildungsreihe „Unser Kinder-Garten – Übergänge gemeinsam gestalten“ statt. An den zehn Online-Workshops nahmen ca. 120 interessierte pädagogische Fachkräfte, Vertretungen der Eltern, von Trägern und aus der Spielraumplanung teil. Sie nutzten das vielseitige Programm, um sich Fachwissen rund um das Thema Kita-Außenraumgestaltung anzueignen und sich u. a. zu folgenden Themen auszutauschen: Wie kann die Idee eines naturnahen „Kinder-Gartens“ entstehen und in einem Teamprozess umgesetzt werden? Welche Beteiligungsmöglichkeiten von Kindern, Team und Eltern gibt es? Wie lässt sich Natur- und Umweltbildung mit Hortkindern ge-

stalten? Warum wirkt sich eine naturnahe Gestaltung von Kita-Freiräumen gesundheitsfördernd auf die pädagogischen Fachkräfte aus? Welche Sicherheitsaspekte sind in naturnahen Kita-Freiräumen zu beachten? Wie lassen sich Akquise von Förderern, Spendenbriefe und Kita-Aktionen zur Finanzierung von Gartengestaltung erfolgreich umsetzen? Welche heimischen und kinderfreundlichen Pflanzen eignen sich für Kita-Außenräume?

Im Jahr 2022 fanden acht **Team-Fortbildungen** zum Thema „Bildungsraum Garten – naturnahe Außenraumgestaltung in Kitas“ in Kindertageseinrichtungen in Chemnitz, Dresden und den Landkreisen Bautzen, Erzgebirgskreis, Görlitz, Leipziger Land und Mittelsachsen statt. Ausgehend von den Fragen, wie Kinder lernen und was sie dafür brauchen, wurden mit den Teams während der Fortbildung konkrete Rückschlüsse für eine bildungs- und gesundheitsfördernde Außenraumgestaltung erarbeitet. Darüber hinaus sind Beteiligung von Kindern, Eltern, Team; Akquise von Förderern ebenso wie Sicherheitsaspekte Inhalte der Fortbildung.

Vor-Ort-Besuche der Fachjury

Vom 12. bis zum 15. September 2022 wurden die 10 Einrichtungen der 2. Stufe des Wettbewerbs durch die Fachjury besucht. Vor Ort besichtigten die Jurygruppen die Außenanlagen der Kitas und kamen mit den Verantwortlichen für die Gärten ins Gespräch. So erhielten diese einen direkten Eindruck von den Gegebenheiten und Entwicklungen vor Ort und bekamen Informationen zur Planung und Umsetzung, Einbindung von Kindern und weiteren Partnern. In einer Abschlussitzung der gesamten Jury am 16. September 2022 wurde anhand von pädagogischen und landschaftsgestalterischen Kriterien über die Auswahl von zwei Landessiegern und die Vergabe von zwei Sonderpreisen abgestimmt. Die Einrichtungen, die nicht weitergekommen sind, erhielten individuell formulierte Empfehlungen.

Auszeichnung der Landessieger und Vergabe der Sonderpreise

Am 13. Oktober 2022 wurden die Landessieger und Preisträger der Sonderpreise offiziell durch Gerald Heinze, Abteilungsleiter Kindertagesbetreuung und Allgemeinbildende Schulen im Sächsischen Staatsministerium für Kultus, in einer Festveranstaltung in der DGUV-Akademie in Dresden prämiert und mit einem Preisgeld von 2.500 Euro bzw. 1.250 Euro ausgezeichnet. Es waren auch die Preisträger der 2. Stufe eingeladen und im Anschluss an die Prämierung tauschten sich alle Teilnehmenden zu ihren Gartenprojekten aus. Damit fand der 7. Sächsische Kinder-Garten-Wettbewerb seinen offiziellen Abschluss.



Digitale Fortbildungsreihe

© SLfG

Landessieger:

- Kita „Kleine Weltentdecker“ Stolpen, Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge
- Kinderhaus „krea(k)tiv“ Dresden

Zwei Sonderpreise über je 1.250 Euro wurden vergeben an:

- Kinderhaus „Regenbogen“ Meißen, Landkreis Meißen
- Kinderhaus „Schatzinsel“ Pulsnitz, Landkreis Bautzen



Preisträger des 7. Wettbewerbs © André Wirsig im Auftrag der SLfG

Broschüre zum 7. Wettbewerb

Eine Zusammenfassung der Entwicklungen in den Kitas und eine Dokumentation der Ergebnisse des 7. Wettbewerbs wurde in Form einer Broschüre veröffentlicht. Diese kann kostenfrei beim Zentralen Broschürenversand Sachsen bestellt werden.

Fazit zum 7. Sächsischen Kinder-Garten-Wettbewerb

Mit dem 7. Wettbewerb und seinem Begleitprogramm wurden zahlreiche Einrichtungen angeregt, unter dem Motto „Unser Kinder-Garten – Übergänge gemeinsam gestalten“ ihre Freiräume als naturnahe und gesundheitsfördernde Bildungsräume gemeinsam mit Kindern und Eltern zu gestalten. In diesem Rahmen entstanden ideenreiche und vielseitige Beispiele guter Praxis, wie Übergänge in der Entwicklung der Kinder durch sinnvoll gestaltete Übergänge im Gelände gut begleitet und naturnah umgesetzt werden können.

Besonders in der aktuellen, von Krisen geprägten Zeit können naturnahe Spiel- und Erlebnissräume für Kinder und pädagogische Teams bildungs- und gesundheitsfördernde Orte sein. Diese vielseitig und anregend gestalteten Gärten laden Kinder ein, selbst aktiv zu werden, kreativ und fanta-

sievoll zu spielen, mit allen Sinnen ihre Umgebung zu entdecken und sich viel zu bewegen. In diesen naturnahen Außenräumen finden Kinder in ein ungestörtes konzentriertes Spiel, finden viele „veränderbare Räume“, die sie selbst gestalten und wo sie Spuren hinterlassen können. Besonders Kinder mit Lern- und Lebenserschwernissen haben die Chance, in bildungsfördernden Außenanlagen vielseitige Anregungen und entwicklungsfördernde Impulse mitzunehmen. Die Gestaltung solcher Freiräume ist damit ein wichtiger Beitrag zu gesundheitlicher Chancengleichheit und Teilhabe aller Kinder. Und darüber hinaus können diese Freiräume anregende Arbeitsorte für das pädagogische Personal sein, an denen sie sich wohlfühlen und gesund arbeiten können.

Über den Wettbewerb und sein Begleitprogramm wurden zahlreiche Möglichkeiten für Begegnung und fachlichen Austausch zwischen pädagogischen und technischen Fachkräften, Trägern, Fachberatung, Eltern und Fachkräften aus der Spielraumplanung geschaffen, von denen alle Beteiligten profitieren. Beispiele guter Praxis wurden hervorgebracht und Einrichtungen auf ihrem Weg zu einem anregenden „Bildungsraum Garten“ begleitet. Mit dem Wettbewerb ist es gelungen, Schnittstellen zwischen den Themen frühkindliche Bildung, Gesundheitsförderung und Teilhabe sowie Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) und Spielraumgestaltung zu bilden.

1.7 MindMatters – Mit psychischer Gesundheit gute Schule entwickeln



BARMER



Die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Entwicklung von Heranwachsenden und deren psychischen Gesundheit wurde im Jahr 2022 durch zahlreiche bundesweite Studien erneut belegt.

Im November 2022 bestätigte der Deutsche Ethikrat mit einer **Ad-hoc-Empfehlung „Pandemie und psychische Gesundheit. Aufmerksamkeit, Beistand und Unterstützung für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in und nach gesellschaftlichen Krisen“** dieses Bild und empfiehlt im Bildungs-, Sozial- und Gesundheitsbereich spezifische Schulungen zur Prävention psychischer Belastungen und Erkrankungen anzubieten, um Problemlagen frühzeitig zu erkennen und zu Unterstützungsangeboten weitervermitteln zu können.

MindMatters basiert auf dem Konzept der guten gesunden Schule und auch im Jahr 2022 konnten 111 pädagogisch Wirkende in der Lebenswelt Schule die Module zur Schul- und Unterrichtsentwicklung direkt im Rahmen von regionalen und schulinternen Fortbildungen kennenlernen. Bereits im Januar 2022 konnte in Zusammenarbeit mit dem Netzwerk für Kinder- und Jugendarbeit e. V. Bischofswerda eine schulinterne Fortbildung im Landkreis Bautzen durchgeführt werden. Hier wurde dem ganzen Team des Gymnasiums MindMatters vorgestellt und Ideen für die Umsetzung im Schulalltag gesammelt. Bis auf eine digitale Fortbildung im März 2022 mit 12 Teilnehmenden in Kooperation mit dem Landesamt für Schule und Bildung (LaSuB), Standort Leipzig, konnten die weiteren Fortbildungen in Präsenz durchgeführt werden. Am 27. April 2022 nutzten insgesamt neun Lehrkräfte und Schulsozialarbeiter*innen das Fortbildungsangebot in Löbau, welches in Kooperation und mit Unterstützung des CJD Jugendhilfebüros Löbau – Fachstelle für Multiplikatoren und Weiterbildung im Landkreis Görlitz durchgeführt wurde. In Werdau konnten mit Unterstützung des Gesundheitsamtes Zwickau am 10. Mai 2022 insgesamt 15 Teilnehmende aus weiterführenden Schulen der Region MindMatters kennenlernen und erproben.



© SLfG

Am 1. Juni 2022 konnten in Zusammenarbeit mit dem LaSuB, Standort Chemnitz, 14 Referendar*innen im Förderschwerpunkt Lernen sowie emotionale und soziale Entwicklung den MindMatters-Ansatz im Rahmen ihrer Ausbildung kennenlernen. Das sachsenweite **Fachforum „MindMatters – Impulse für die Praxis“** fand am 9. Juni 2022 unter Mitwirkung der

BARMER Landesvertretung, des Landesamtes für Schule und Bildung, Referat Unterstützungssysteme, und der Leuphana Universität Lüneburg im digitalen Format statt. Mit insgesamt 22 Teilnehmenden gab es einen Mix an Fachinformationen, Austausch und Input. „Was brauchen Pädagog*innen in der Schule heute?“: Mit dieser Frage gab Prof. Peter Paulus im Rahmen eines Fachvortrages einen Einblick, welchen Erwartungen – und daraus folgenden Beanspruchungen – Lehrkräfte und Schulsozialarbeiter*innen aktuell begegnen bzw. sie erleben. Mit einem moderierten, offenen Praxisaustausch und einem gemeinsamen Ausblick endete das Fachforum 2022. Im Herbst konnte in Kooperation mit dem Netzwerk für Kinder- und Jugendarbeit e. V. Bischofswerda am 14. September 2022 wieder eine Fortbildung mit elf Teilnehmenden durchgeführt werden.



Ines Pröhl und Annekathrin Weber (v. l. n. r.)

© SLfG

Ein digitales bundesweites Fachforum des Programmzentrums im November – bei dem sich Sachsen mit seiner Umsetzung des Programmes präsentieren konnte – und ein Arbeitstreffen im November 2022 in Dresden mit sächsischen Netzwerkpartnern nahmen die Weiterentwicklung des Programms bundesweit und die nächsten Umsetzungsschritte in den Blick und schlossen dieses ereignisreiche Jahr ab. MindMatters ist ein Kooperationsprogramm der BARMER, der DGUV und der Leuphana Universität Lüneburg. Die MindMatters-Kooperation zwischen der BARMER Landesvertretung und der SLfG wird 2023 fortgesetzt. Weitere Fortbildungen und Workshops für Lehrkräfte, Schulsozialarbeiter*innen sind in Planung und bereits terminiert. Eine neue Kooperation mit dem Gesundheitsamt des Landkreises Leipzig ermöglicht eine MindMatters-Fortbildung in den Räumen der VHS Landkreis Leipzig in Grimma.

2 GESUNDHEITSFÖRDERUNG IM JÜNGEREN ERWACHSENENALTER/ IM ERWACHSENENALTER

2.1 E.F.A. – Expert*in für Arbeitssicherheit (Das Lernspiel zum Arbeits- und Gesundheitsschutz)



Das Lernspiel zum Arbeits- und Gesundheitsschutz



Europäische Union

Europa fördert Sachsen.



Europäischer Sozialfonds

Gefördert durch Mittel des Europäischen Sozialfonds (ESF) und des Freistaates Sachsen.



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtages beschlossenen Haushaltes.

Das Projekt E.F.A. ist ein Serious Game, welches vom Center for Open Digital Innovation and Participation (CODIP) der TU Dresden gemeinsam mit der Sächsischen Landesvereinigung für Gesundheitsförderung e. V. und dem Trägerwerk Soziale Dienste AG entwickelt wird. Die Projektförderung läuft über die Sächsische Aufbaubank (SAB) im Rahmen der Bekanntmachung des Sächsischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr unter der Zielstellung, Modell- und Transfervorhaben zur Einführung digitalgestützter Lernwerkzeuge für die berufliche Aus- und Weiterbildung zu entwickeln. E.F.A. richtet sich an sächsische Kleinst- und Kleinunternehmen des sozialen Dienstleistungssektors mit dem Ziel, den Kompetenzerwerb zum Arbeits- und Gesundheitsschutz von Unternehmen zu stärken und Führungskräfte sowie Mitarbeiter*innen zu befähigen, eine arbeitsschutztechnische Gefährdungsbeurteilung durchzuführen.

Das finale Projektjahr 2022 stand ganz im Zeichen der Erprobung und Bekanntmachung des Projekts. Im Januar 2022 wurde ein dritter Erprobungsdurchgang mit insgesamt 40 Tester*innen (angehende Pflegedienstleiter*innen

sowie Studierende der Pflegewissenschaft) durchgeführt. Diesmal konnte auch die adaptive Lernwegsteuerung getestet werden, die mittlerweile vollständig ins Spiel integriert ist und den Spielenden individuelle Lernwege und Unterstützung beim Meistern der Lernaufgaben bietet. Im April 2022 beteiligte sich das Projektteam mit dem Beitrag „Von der Pflicht zur Spielmission“ am Dresdner Treffpunkt der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin und lud Unternehmen zum Kennenlernen des Lernspiels E.F.A. ein.

Vom 1. Mai bis zum 30. Juni 2022 ging E.F.A. in die Projektverlängerung. In den letzten Monaten der Spielentwicklung wurden die Tempel „Intern und extern Mitwirkende“ und „Pflichtenübertragung“ finalisiert. Zur Sicherstellung eines breiten Projekttransfers wurden die Projektergebnisse einer breiten Öffentlichkeit im Rahmen einer Abschlussveranstaltung zur Verfügung gestellt, welche im Mai 2022 als Online-Veranstaltung gemeinsam mit dem Forschungscluster „Digitalität in Gesundheit und Alter(n)“ des CODIP stattfand. Das E.F.A.-Projekt konnte sich zudem mit einem Beitrag im GDA-Report „Beispiele guter Praxis – innovative Ideenschmiede“ der DGUV platzieren.

Am 30. Juni 2022 endete die über dreijährige Arbeit im Projekt „E.F.A. – Digitales adaptives Lernspiel für die berufliche Aus- und Weiterbildung“. Die Spielstory mit Efa (Führungskraft Efa) und dem Abakus endet nun. Ob Efa den Weg aus dem Verpflichtungsdschungel schafft? Finden Sie es heraus!

Zusätzlich zum Spiel liegt ein Grundkonzept mit vollständig entwickeltem Inhalt und Design für ein digitales Tool zur Gefährdungsbeurteilung vor. Der Design-Prototyp dieses Tools wurde von interessierten Unternehmen und Fachpersonen getestet. Hierfür bedanken wir uns noch einmal herzlich bei allen Tester*innen.

Im Sinne der Sicherstellung des Lerntransfers hat sich das Projektteam entschieden, das Begleitmaterial anschaulich und zielgruppenorientiert in Form eines Handbuchs aufzubereiten. In diesem Begleitmaterial wird für E.F.A.-Nutzer*innen und Dozierende die Anwendung der E.F.A.-Lernwerkzeuge im betrieblichen Kontext beschrieben. Für die Leser*innen wurden u. a. die Spielstory, die unterschiedlichen Zielgruppen, das Modell zur vereinfachten Risikoanalyse und die Workshopkonzepte erläutert. Die Veröffentlichung dieses Handbuchs ist im Sommer 2023 geplant.

Am 1. Juli 2022 erfolgte das Release des E.F.A.-Lernspiels. E.F.A. steht nun in der Version 1.0.0 vollständig und kos-



Minispiel im Tempel „Intern und extern Mitwirkende“ zum Arbeitsschutzausschuss © CODIP

tenfrei allen Interessierten zur Verfügung. Über den Link <https://game.efa.mz.tu-dresden.de/#/start> gelangen Sie direkt zum Spiel. Über die einzelnen Spielmissionen gilt es nun, den „Verpflichtungsdschungel“ zu entwirren. In zwei bis drei Stunden können sich Interessierte über das Serious Game flexibel und spielerisch Wissen aneignen oder auffrischen zu den basalen Themen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes. Im E.F.A.-Wissenspeicher kann dieses Wissen dann mit verlinkten Hilfestellungen je nach eigenem Bedarf vertieft werden. (<https://game.efa.codip.tu-dresden.de/wissensspeicher/#/>)

Das kostenfreie E.F.A.-Lernspiel bietet einen niedrighschweligen Zugang zum Arbeits- und Gesundheitsschutz. Spieler*innen müssen weder fachliche noch technische Vorkenntnisse mitbringen. Das Spiel zielt auf die Bedarfe kleiner Unternehmen und beinhaltet branchenspezifische Beispiele, u. a. aus dem Pflegebereich und der Kinder- und Jugendbetreuung. Nutzer*innen können sich zum Spiel anmelden, dieses jederzeit unterbrechen und das Spielen zu einem späteren Zeitpunkt fortsetzen. Die Anmeldung erfolgt über eine einfache Registrierung mit Spielernamen und Passwort.

Hinweisen möchten wir in diesem Zusammenhang auf die Möglichkeit, dass E.F.A. auch als Workshopangebot genutzt werden kann. Die Verbundpartner bieten hier unterschiedliche Workshopthemen an. Workshops mit dem E.F.A.-Lernspiel können jederzeit bedarfsorientiert angefragt werden.

Schreiben Sie uns gern Ihre Spielerfahrung! Wir sind gespannt!

Wir möchten uns auf diesem Weg bei allen Unterstützer*innen, Erprobungsteilnehmer*innen, Testspieler*innen, Proband*innen, Expert*innen, unserem wissenschaftlichen Beirat und allen Interessierten für das umfangreiche Feedback und die vielen hilfreichen Rückmeldungen bedanken.

Web: <https://www.sifg.de/projekt/e-f-a/>

2.2 Kraft-Copilot: Partizipative Entwicklung einer adaptiven und gamifizierten Lern- und Vernetzungsplattform zur Förderung der Gesundheitskompetenz junger informell Pfleger



Am 1. August 2022 startete des Projekt Kraft-Copilot. Ziel ist die partizipative Entwicklung und Erprobung einer adaptiven, gamifizierten Lern- und Vernetzungsplattform für junge, informell pflegende Erwachsene (sog. Young Adult Carers) mit dem Fokus, deren Lebensqualität und Gesundheitskompetenz zu stärken. Die zu entwickelnde Plattform „Kraft-Copilot“ bietet individuelle und zielgruppengerechte Unterstützungs-, Lern- und Vernetzungsangebote und sieht zudem eine Erweiterung des Sozialraums der Zielgruppe und eine Einbindung in Sorgengemeinschaften vor. Junge pflegende Erwachsene werden über die Plattform angegert, sich selbst zu reflektieren und ihre Selbstfürsorge zu stärken. Eine verbreitete Nutzung von Kraft-Copilot leistet zudem einen wertvollen Beitrag zur Entlastung von regionalen Gesundheitsstrukturen und stärkt die Nutzung und Einbindung digitaler Gesundheitsangebote.

Kraft-Copilot wird durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert über die Richtlinie „Interaktive Technologien für Gesundheit und Lebensqualität“ im Rahmen des Förderschwerpunktes „Technologiegestützte Innovationen für Sorgengemeinschaften zur Verbesserung von Lebensqualität und Gesundheit informell Pfleger“. In der ersten Projektphase (08/2022 bis 07/2023) arbeiten im Verbund zusammen:

- das Center for Open Digital Innovation and Participation (CODIP) der TU Dresden als Hauptkoordinator
- die Hochschule Mittweida/Fakultät Soziale Arbeit
- die Trägerwerk Soziale Dienste wohnen plus... gGmbH
- und die Sächsische Landesvereinigung für Gesundheitsförderung e. V.

Die SlFG unterstützt das Vorhaben in den Feldern Partizipation der Zielgruppe, Lebenswelt, dem Wissenschafts-Praxis-Transfer und der Verwertung. Ab August 2023 schließt sich eine 30-monatige Umsetzungsphase an.

Im Fokus des Projektvorhabens stehen Young Adult Carers (YAC) im Alter von 18 bis 27 Jahren – also junge Erwachsene, „die nicht beruflich unentgeltlich Familienmitglieder pflegen, betreuen und versorgen beziehungsweise aufgrund von Krankheit oder Behinderung einer Person überdurchschnittlich viele Aufgaben im Haushalt oder in der Familie übernehmen“ [1]. YAC befinden sich in einem herausfordernden Spannungsfeld [2] von Themen, die besonders die Lebensphase der Post-Adoleszenz [3] prägen: Erwerbsarbeit, (Aus-)bildung, berufliche Orientierung, Partner- und Freundschaftsbeziehungen, Freizeit, Findung der eigenen Identität, Unabhängigkeit und das Ablösen vom Elternhaus [4]. Zudem sind sie durch die Pflegeverantwortung besonderen Belastungen ausgesetzt.

Forschungsseitig werden Young Adult Carers in die Projektentwicklung über partizipative Forschungsmethoden eingebunden. Geplant ist LEGO Serious Play® zu nutzen, um die Wünsche junger Pflegenden an eine Plattform zur Selbstfürsorge qualitativ zu erheben. In einem vertiefenden Interview mit Netzwerkanalyse wird die Sorgegemeinschaft aus Sicht der jungen Pflegenden beschrieben. Die Lebenswelt der Young Adult Carers wird mit Photovoice erforscht. Über einen Zeitraum von zwei Wochen fotografieren YAC ihre Lebenswelt unter einem bestimmten Thema. Diese selbst aufgenommenen Fotografien werden dann in einem Erzählworkshop mit mehreren YACs genauer beschrieben und in einem kritischen Dialog betrachtet. Photovoice gibt Menschen eine Stimme, da sie spezifische Problemlagen von Menschen visualisiert.

Was Kraft-Copilot auszeichnet, ist, dass das Projekt von einem Bürgerbeirat begleitet wird. Zwei Patinnen, die selbst pflegende Angehörige sind, unterstützen das Projekt und beteiligen sich innerhalb von regelmäßigen HandsOn-Treffen an Co-Creation-Workshops. Das bedeutet, dass das Forscherteam gemeinsam mit dem Bürgerbeirat an spezifischen Themen arbeitet. Im ersten HandsOn-Treffen wurde die Arbeit an der Projektvision vertieft und der Einsatz möglicher partizipativer Forschungsmethoden diskutiert bzw. deren Anwendung im Kontext des Projektes in den Blick genommen.

Ein weiterer Schwerpunkt im Jahr 2022 galt der Bekanntmachung von Kraft-Copilot. Neben der [Projektwebseite](#) wurde ein [Instagram-Kanal](#) eröffnet, in dem wöchentlich neue Beiträge veröffentlicht werden. Kraft-Copilot beteiligte sich weiterhin im Oktober 2022 an der Online-



31.08.2023 Kickoff-Treffen im Verbund: Besuch der Technology Enhanced Teaching Labs (TET) am CODIP © CODIP

Veranstaltung „Suchtgefahren im Pflegealltag“, die in Kooperation mit dem Team von P. SACHSEN durchgeführt wurde. Im Workshop „Mal wieder an sich selbst denken: Selbstfürsorge und Achtsamkeit in meinen Pflegealltag bringen“ beschäftigten sich die Teilnehmer*innen mit dem Thema der Achtsamkeit und erfuhren von einem Kurangebot, welches direkt für pflegende Angehörige konzipiert wurde. Die KGC Sachsen organisierte für das Projekt „Kraft-Copilot“ eine digitale Good-Practice-Lernwerkstatt (als Inhouse-Schulung), die am 12./13.12.2022 stattfand.

Weiterführende Informationen:

- Website: www.slfg.de/arbeitsfelder/kraft-copilot/
- Instagram: https://www.instagram.com/kraft_copilot/
- Projektfilm: <https://tu-dresden.de/codip/projekte/projektoverview/kraft-copilot>

Quellen:

[1] Kliem, A.; Salzmann, B.; Ehmke, J. (o. J.). Kinder und Jugendliche als pflegende Angehörige. Pflegeverantwortung bei jungen Menschen erkennen. Diakonisches Werk Berlin Stadtmitte e. V. (Hrsg.)

[2] wir pflegen! – Interessenvertretung und Selbsthilfe pflegender Angehöriger e. V. JUMP (o. J.). Junge Menschen mit Pflegeverantwortung. Online verfügbar unter: <https://www.wir-pflegen.net/interessenvertretung/junge-menschen-mit-pflegeverantwortung>

[3] Rohde, I. (2009). Identitätsbildung und Selbstzufriedenheit in der Postadoleszenz – eine empirische Analyse bei Studierenden unterschiedlicher Fachrichtungen.

[4] Frühwirth, B. (2017). Young Adult Carer. Ein explorativer Einblick in eine verborgene Welt der Fürsorge. Online verfügbar unter: <https://epub.jku.at/obvulihs/download/pdf/2246343?-originalFilename=true>



Marit Gronwald zum Fachtag „Hitze: Das schafft mich!“

© André Wirsig im Auftrag der SLfG

II STRUKTUR- UND QUERSCHNITTSAUFGABEN

3 REGIONALE UND KOMMUNALE GESUNDHEITSFÖRDERUNG

3.1 Fortbildungen und Vernetzungstreffen mit Vertreter*innen des Öffentlichen Gesundheitsdienstes und der Regionalen Arbeitsgemeinschaften für Gesundheitsförderung

Im Jahr 2022 fanden zwei digitale Fortbildungen und Vernetzungstreffen mit den Vertreter*innen des Öffentlichen Gesundheitsdienstes und der Regionalen Arbeitsgemeinschaften für Gesundheitsförderung (RAG) sowie ein digitaler Austausch statt.

TERMIN 18. Mai 2022

digital über WebEx

Teilnehmerschaft

insgesamt 14 Teilnehmende

Tagesordnung

- TOP 1 Begrüßung und Abstimmung der Tagesordnung
- TOP 2 Aktuelles zur Regionalen Gesundheitsförderung (Austausch)
- TOP 3 Vorstellung der Arbeitsschwerpunkte der Kinder- und Jugendbeauftragten der Sächsischen Staatsregierung (Susann Rührich)
- TOP 4 Neues aus der SLfG
- TOP 5 Sonstiges/Termine

TERMIN 19. Juli 2022 (Austausch)

digital über WebEx

Teilnehmerschaft:

insgesamt 15 Teilnehmende

Tagesordnung:

- TOP 1 Struktur und Zweckbestimmung des SMK-Qualitätsbudgets für schulische Gesundheitsförderung und Prävention, Jürgen Hegewald (Sächsisches Staatsministerium für Kultus)
- TOP 2 Aktuelles zur Förderrichtlinie, Dr. Reinhild Benterbusch (Sächsisches Staatsministerium für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt)
- TOP 3 Austausch über die geplanten Vorhaben der Landkreise und kreisfreien Städte
- TOP 4 Sonstiges und Termin

TERMIN 28. September 2022

Dresden in Präsenz und digital über WebEx

Teilnehmerschaft:

insgesamt 19 Teilnehmende

Tagesordnung:

- TOP 1 Begrüßung und Abstimmung der Tagesordnung
- TOP 2 Wie lebenswert ist meine Kommune? Mit dem StadtRaumMonitor zu mehr Bürgerbeteiligung
Christina Plantz, BZgA (digital)
- TOP 3 Beitrag der AURIDIS-Stiftung zur Stärkung integrierter Strategien in Kommunen
Markus Büchel, AURIDIS-Stiftung (digital)
- TOP 4 Ein Blick in den Norden Deutschlands: „Gesundheit gelingt GEMEINSAM!“
Ulf Kolbe, Fachdienst Gesundheit, Landkreis Vorpommern-Rügen (digital)
- TOP 5 Wieso, weshalb, warum? Der Gesundheitsbericht als Gesprächsgrundlage für „Gesund aufwachsen im Landkreis Meißen“
Sylvia Kreißl, Gesundheitsamt, Landkreis Meißen
- TOP 6 Wann sehen wir uns wieder? Mittels Gesundheitskonferenzen kommunale Vernetzung fördern und im Austausch bleiben. Die RAG im Erzgebirgskreis.
Christine Schauer, Gesundheitsamt, Erzgebirgskreis
- TOP 7 Wie weiter?
 - Unterstützungsmöglichkeiten durch die Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit (KGC) an der SLfG
 - Unterstützungsmöglichkeiten der Auridis-Stiftung
- TOP 8 Gemeinsame Diskussion und nächste Schritte/Meilensteine

2022 stand die SLfG erneut als Ansprechpartner im Hinblick auf die regionale Gesundheitsförderung der Kommunen zur Verfügung.

Die SLfG erstellte für die Konzepte der Landkreise und kreisfreien Städte eine fachliche Stellungnahme zur Einreichung bei der Landesdirektion Sachsen. Auf Basis der Förderrichtlinie „Gesundheit und Versorgung“ unterstützt das Sächsi-

sche Staatsministerium für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt die Gesundheitsförderung und Prävention in den Kommunen.

Die SLfG beteiligte sich im Rahmen eines Amtsärztekurses vom 23. bis 25. November 2022 in Leipzig mit dem Thema Gesundheitsförderung und Prävention.

3.2 Klimawandel und Gesundheit

Klimawandel und Anforderungen an Gesundheitsförderung und Prävention

Der Klimawandel mit seinen vielfältigen Folgen für Individuen, Gesellschaften und Ökosysteme gehört zu den größten Herausforderungen des 21. Jahrhunderts. Bereits heute sind weltweit Millionen von Menschen von den Auswirkungen des Klimawandels betroffen, wobei angenommen werden kann, dass die Zahl der Betroffenen in Zukunft ansteigen wird (Krämer, Wörmann & Jahn, 2013). Die Ereignisse des Klimawandels spiegeln sich unter anderem in steigenden Temperaturen, vermehrten Hitzeperioden, erhöhter UV-Strahlenbelastung sowie vermehrten Extremwetterereignissen wider und werden voraussichtlich vorwiegend negative Auswirkungen auf die menschliche Gesundheit haben (World Health Organization, 2014).

Daraus resultierend hat die SLfG sowie das Präsidium der SLfG seit 2021 das Thema „Klimawandel und Gesundheit“ als Schwerpunktthema in die Arbeitspläne aufgenommen und setzt es kontinuierlich um.

Im Berichtsjahr wurde in vier der sechs Beratungen des Präsidiums ein Fokus auf das Thema gesetzt:

- am 14.06.2022: Inputvortrag von Dr. Ina Ueberschär, Sächsische Landesärztekammer, zu „Klimawandel und Gesundheitsschutz“ mit anschließender Diskussion
- am 23.08.2022: Analyse des Arbeitsstands zu „Klimawandel und Gesundheit“
- am 06.10.2022: Inputvortrag von Claudia Knabe, Sächsischer Volkshochschulverband e. V., zu „Klimawandel und Gesundheit“ mit anschließender Diskussion
- am 24.11.2022: Abstimmung zu den Handlungsfeldern zu „Klimawandel und Gesundheit“ und Verankerung im Arbeitsprogramm 2023

Die SLfG hat 2022 eine Kooperation mit dem „Fachzentrum Klima“ am Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG) aufgebaut, wo auch eine Präsidiumssitzung stattfand.

Alle Informationen rund um das Thema „Klimawandel und Gesundheit“ werden seit 2022 auf der Website <https://www.slf.de/arbeitsfelder/klima-und-gesundheit/> unter einer eigenen Rubrik komprimiert und regelmäßig aktualisiert. Zu den drei abgeleiteten Handlungsfeldern wurden und werden hier wichtige Informationen bereitgestellt:

- Handlungsfeld 1: Klimawandelbedingte Gesundheitsrisiken für die Bevölkerung

- Handlungsfeld 2: Vulnerable Gruppen und Hitze (HAP)
- Handlungsfeld 3: Hitzebedingte Gesundheitsfolgen als Querschnittsaufgabe integrierter Handelns/Lebenswelten und Hitze (HAP)

Die SLfG war 2022 Kooperationspartner im Projekt „HeatResilientCity II“ (BMBF – Bundesministerium für Bildung und Forschung, Landeshauptstadt Dresden mit SLfG/Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit Sachsen). Hier ging es besonders um die Bereitstellung von Informationen, Beteiligung an Veranstaltungen im Projekt und um einen Transfer der Erkenntnisse in andere sächsische Kommunen.

Ab Sommer 2022 organisierte die SLfG einige Veranstaltungen und Weiterbildungen zum Thema.

Anfang Juli 2022 beleuchtete die 2-tägige Fachfortbildung „Naturnahe Freiräume gestalten“ aktuelle Fragen der Spielraumgestaltung im Spannungsfeld von naturnaher Gestaltung, Sicherheitsbedürfnis und drohender Überhitzung durch den Klimawandel. Die SLfG war Kooperationspartner dieser Veranstaltung (Veranstalter: bdla – Bund Deutscher Landschaftsarchitekt:innen, Landesverband Sachsen; Architektenkammer Sachsen; Kooperationspartner: Sächsische Landesvereinigung für Gesundheitsförderung e. V., Unfallkasse Sachsen und Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft der Landeshauptstadt Dresden).

Am 7. September 2022 lud das Team der Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit (KGC) Sachsen bei der Sächsischen Landesvereinigung für Gesundheitsförderung e. V. (SLfG) zu einem Fachtag mit dem Thema „Hitze: Das schafft mich!“ – Klimaveränderungen und Auswirkungen auf die Gesundheit älterer Menschen ein. Ca. 30 Fachkräfte aus der kommunalen Verwaltung, Multiplikator*innen aus der ambulanten und stationären Seniorenarbeit, Seniorenbeauftragte und Seniorenvertreter*innen sowie interessierte Bürger*innen kamen in den Saal des riesa efau Kultur Forum Dresden e. V., um sich über die gesundheitlichen Auswirkungen von Hitze auszutauschen. Da insbesondere ältere Menschen darunter leiden, lag der Fokus auf deren Schutz und Prävention im persönlichen, sozialen und kommunalen Umfeld.

Die positiven Rückmeldungen des Fachtages bestärken das Team der KGC Sachsen und die SLfG in der zukünftigen Ausrichtung: Das Thema Klima und Gesundheit wird alle weiterhin beschäftigen und braucht stetiges Sensibilisieren, Wissens- und Erfahrungsaustausch und viele Vernetzungsmöglichkeiten.

4 GESUNDHEITLICHE CHANCENGLEICHHEIT

4.1 Koordinierungsstellen Gesundheitliche Chancengleichheit



GKV-Bündnis für
GESUNDHEIT

Gefördert mit Mitteln der gesetzlichen Krankenkassen nach § 20a SGB V.



Kooperationsverbund
Gesundheitliche
Chancengleichheit



Das Team der Koordinierungsstellen Gesundheitliche Chancengleichheit Sachsen (KGC) umfasst drei Mitarbeiterinnen und befasst sich mit den Schwerpunkten:

- Kommune als Dachsetting,
- Gesund aufwachsen und
- Gesund im Alter

Die Koordinierungsstellen sind Teil des bundesweiten Kooperationsverbundes Gesundheitliche Chancengleichheit und wurden von Januar 2020 bis Dezember 2022 durch die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) im Auftrag und mit Mitteln der Gesetzlichen Krankenversicherung (GKV-Bündnis für Gesundheit) gefördert. Zu den Kernaufgaben der KGC gehören die Begleitung und Beratung sowie Sensibilisierung von Akteur*innen zu Maßnahmen/Strategien in den Lebenswelten zum Thema soziallyagenbezogene Gesundheitsförderung und deren Qualitätsentwicklung.

Die KGC Sachsen unterstützte zudem auch im Jahr 2022 P. SACHSEN (Landesrahmenvereinbarung Sachsen). Das KGC-Team beteiligte sich an den Arbeitsgruppen für die Lebenswelten bzw. Lebensphasen Kita, Schule und Kommune und unterstützte bei der Umsetzung der 4. Sächsischen Fachkonferenz Prävention und Gesundheitsförderung von P. SACHSEN. Weiterführende Informationen zur Arbeit im Kontext der LRV gibt es unter Kapitel 5.1 Geschäftsstelle P. SACHSEN.

Die Erreichbarkeit und Zusammenarbeit mit den kommunalen Gesundheitsförderer*innen in den Gesundheitsämtern der Landkreise und kreisfreien Städte Sachsens hat sich im Laufe des Jahres 2022 trotz bestehender und neuer Herausforderungen zunehmend verbessert. Es wurden deutlich mehr Beratungskontakte im Vergleich zum Vorjahr verzeichnet (38 zu 99 Kontakte).

Die KGC Sachsen setzte im Jahr 2022 folgende Aktivitäten in Sachsen auf Landes- und Regionalebene um bzw. begleitete und koordinierte diese:

- Beratung lokaler Akteur*innen bzw. kommunaler Gesundheitsförderer*innen der Gesundheitsämter zu deren kommunalen Strategien, Projekten bzw. Konzepten inkl. Vermittlung von Methoden zur Qualitätsentwicklung, Praxis-Beispielen, Referent*innen
- Mitwirkung in regionalen Netzwerken, Arbeits-/ Steuerungsgruppen:
MoKo-Fit (Chemnitz), GesA (LK Meißen), Präventive Hausbesuche (Leipzig), „Gesundheitspfad“ (bis April 2022, Dresden), RAG und Gesundheitskonferenz sowie AG „Gesund aufwachsen“ (Erzgebirgskreis)
- Beteiligung am Austausch zur Information über das landesbezogene GKV-Bündnis Fördervorhaben „Gesundheit im Quartier“ in Sachsen, GKV-Programmbüro Sachsen, 17.01.2022, digital
- Beteiligung an RAG-Arbeitsberatungen der SLfG (siehe Kapitel 3.1), u. a. Vermittlung bzw. Umsetzung inhaltlicher Beiträge sowie Teilmoderation, 18.05. und 28.09.2022
- 2. Online-Schulung zur „Standortanalyse“ in Kooperation mit der KGC Hamburg, 04.04.2022
- Veranstaltung „Aus dem Bauch heraus und nachgewiesen gut – Qualitätskriterien für Gesundheitsförderung in der Kinder- und Jugendarbeit“, in Kooperation mit AGJF Sachsen e. V. und der Fach- und Koordinierungsstelle Suchtprävention Sachsen, 04.05.2022, SLfG, Dresden
- Moderation des 2. Bundesaustausches „Präventive Hausbesuche“, 18.05.2022, digital
- Begleitung und Unterstützung des 7. Kinder-Garten-Wettbewerbs (u. a. bei Prämierungen, Workshopreihe, als Beiratsmitglied mit Fokus auf den Soziallyagenbezug, siehe Kapitel 1.6)
- KGC-Fachtag „Hitze: Das schafft mich!“, 07.09.2022, riesa efau, Dresden
- Good-Practice-Lernwerkstatt für das Projekt „Kraft-Copilot“ als Inhouse-Schulung, 12./13.12.2022, digital (siehe Kapitel 2.2)
- Kooperative Beteiligung an der Veranstaltung „Vision Mensa – Wie Schüler*innen kreativ und partizipativ

die Schulverpflegung mitgestalten können.“ (Impuls zu Good-Practice-Kriterien und Sozillagen, Moderation Gruppenaustausch) der Vernetzungsstelle Kita- und Schulverpflegung, 12.12.2022, digital (siehe Kapitel 1.4)

In Netzwerken auf der Bundesebene der KGC erfolgten folgende Teilnahmen:

- Bundesweiter Erfahrungs- und Wissensaustausch der KGC zu Aktivitäten im Bereich „Gesundheitsförderung mit älteren Menschen“, 08.02. und 13.09.2022, digital
- AG Kommunale Strategien des Kooperationsverbundes Gesundheitliche Chancengleichheit, 06.05. und 20.10.2022, digital
- Beratender Arbeitskreis des Kooperationsverbundes Gesundheitliche Chancengleichheit mit den KGC, 31.05.2022, digital
- Bundestreffen der KGC, BZgA/Kooperationsverbund Gesundheitliche Chancengleichheit, 23.09.2022, digital
- 20. Jahrestagung des Kooperationsverbundes Gesundheitliche Chancengleichheit „Gesundheit hoch 3 – Wie gelingt die Verknüpfung von Gesundheitsförderung, -kompetenz und -kommunikation?“, 23.11.2022, digital

Darüber hinaus baute das KGC-Team im Jahr 2022 im Rahmen von Netzwerkarbeit und der Recherche von geeigneten Praxis-Beispielen sein Wissen und seine Kompetenzen weiter aus und nahm an ausgewählten (Online-)Veranstaltungen teil, wie beispielsweise:

- Kongress Armut und Gesundheit 2022 inkl. Satellitentagung (digital)
- Online-Reihe „Auf den Schirm – Praxis trifft Wissenschaft zu sozillagenbezogener Gesundheitsförderung“, Kooperationsverbund Gesundheitliche Chancengleichheit, 21.02.2022 und 24.10.2022, digital
- „Gesundheit und Quartier – Praxis im Gespräch: Klimaanpassung im Quartier“, KGC Hessen, HAGE e. V., 09.03.2022, digital
- Abschlussveranstaltung des Verbundprojektes „Hitzeaktionsplan für Menschen im Alter für die Stadt Köln“, 03.05.2022, digital
- „Gute Praxis für Gesunde Lebenswelten: Lernwerkstatt zum Good-Practice-Kriterium Partizipation“, KGC NRW, 22./23.06.2022, digital
- Kongress „Präventionsketten konkret! Was brauchen Kommunen wirklich?“, LVG & AFS Niedersachsen, 06.07.2022, Hannover
- 2. Brandenburger Präventionskonferenz „Kindeswohl im Blick – Auf dem Weg zu einer Landesinitiative!“, KGC Brandenburg/GBB e. V., 09.09.2022, digital

- 7. Präventionsforum der Nationalen Präventionskonferenz (NPK) mit dem Schwerpunkt „Klimawandel und Gesundheit – Gesundheitsförderung und Prävention in Lebenswelten“, 15.09.2022, digital
- Train-the-Trainer-Schulung zur Good-Practice-Lernwerkstatt, GBB, 22.11.2022, Berlin
- StadtRaumMonitor-Multiplikatoren Ausbildung (Train-the-Trainer) – Teil 1, BZgA, 05.12.2022, digital
- Abschluss-Veranstaltung Projekt EUBeKo (Themenbereich kommunale Bewegungsförderung) der Pädagogischen Hochschule Heidelberg und Uni Würzburg, 25.11.2022, digital

Im Folgenden werden aus dem Jahr 2022 zwei Aktivitäten genauer vorgestellt – eine Veranstaltung zum Themengebiet Klima und gesundheitliche Auswirkungen sowie eine Kooperationsveranstaltung für Fachkräfte in der Kinder- und Jugendarbeit, in deren Rahmen die Good-Practice-Kriterien für sozillagenbezogene Gesundheitsförderung mit eingebettet wurden.

Hitze schafft jede*n! – Zeit, darüber zu reden

Am 7. September 2022 lud die KGC Sachsen zu ihrem Fachtag „Hitze: Das schafft mich!“ ein, um sich über die gesundheitlichen Auswirkungen von Hitze auszutauschen. Da insbesondere ältere Menschen darunter leiden, lag der Fokus auf deren Schutz und Prävention im persönlichen, sozialen und kommunalen Umfeld.

Fachkräfte aus der kommunalen Verwaltung, Multiplikator*innen aus der ambulanten und stationären Seniorenarbeit, Seniorenbeauftragte und Seniorenvertreter*innen sowie interessierte Bürger*innen wurden im Dachsaal des riesa efa Kultur Forum Dresden e. V. durch das engagierte Grußwort von Dr. med. Rotraut Sawatzki auf das Thema eingestimmt.

Die beiden Impulsvorträge am Vormittag näherten sich dem Thema „Klima und Gesundheit“ von zwei Ausgangspunkten.

Dr. Johannes Franke vom Sächsischen Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG) aus dem neu gegründeten Fachzentrum Klima beleuchtete die derzeitigen Klimaentwicklungen in Sachsen. Dabei ging er insbesondere auf Extreme, die den menschlichen Kreislauf belasten wie z. B. Strahlung, Temperatur und Ozon, ein. Zudem informierte er über Angebote seines Fachzentrums, wie die Unterstützung von Planungen für Anpassungsmaßnahmen und zur CO₂-Neutralität sowie Weiterbildungen und Workshops.

Den Blick in die und aus der Praxis gewährte Marit Gronwald vom Amt für Gesundheit und Prävention der Landeshauptstadt Dresden, die den Multiplikator*innen

den Quartiersansatz des Projekts „HeatResilientCity II“ vorstellte. Aus dem dabei entstandenen Hitze-Handbuch präsentierte sie für die Risikogruppe der Senior*innen wichtige präventive Maßnahmen und Handlungsempfehlungen in akuten Hitzephasen.

Im vertiefenden Workshop „Sachsen im Klimawandel“ gingen Dominic Rumpf und Jan Borcholt vom Fachzentrum Klima des LfULG auf die oft gestellte Frage „Wo anfangen?“ ein. Sogenannte Klima-Coaches sollen Kommunen in Zukunft unterstützen. Wie so etwas aussehen kann, stellten sie anhand von ganzheitlich geplanten Klimaanpassungsmaßnahmen im sächsischen Lauta vor, das von starker Trockenheit betroffen ist. Hilfreich war ebenso der Verweis auf interessante Fördermöglichkeiten durch Bund und Land. Die Teilnehmenden hielten es für wichtig und notwendig, die regionalen Klimadaten kurzfristig auszuwerten und den Bürger*innen nahezubringen, um ein Bewusstsein für deren eigene Gefährdung zu schaffen. Zudem müssen Mitstreiter*innen gefunden und Netzwerke gebildet werden, die dafür sorgen, dass die Themen Klima und Gesundheit in allen Entscheidungen der Kommunen mitgedacht werden.

„Klimakrise und psychische Gesundheit“ lautete der Titel des zweiten Workshops, in dem Prof. Maja Dshemuchadse und Annika Schmid von der Dresdner Regionalgruppe Psychologists4Future gemeinsam mit den Teilnehmenden darüber nachdachten, wie Klimaresilienzstrategien entwickelt werden können. Diese sollen einen langfristigen konstruktiven Umgang mit dem schwer greifbaren Phänomen Klimakrise und seinen Auswirkungen ermöglichen. Ein wichtiger betrachteter Aspekt war dabei, inwieweit die Kompetenzen der Älteren bei der Bewältigung von Krisen viel mehr genutzt werden könnten und sich ein Austausch der Generationen anregen ließe.

Am Ende der Workshops notierten die Teilnehmenden ihre Essenz des Tages. Daraus schufen die Spieler*innen des Improtheaters „Yes oder Nie“ Spielszenen, die mit einer Mischung aus Humor, Tiefgründigkeit und Ernst das Thema Klimakrise aus künstlerischer Perspektive beleuchteten. Die Rückmeldungen des Fachtages Hitze bestärken das Team der KGC Sachsen in der zukünftigen Ausrichtung: Das Thema Klima und Gesundheit wird alle weiterhin beschäftigen und braucht stetiges Sensibilisieren, Wissens- und Erfahrungsaustausch und viele Vernetzungsmöglichkeiten.

Qualitätsentwicklung in der Kinder- und Jugendarbeit

„Aus dem Bauch heraus und nachgewiesen gut – Qualitätskriterien für Gesundheitsförderung in der Kinder- und Jugendarbeit“ – unter diesem Motto öffnete die Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit (KGC) Sachsen in Kooperation mit der Arbeitsgemeinschaft Jugendfreizeitstätten Sachsen e. V. (AGJF Sachsen e. V.) und der Fach- und Koordinierungsstelle Suchtprävention Sachsen | Bereich Lebenskompetenzförderung | Universelle Suchtprävention am 4. Mai 2022 die Türen in der Dresdner Könneritzstraße 5. Sieben Akteur*innen und Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe sowie Interessierte aus dem Jugend- und Gesundheitsbereich aus unterschiedlichen Regionen, Institutionen und Vereinen nahmen an der erfolgreichen Veranstaltung teil.

Zunächst wurden die zwölf Good-Practice-Kriterien der soziallagenbezogenen Gesundheitsförderung eingeführt und deren Entwicklung, Selbstverständnis und Nutzbarkeit für die Praxis dargestellt und diskutiert. Als Arbeitsmittel erhielten die Teilnehmenden die im Herbst 2021 überarbeitete Broschüre, die Steckbriefe zu allen Kriterien enthält. Weitere Infos unter <https://www.gesundheitliche-chancengleichheit.de/good-practice>.

Eine Vertiefung erfolgte anhand eines Praxis-Projekts aus Leipzig, an dem die zwölf Kriterien und ihre Wechselwirkungen in zwei Gruppen bearbeitet wurden. Der intensive Austausch wurde als sehr wertvoll und hilfreich empfunden und hat den Blick auf die eigene Praxis geweitet. Alle erkannten das Potenzial der Kriterien für die gemeinsame Reflexion von geplanten oder laufenden Vorhaben. Auf dieser Grundlage wurden am Nachmittag konkrete Praxisangebote der AGJF Sachsen e. V. und der Fach- und Koordinierungsstelle Suchtprävention Sachsen vorgestellt und erprobt. Zuerst präsentierte André Dobrig von der AGJF Sachsen e. V. den Methodenkoffer „Gesundes Gepäck“, dessen Erstellung durch P. SACHSEN im Jahr 2020 mitgefördert wurde. Dieses praxistaugliche, ausleihbare Material hilft, mit Kindern und Jugendlichen niedrigschwel-



Workshop „Klimakrise und psychische Gesundheit“
© André Wirsig im Auftrag der SLfG



Ein Bild für die Wechselwirkungen mit den Good-Practice-Kriterien © SLfG

lig zu Themen der Gesundheitsförderung und Prävention ins Gespräch zu kommen. Mit viel Interesse erprobten die Teilnehmenden einzelne Elemente des Koffers. Weitere Infos zum „Gesunden Gepäck“ finden Sie hier: <https://www.agjf-sachsen.de/gesundes-gepaeck.html>.

Im Anschluss präsentierte Kerstin Schnepel, Projektleiterin der Fach- und Koordinierungsstelle für den Bereich Lebenskompetenzförderung bei der SLfG, ressourcenstärkende und entwicklungsförderliche Methoden und Spiele für die pädagogische Praxis mit Kindern und Jugendlichen, wie das im letzten Jahr gestaltete Bodenspiel „GLÜCKSRAUSCHEN“. Diese Vielfalt an Angeboten schätzten die Teilnehmenden und entwickelten schnell erste Ideen der Umsetzung im eigenen Arbeitskontext. Die Materialien können bei der Fach- und Koordinierungsstelle ausgeliehen werden unter <https://www.suchtprevention-sachsen.de/service/materialien-verleih>.

Was wird in meine Arbeit einfließen? Die Kriterien zur Überprüfung der eigenen Projektarbeit, die Erkenntnis, Projekte niedrigschwellig auszurichten und „GLÜCKSRAUSCHEN“ – so die Antworten der Teilnehmenden zum Ende der Veranstaltung. Für 2023 ist in Fortsetzung der gelungenen Kooperation eine weitere Veranstaltung in diesem Format vorgesehen.

Kurzer Ausblick ins KGC-Jahr 2023

Ab dem Förderjahr 2023 nimmt die KGC Sachsen neben ihren etablierten Kernaufgaben (wie Good-Practice-Lernwerkstätten und Beratung von regionalen Fachkräften in der kommunalen Gesundheitsförderung) eine Anpassung sowie Schärfung ihrer Arbeitsgebiete und ihres Angebotsprofils in den Blick.

4.2 Kooperationsverbund Gesundheitliche Chancengleichheit



Kooperationsverbund
Gesundheitliche
Chancengleichheit



Die Arbeit des Kooperationsverbundes Gesundheitliche Chancengleichheit war 2022 geprägt durch die Fragestellung, wie gesundheitlichen Ungleichheiten nach der Corona-Pandemie begegnet werden kann.

Ein weiteres Schwerpunktthema war der Klimawandel mit seinen gesundheitlichen Auswirkungen. Hier wurde am 7. September 2022 eine Kooperationsveranstaltung angeboten. Das Team der Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit Sachsen konzipierte und organisierte den Fachtag „Hitze: Das schafft mich!“. Da insbesondere ältere Menschen darunter leiden, lag der Fokus auf deren Schutz und Prävention im persönlichen, sozialen und kommunalen Umfeld.

Der Kooperationsverbund fungierte im Berichtsjahr als Partner im 7. Sächsischen Kinder-Garten-Wettbewerb unter dem Motto „Unser Kinder-Garten – Übergänge gemeinsam gestalten“. Zahlreiche Einrichtungen wurden durch den Wettbewerb mit seinem Begleitprogramm angeregt, ihre Freiräume als naturnahe und gesundheitsfördernde Bildungsräume gemeinsam mit Kindern und Eltern zu gestalten. Besonders Kinder mit Lern- und Lebensschwierigkeiten haben die Chance, in bildungsfördernden Außenanlagen vielseitige Anregungen und entwicklungsfördernde Impulse mitzunehmen. Die Gestaltung solcher Freiräume ist damit ein wichtiger Beitrag zu gesundheitlicher Chancengleichheit und Teilhabe aller Kinder.

Zwei Mitarbeiterinnen der SLfG beteiligten sich am Kongress „Präventionsketten konkret! Was brauchen Kommunen wirklich?“ in Hannover (LVG & AFS Niedersachsen, 6. Juli 2022).

Durch den Kooperationsverbund unter Mitwirkung der SLfG wurde verschiedenen Veröffentlichungen und Plattformen zugearbeitet, um Informationen bereitzustellen, auf unterstützende Angebote hinzuweisen und politische Prozesse beratend zu begleiten.

Die SLfG war in den Gremien des Kooperationsverbundes aktiv an aktuellen Entwicklungen beteiligt, so im Steuerungskreis, im beratenden Arbeitskreis und in der AG Kommunale Strategien.

5 LANDESRAHMENVEREINBARUNG (LRV) PRÄVENTIONSGESETZ IM FREISTAAT SACHSEN



PRÄVENTION AUF DEN PUNKT
GEMEINSAM FÜR GESUNDHEIT

5.1 Geschäftsstelle P. SACHSEN



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtages beschlossenen Haushaltes.

Unter der **Dachmarke P. SACHSEN** arbeitet die Landesrahmenvereinbarung (LRV) Sachsen auf der Grundlage des bundesweiten Gesetzes zur Stärkung der Gesundheitsförderung und der Prävention (PrävG) und der nationalen Präventionsstrategie.

Der Zusammenschluss der gesetzlichen Kranken-, Unfall- und Rentenversicherung, sächsischer Fachministerien, kommunaler Spitzenverbände und der Bundesagentur für Arbeit, Regionaldirektion Sachsen, wirkt gemeinsam mit weiteren Unterstützern daran mit, die Themen Gesundheitsförderung und Prävention sowie die gesundheitliche Chancengleichheit in Sachsen voranzubringen.

Die Arbeit der **Geschäftsstelle P. SACHSEN**, die seit 2016 bei der SLfG angesiedelt ist, hatte im Jahr 2022 folgende inhaltliche Schwerpunkte:

- Vor- und Nachbereitung der Geschäftsabläufe des **Steuerungsgremiums P. SACHSEN** und der **Arbeitsgruppen**, insbesondere der **AG Strategieumsetzung**
- Begleitung von **Umsetzungsschritten** aus den **Ergebnissen des Prüfberichtes 2021** und der **Entwicklung der Ziele der einzelnen AGs** als Vorbereitung der **Entwicklung der LRV-Strategie 2023 ff.**

- Konzeptionelle und organisatorische Vorbereitung und Durchführung der 4. Sächsischen Fachkonferenz Prävention und Gesundheitsförderung in Präsenz
- Öffentlichkeitsarbeit, Informationsmanagement und Dokumentation
- Kontaktstelle für Unterstützer von P. SACHSEN
- Servicestelle für Antragsteller und Begleitung fortlaufender LRV-Projekte

Die Vorsitzende des **Steuerungsgremiums P. SACHSEN** Silke Heinke (Leiterin des Verbands der Ersatzkassen e. V. – vdek, Landesvertretung Sachsen) wurde im laufenden Geschäftsbetrieb bei Planungs- und Abstimmungsprozessen zur Umsetzung der LRV durch die Geschäftsstelle unterstützt. Die organisatorische Vorbereitung beider Sitzungen des Steuerungsgremiums am 27. April 2022 (digital) und 9. November 2022 (hybrid), die Zusammenstellung von Beratungsunterlagen, die Erstellung von Beschlussvorlagen und Beschlüssen sowie Präsentationen, die Protokollführung und die Koordinierung der Umsetzung von Besprechungsergebnissen lagen im Verantwortungsbereich der Geschäftsstelle.

Zudem begleitete die Geschäftsstelle die **Arbeitsgruppe Strategieumsetzung** und koordinierte in Abstimmung mit der AG-Leitung deren Arbeitsprozesse. Dazu gehörten neben Terminabstimmungen und Raumbuchungen auch die Vorbereitung der Tagesordnungen, die Erstellung der Präsentationen, die technische Begleitung der digitalen Sitzungen und die Protokollierung. Weiterhin wurde die Arbeit der **Arbeitsgemeinschaft Kommune** durch Terminabstimmungen, technischen Support und Protokollierung zeitweise unterstützt.

Insgesamt fanden im Berichtsjahr 19 Arbeitsgruppen-Sitzungen statt.

AG Strategieumsetzung

17.03.2022, 11.07.2022, 29.09.2022, 28.11.2022

AG Kommune

29.03.2022, 26.04.2022, 13.09.2022, 11.10.2022, 01.12.2022

AG Kita

28.04.2022, 01.09.2022, 06.10.2022

AG Schule

Keine Sitzungen in 2022

AG Pflege und Gesundheit*

14.04.2022, 01.07.2022, 13.10.2022

AG Betrieb

02.03.2022, 06.07.2022, 29.09.2022, 30.11.2022

* Im Ergebnis des Prüfberichtes 2021 aus der AG Gesund im Alter hervorgegangen.

Außerdem arbeitete die Geschäftsstelle mit den **Informationsstellen Gesundheit in der Arbeitswelt für KMU (Kleine und Mittlere Unternehmen)** und **Gesundheitsförderung in stationären Pflegeeinrichtungen (IGP)** sowie mit der **Landeskoordination „Überregionale Prozesssteuerung der Regionalstellen Gesundheitsförderung in der Kita zur Verbesserung gesundheitlicher Chancengleichheit“** zusammen. Sie diente dabei als Schnittstelle zum Steuerungsgremium P. SACHSEN. Gemeinsam wurde für eine verbesserte Außenwirksamkeit für P. SACHSEN gearbeitet, indem mehrere, z. T. lebensweltübergreifende, Veranstaltungsformate entwickelt und erfolgreich durchgeführt wurden. Der in 2021 begonnene Weg der Weiterentwicklung der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der jeweiligen Bereiche wurde erfolgreich fortgesetzt. Weitergeführt wurde die enge Kooperation mit den Kolleginnen der Koordinierungsstellen Gesundheitliche Chancengleichheit (KGC) Sachsen, insbesondere, um das Thema Soziallagenbezug in Prävention und Gesundheitsförderung zu stärken.

Aufgrund des im Sommer 2021 vorgelegten **Prüfberichtes** zum Stand der Umsetzung der LRV erfolgten erste Schritte. So wurde die bisherige AG Gesund im Alter, die sowohl die Lebenswelt Kommune als auch die der stationären Pflegeeinrichtungen umfasst, neu strukturiert. Während die AG-Mitglieder mit kommunalem Bezug in die AG Kommune wechselten, bildeten die verbleibenden die neue AG Pflege und Gesundheit, die im Frühjahr 2022 ihre Arbeit aufnahm. Zudem wurden ein Steckbrief mit den Aufgaben einer AG-Leitung entwickelt und die bestehenden Controllingblätter für eine effizientere Nutzung überarbeitet. Um die zukünftige Arbeit von P. SACHSEN und seiner Ar-

beitsgemeinschaften datenbasiert durchführen zu können, wurde eine Sammlung von Datenquellen und Studien zusammengetragen und in einer Übersicht zusammengefasst. Die Geschäftsstelle unterstützte organisatorisch und administrativ diese Schritte.

Erneut gefördert wurde als **laufende Maßnahme** in der Lebenswelt Schule der bundesweite Nichtraucherwettbewerb „Be Smart – Don’t Start“ mit seinem ergänzenden sächsischen Begleitprogramm. Die Förderung der begleitenden pädagogischen Maßnahme „Klasse2000“ zum EU-Schulprogramm unter dem Dach der LRV erfolgte letztmalig. Das Modellprojekt „Trampolin in Sachsen“ unter der Federführung der Fach- und Koordinierungsstelle Suchtprävention Sachsen in Trägerschaft der Sächsischen Landesstelle gegen die Suchtgefahren (SLS), das seit Anfang 2020 durch die LRV mitgefördert wird, wurde weiterhin begleitet. Als Mitglied des Projektbeirates nahm die Geschäftsstelle P. SACHSEN an den digitalen Treffen der Modellstandorte am 28. April 2022 und 6. Oktober 2022 teil. Als neues LRV-Projekt startete 2022 das interdisziplinäre Modellvorhaben „Erinnerungs_reich – Museen als Medizin für Menschen mit Demenz“, das mit Angeboten in Museen die Gesundheitsförderung und Teilhabe am soziokulturellen Leben für Menschen mit Demenz und deren Angehörige verbessern soll. Hier wurden erste Schritte zur Begleitung durch Öffentlichkeitsarbeit vorgenommen und das zukünftige Vorgehen abgestimmt.



Silke Heinke, Vorsitzende des Steuerungsgremiums P. SACHSEN, eröffnet die Fachkonferenz © André Wirsig im Auftrag der SLfG

Die **4. Sächsische Fachkonferenz Prävention und Gesundheitsförderung** fand – nach einer digitalen Version 2021 – am 28. Juni 2022 in den Räumen des DGUV Congress Tagungszentrum des IAG in Dresden statt. Fast 100 Teilnehmende widmeten sich unter dem Titel „Resilienz – widerstandsfähig, selbstwirksam, voranbringend. Warum Resilienz wichtig ist und wir sie brauchen.“ diesem aktuellen Thema aus verschiedenen Blickwinkeln.



Am Vormittag beleuchteten Stefan Heinig vom Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung die Bausteine urbaner Resilienz und Dr. Miranka Wirth, Forschungsgruppenleiterin am Deutschen Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen (DZNE) in Dresden, die Resilienz des menschlichen Gehirns. Anschließend sprachen beide unter der Moderation von Jens Hoffsummer von der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung mit zwei Vertreterinnen aus der Praxis. Dr. Peggy Looks vom Amt für Gesundheit und Prävention der Landeshauptstadt Dresden und Ute Gendjahn vom A//S Verein für Arbeitsförderung und Selbsthilfe e. V. Freital fanden viele ihrer praktischen Arbeiten damit von der Forschung gestützt und sahen interessante weitere Ansatzpunkte. Allerdings betonten beide ebenso, dass auch die Resilienzförderung langfristige Strukturen und gesicherte Finanzierung sowie eine besondere Wertschätzung des Ehrenamtes als begleitende Unterstützung benötigt.

Am Nachmittag kamen die Teilnehmenden in kleineren Foren miteinander ins Gespräch. Im Fokus der fünf Fachforen stand das Meistern von Lebensphasenübergängen mithilfe von Resilienz. Ein Praxisvortrag lieferte tiefgehende Informationen zur Stärkung individueller Resilienz durch Tagebuchschreiben. In einer offenen Runde kamen Teilnehmende mit dem Leitungsteam der AG Betrieb ins Gespräch, um Ideen zu sammeln, wie Menschen im mittleren Lebensalter, der „Rushhour des Lebens“, mit gesundheitsförderlichen und präventiven Maßnahmen v. a. im Setting der Arbeit erreichbar sein können.

Der am 28. Juni 2022 kurzfristig entfallene Vortrag „Resiliente Organisationen entwickeln und gestalten“ mit Dr. Sandra Wolf von innsicht – entdecken und entwickeln GbR wurde als Onlineseminar am 4. November 2022 nachgeholt, zu dem mehr als 50 Interessierte begrüßt werden konnten.



Dr. Miranka Wirth beleuchtete das Themenfeld Gehirn und Resilienz © André Wirsig im Auftrag der SLfG

Weiterführende Informationen zur Fachkonferenz finden Interessierte unter <https://www.p-sachsen.de/wie-p-sachsen-agiert/fachkonferenz-praevention-und-gesundheitsfoerderung/4-saechsische-fachkonferenz-praevention-und-gesundheitsfoerderung/>.

Die Geschäftsstelle nahm an der Veranstaltung „Evidenz beim Aufbau von Präventionsketten“ der KGC Berlin-Brandenburg am 21. Februar 2022, der Tagung „25 Jahre Be Smart – Don’t Start“ des IFT-Nord am 21. September 2022, der Veranstaltung „RESILIENZ – für mehr Widerstandskraft in Ihrem Arbeitsalltag“ der AG Betrieb am 28. September 2022 und der BGFZlive-Veranstaltung „Kommunikation in stressigen Zeiten“ am 13. Dezember 2022 teil (alle im Online-Format).

Ein politisch wichtiger und interessanter Austausch zum Präventionsgesetz und seiner Umsetzung in Sachsen fand am 28. März 2022 in den Räumen der SLfG statt. Mit Lars Rohwer und seiner Bundestagsfraktionskollegin Simone Borchardt, die im Gesundheitsausschuss sitzt, kamen die Vertreter*innen der Geschäftsstelle und der Informationsstellen zur Gesundheitsförderung in stationären Pflegeeinrichtungen sowie Gesundheit in der Arbeitswelt für KMU ins Gespräch.

Die **Presse- und Öffentlichkeitsarbeit (PÖ)** war geprägt von strategischen Überlegungen und der stetigen Verbesserung der Kommunikation zur Arbeit und den Aufgaben von P. SACHSEN. Mit verstärkter inhaltlicher Unterstützung der Kolleg*innen in den Infostellen und der KGC wurden vielfältige Themen und weitergehende Informationen sowohl im Newsletter P. SACHSEN als auch auf der Website www.p-sachsen.de dargestellt.

Sehr hilfreich und voranbringend ist die Zusammenarbeit mit dem PÖ-Team beim vdek als Vorsitz des Steuerungsgremiums. Bei den Treffen, die quartalsweise stattfanden, wurden sowohl die Inhalte der folgenden

P. SACHSEN-Newsletter als auch grundlegende Fragen zur Weiterentwicklung von P. SACHSEN als Dachmarke für Prävention und Gesundheitsförderung besprochen.

Im zweiten Erscheinungsjahr lag der Schwerpunkt beim **Newsletter P. SACHSEN** in der inhaltlichen Weiterentwicklung und der Erhöhung der Abonnent*innenzahl. Es erschienen vier reguläre Ausgaben (Ende März, Ende Juni, Anfang Oktober, Mitte Dezember 2022), die neben den aktuellen Entwicklungen in den LRV-Projekten auch durch Interviews Einblicke in die Arbeit einzelner Bereiche gewährten. Aufgrund einer Vielzahl von Veranstaltungen im P. SACHSEN-Kontext im Herbst 2022 wurde Ende August ein Sondernewsletter zur Ankündigung dieser Termine versandt. Nachdem Ende 2021 350 Interessierte den Newsletter bezogen, waren es ein Jahr später 571 Personen. Der Zuwachs ist auch darauf zurückzuführen, dass sich viele, die sich für P. SACHSEN-Veranstaltungen anmelden, auch für den Bezug des Newsletters entscheiden.

Einblicke in die Newsletter 2022 gibt es unter

www.p-sachsen.de/kontakt/presse.

Die Website www.p-sachsen.de ist zum einen wichtigstes Mittel zur Information über Struktur und Aufgaben von P. SACHSEN, zum anderen auch Buchungsweg für das eigene Veranstaltungsangebot. Im Jahresverlauf wurden kleinere Änderungen vorgenommen, die die Verständlichkeit der Struktur und der Inhalte oder die Handhabbarkeit der Website verbesserten. Nachdem die Website im Mai 2021 einer Prüfung nach BITV 2.0 zur Barrierefreiheit unterzogen worden war, wurden im Laufe des Jahres 2022 fast alle nötigen technischen und redaktionellen Anpassungen im Hinblick auf eine barrierearme Website vorgenommen.

5.2 Landeskoordination „Überregionale Prozesssteuerung der Regionalstellen Gesundheitsförderung in der Kita zur Verbesserung gesundheitlicher Chancengleichheit“



GKV-Bündnis für
GESUNDHEIT

Gefördert mit Mitteln der gesetzlichen Krankenkassen nach § 20a SGB V.



Die Gesundheitsförderung in Kindertagesstätten voranzubringen und dabei auch die gesundheitliche Chancengleichheit zu verbessern, ist Ziel des vierjährigen LRV-Projektes „Regionalstellen Gesundheitsförderung in der Kita zur Verbesserung gesundheitlicher Chancengleichheit“. Die drei Regionalstellen in den Landkreisen Bautzen, Görlitz und Sächsische Schweiz-Osterzgebirge werden ebenso durch das GKV-Bündnis für Gesundheit in Sachsen gefördert wie die Landeskoordination „Überregionale Prozesssteuerung“, die bei der Geschäftsstelle P. SACHSEN angesiedelt ist.

Während die drei Regionalstellen als Ansprechpartner für Kindertageseinrichtungen sowie Akteur*innen aus der Gesundheitsförderung fungieren, werden sie durch die Landeskoordination individuell fachlich begleitet, erfahren überregionalen Austausch und erhalten Unterstützung bei der Qualitätssicherung. Durch die Einbindung in die Strukturen von P. SACHSEN erhalten die Landeskoordination und darüber die Regionalstellen wichtige Informationen und Impulse für ihre Arbeit. Das gilt sowohl in der Zusammenarbeit innerhalb der AG Kita als auch in Kooperation mit der Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit (KGC) Sachsen sowie der Informationsstelle Gesundheit in der Arbeitswelt für kleine und mittlere Unternehmen (KMU).

Das Verbundprojekt wurde im April 2022 vollständig: Die bis dahin offene Regionalstelle im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge wurde besetzt und durch die Landeskordinatorin eingearbeitet. Der Fokus der konkreten Zusammenarbeit zwischen den Regionalstellen und der Landeskoordination liegt auf monatlichen Arbeitstreffen, welche für fachlichen Austausch und Reflexion genutzt werden. Dabei geht es um die jeweiligen Projektfortschritte und das gegenseitige Unterstützen bei Arbeitsaufgaben, die alle Regionalstellen gleichermaßen betreffen. So konnten die umfangreichen vorhandenen Expertisen genutzt werden, um einen standardisierten Kita-Fragebogen zu erarbeiten sowie auszuwerten und um die Ergebnisse der Schuleingangsuntersuchungen einheitlich auszuwerten und darstellen zu können.

Die Vernetzung der Regionalstellen mit den relevanten landesweiten Akteur*innen und Programmen zur Gesundheitsförderung in der Lebenswelt Kita war ebenso ein wichtiger Schwerpunkt der Arbeit der Landeskoordination. Wünsche aus der Praxis aufgreifend organisierte die Landeskoordination zudem in Kooperation mit der KMU-Informationsstelle und der KGC Sachsen eine gemeinsame Veranstaltungsreihe mit unterschiedlichen Ansätzen für Entspannung und Entlastung im Kita-Alltag. Die drei On-

line-Impulse zu „Gesundheitsquickies im Alltag“, „Digitaler Alltagsorganisation“ und „Stress lass nach!“ fanden im Herbst 2022 statt, moderiert und dokumentiert durch die Landeskoordination.

Um die Idee und Tätigkeit der Regionalstellen einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen, wurde die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit verstärkt. Dazu genutzt wurden die P. SACHSEN-Newsletter 2022, in denen Interviews mit der Landeskoordination und mit der Regionalstelle Görlitz sowie ein Rückblick auf die Impulsreihe zur Erzieher*innen-Gesundheit erschienen. Diese Beiträge sind auch auf der Website www.p-sachsen.de nachzulesen. Weiterhin erschien ein Artikel in der Fachzeitschrift „KiTa aktuell“ sowie Berichte in regionalen Wochenzeitungen der beteiligten Landkreise.

5.3 Informationsstelle Gesundheit in der Arbeitswelt für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) in Sachsen



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtages beschlossenen Haushaltes.

STAATSMINISTERIUM
FÜR WIRTSCHAFT
ARBEIT UND VERKEHR



Die Informationsstelle wird vom Sächsischen Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr und von weiteren Partnern (GKV, DGUV, DRV) gefördert.

Im Februar 2018 nahm die Informationsstelle Gesundheit in der Arbeitswelt für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) in Sachsen ihre Tätigkeit auf. Seitdem etablierte sie sich als Koordinierungsstelle, um trägerübergreifende Vorhaben des betrieblichen Gesundheitsmanagements für KMU im Freistaat zu bündeln und gemeinsam mit der Arbeitsgruppe (AG) Betrieb von P. SACHSEN zu strukturieren.

Tätigkeitsschwerpunkte 2022

Die Grundlage der Tätigkeit der Informationsstelle liegt in der Umsetzung der Zielbereiche der AG Betrieb begründet, die sich an der Landesrahmenvereinbarung Prävention (Lebenswelt „Gesund leben und arbeiten“) orientieren. Ziel 1 strebt das abgestimmte und koordinierte Vorgehen in der betrieblichen Prävention und Gesundheitsförderung an. Ziel 2 beinhaltet die Durchführung von Informationsveranstaltungen zu Arbeit und Gesundheit.

In der AG Betrieb arbeiten im Rahmen von P. SACHSEN die gesetzliche Kranken-, Unfall- und Rentenversicherung, das Sächsische Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr, die sächsischen Industrie- und Handelskammern, die Bundesagentur für Arbeit, Regionaldirektion Sachsen, der Verband der deutschen Werks- und Betriebsärzte e. V. sowie weitere Partner zusammen. Die Informationsstelle KMU begleitete die AG Betrieb koordinativ und administrativ und trägt somit maßgeblich zur Umsetzung der gemeinschaftlich¹ finanzierten Maßnahmen bei. Im Jahr 2022 fanden vier AG-Sitzungen statt.

Ziel 1 | Förderung des abgestimmten und koordinierten Vorgehens in der betrieblichen Prävention und Gesundheitsförderung

Neben der Durchführung der Sitzungen der AG Betrieb und der gemeinsamen Abstimmung strategischer Prozesse aller beteiligten Mitgliedsinstitutionen wurden Aktualisierungen in der Broschüre „Gesundheit im Betrieb“ vorgenommen. Nun auf aktuellem Stand kann diese von den Betriebsberater*innen für die Verweisberatung und Wahrnehmung ihrer Lotsenfunktion weiterhin als wichtiges Instrumentarium genutzt werden.

Die angedachte Evaluation zur Nutzung der Broschüre wird auf das Jahr 2023 verschoben, da aufgrund der Corona-Pandemie zeitweise wenige Beratungen im Außendienst durchgeführt worden. Die Ergebnisse der Evaluation sollen anschließend in der AG Betrieb diskutiert und entsprechende Bedarfe abgeleitet werden.

Die Broschüre und das dazugehörige Faltposter dienen derzeit als analoge Tools für die Beratungssituation und liegen jeweils in gedruckter Variante und als barrierefreie PDF-Dokumente vor. Zusätzlich ist es in Diskussion, die Inhalte der Broschüre zukünftig in eine digitale Anwendung (z. B. eine App oder Website) zu transferieren. Daraus ergeben sich folgende Vorteile: interaktive Nutzung durch Beratungspersonen, Arbeitgebende und Verantwortliche für Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) sowie die unkomplizierte Aktualisierung von Inhalten.

¹ Die Maßnahmen werden gemeinschaftlich finanziert durch das SMWA, die GKV, DGUV und DRV.

Ziel 2 | Lebenswelt Betrieb – Regionale Informationsveranstaltungen zu Arbeit und Gesundheit und Online-Seminare

Die im Jahr 2022 durchgeführten Informationsveranstaltungen und Online-Seminare knüpften an die Formate aus den vorangegangenen Jahren an und sensibilisierten Unternehmen sowie Multiplikator*innen zum Thema Gesundheit in der Arbeitswelt. Weiter informierten sie über Unterstützungs- und Beratungsangebote der in der AG Betrieb zusammengeschlossenen Institutionen sowie aktuelle Herausforderungen und mögliche Lösungsansätze für KMU.

Die **regionale Veranstaltungsreihe „Gesunde Beschäftigte – Starke Betriebe“**, die seit 2018 in allen sächsischen Landkreisen und kreisfreien Städten durchgeführt wurde, fand am 13. Oktober 2022 im digitalen Format ihren Abschluss. Im Fokus stand das Thema Fachkräftesicherung, welches für viele Unternehmen ein herausforderndes ist, wie die fast 50 Teilnehmenden bestätigten.

Tobias Benzin von der HFA BGMplus machte in seinem Einführungsvortrag auf den Wandel der Werte und Bedürfnisse der Arbeitnehmenden aufmerksam. Neben den harten Faktoren wie Einkommen und Urlaubstagen sehen insbesondere junge Beschäftigte vor allem weiche Faktoren wie Arbeitszufriedenheit, ein angenehmes Teamklima und sinnvolle Tätigkeiten als ausschlaggebend an, um bei einem Unternehmen zu bleiben (s. Bild). Hier spielt auch die Einführung und Umsetzung des Betrieblichen Gesundheitsmanagements (BGM) eine wichtige Rolle. Gerade Angebote zur betrieblichen Gesundheitsförderung, das Augenmerk auf Arbeitsschutz und auch die Analyse der Führungs- und Teamkultur bieten viel Potenzial für die Bindung von Mitarbeitenden an ein Unternehmen.

Welche Gesundheitsthemen würden Sie für zukünftige Veranstaltungen interessieren?



© SLfG

Der gelungene Abschluss der Veranstaltungsreihe erhielt viel Zuspruch und ein positives Teilnehmenden-Feedback. Eine Abfrage, welche Themen für künftige Veranstaltungen von Relevanz seien, brachte viel Input und konstruktive Ideen für die weitere Arbeit im nächsten Jahr. Neben den regionalen Informationsveranstaltungen fanden folgende weitere Veranstaltungen für sächsische Unternehmen statt:

Resilienz für klein- und mittelständische Unternehmen (KMU)

„Die Welt ändert sich und wir mit ihr – Betrieb und Gesundheit in schwierigen Zeiten“

Dieses Thema sprach über 50 Teilnehmende an, die sich zum gleichnamigen Online-Seminar am 9. Februar 2022 trafen. Die AG Betrieb wollte damit vor dem Hintergrund der Herausforderungen der zurückliegenden zwei Pandemiejahre insbesondere kleinen und mittelständischen Unternehmen Wege aufzeigen, Krisen und Stresssituationen zu bewältigen und mit ihren Mitarbeiter*innen fit und gesund in die Zukunft zu gehen. Die Botschaft lautete: Persönliche Handlungskompetenz und innere Widerstandskraft sind entwickelbar und können gestärkt werden.

Der erste Erfahrungsaustausch der Unternehmen untereinander widmete sich der Frage „Wie erleben Sie Betrieb und Gesundheit in der aktuellen Lage?“. Danach lenkte Dr. Melanie Göllner, Referentin für Arbeitspsychologie der Verwaltungsberufsgenossenschaft VBG, den Fokus auf organisationale Resilienz. In der Auseinandersetzung mit bewussten Entscheidungs- und Kommunikationsstrategien in Unternehmen wurden Herangehensweisen wie „Experten-tum vor Hierarchie“, der Umgang mit Fehlern, Reflexionsmöglichkeiten im Team, Partizipation aller Beschäftigten eines Unternehmens und vieles mehr beleuchtet. Die Veranstaltung erwies sich als wertvolle Unterstützung für die Teilnehmenden.



© SLfG

Dem Wunsch nach einer Fortführung folgend, widmete sich die Online-Veranstaltung am 28. September 2022 den personenbezogenen Faktoren von Widerstandskraft und deren Stärkung:

Unter dem Titel **„Resilienz – für mehr Widerstandskraft in Ihrem Arbeitsalltag“** ließen sich über 30 Teilnehmende auf einen anregenden Vormittag mit Dipl.-Päd. Martina Kohn ein. Die Resilienztrainerin eröffnete mit den Reflektionsfragen „Was führt zu Belastungen in Ihrem Alltag?“ und „Welchen Effekt hat das auf Ihre Widerstandsfähigkeit?“ und spannte damit einen umfassenden Bogen von individuellen Belastungsfaktoren, deren Erkennungsmerkmalen und einem möglichen Umgang damit.

Mit dem ‚Haus der Veränderung‘, den ‚Säulen der Resilienz‘ und der Frage nach dem Sinn von Krisen sprach sie die Teilnehmenden ganz persönlich an und lud zu einer Bestandsaufnahme ein. In Kleingruppen war viel Raum für Austausch und praktisches Üben.

Die Informationsstelle Gesundheit in der Arbeitswelt für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) arbeitete eng mit der **Informationsstelle Gesundheitsförderung in stationären Pflegeeinrichtungen (IGP)** sowie mit der **Landeskoordination „Überregionale Prozesssteuerung der Regionalstellen Gesundheitsförderung in der Kita zur Verbesserung gesundheitlicher Chancengleichheit“** zusammen, unterstützt durch die **Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit (KGC) Sachsen**.

Ein Ergebnis dieser lebensweltübergreifenden Kooperation waren zwei Veranstaltungsformate:

Veranstaltungsreihe „Erzieher*innen-Gesundheit im Blick – Impulse für die Kita-Praxis“ mit drei Workshops

Hier konnten Fachkräfte aus Kitas und Kindertagespflege im Oktober/November 2022 in kurzen Impulsen vorhandenes Wissen aktivieren und sich weitere Tipps holen, wie sie gesundheitsfördernde Maßnahmen für sich selbst im Kita-Alltag und damit letztlich für die Kinder einsetzen können. In enger Kooperation mit der Informationsstelle zur Gesundheitsförderung in stationären Pflegeeinrichtungen sowie dem bei der SLfG angesiedelten BMBF-geförderten Projekt Kraft-Copilot (vgl. Kapitel 2.2) wurde der **Online-Impuls „Suchtgefahren im Pflegealltag“** am 6. Oktober 2022 konzipiert und organisiert. Die 40 Teilnehmenden, u. a. Beschäftigte und Führungskräfte aus Pflegeunternehmen, Krankenkassenvertreter*innen, BGM-Netzwerkpartner*innen, waren sehr interessiert daran, Austausch zu finden, neue Kontakte zu knüpfen, Überblickwissen zu erwerben, Einblick in das tabuisierte Thema der suchtensiblen Pflege zu gewinnen und Hilfsangebote für die Beratung von jungen pflegenden Angehörigen kennenzulernen.

Ausblick

Um weiterhin die Ziele der Landesrahmenvereinbarung umzusetzen und dadurch Unternehmen in der Implementierung gesundheitsförderlicher Strukturen zu unterstützen, führt die Informationsstelle ihre Tätigkeiten im Jahr 2023 mit folgenden Schwerpunkten fort:

Nachhaltigkeitsstrategie-Poster und Broschüre „Gesundheit im Betrieb“

Angedacht ist die Evaluation der Broschüre sowie in Abhängigkeit der Ergebnisse ggf. die Entwicklung eines digitalen Tools.

4. Fachtag der AG Betrieb

Ziele des Fachtags der AG Betrieb, der alle zwei Jahre stattfindet, sind die Vernetzung, der Austausch und damit die qualitätsgesicherte Verweisberatung und Stärkung der Lotsenfunktion aller am BGM-Beratungsprozess beteiligten Institutionen. Der 4. Fachtag findet am 24. Oktober 2023 in Präsenz unter dem Titel **„Gesundheit im Kleinbetrieb – Verschenktes Potenzial in Sachsen? – Wie Sie den Wandel in der Arbeitswelt unterstützen können“** statt.

Multiplikator*innenschulungen zu geschlechtersensiblen Ansätzen

Seit dem Jahr 2021 wird die AG Betrieb von einem Mitglied der UAG Frauen- und Männergesundheit des Gleichstellungsbeirates beim Sächsischen Staatsministerium der Justiz und für Demokratie, Europa und Gleichstellung (SMJusDEG) unterstützt. Dadurch ist das Thema geschlechtersensible Gesundheitsförderung im betrieblichen Kontext verstärkt in den Fokus der Arbeit gerückt. Aufgrund von Unsicherheiten und Hemmnissen sowohl bei den Multiplikator*innen als auch Unternehmen ließ sich dieses Thema bisher schwer in die geplanten Veranstaltungsformate einbinden. Um die Chancen geschlechtersensibler Zugänge deutlich zu machen und auch die Wichtigkeit der differenzierten Herangehensweise in die Institutionen zu bringen, plant die AG Betrieb am 21. Juni 2023 ein Online-Seminar zur thematischen Schulung von Multiplikator*innen in der betrieblichen Gesundheit.

Fortführung der Zusammenarbeit mit der AG Pflege und Gesundheit sowie AG Kita

Mit Blick auf die Gesundheit der Beschäftigten in Kitas und Pflege sollen die gute Zusammenarbeit mit den Arbeitsgemeinschaften fortgesetzt und kooperative Veranstaltungsformate konzipiert werden.

Gemeinsam mit der AG Pflege und Gesundheit, dem Projekt Kraft-Copilot sowie der Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit wird ein Format zur Stärkung

der psychosozialen Gesundheit für Pflegefachkräfte, Bewohner*innen von stationären Pflegeeinrichtungen sowie für pflegende Angehörige konzipiert; wünschenswert ist ein Produkt, welches nachhaltig Verwendung findet (angedacht sind z. B. die Erstellung kurzer Videoclips oder eines Podcast-Formates).

Gemeinsam mit der AG Kita ist ein Angebot zum gesundheitsförderlichen Führen für Kita-Führungskräfte angedacht.

5.4 Informationsstelle zur Gesundheitsförderung in stationären Pflegeeinrichtungen

Die Informationsstelle zur Gesundheitsförderung in stationären Pflegeeinrichtungen wird gefördert unter dem Dach der Landesrahmenvereinbarung (LRV) für den Freistaat Sachsen gemäß Paragraph 20f SGB V zur Umsetzung des Gesetzes zur Stärkung der Gesundheitsförderung und der Prävention (PrävG). Sie wird durch die Gesetzlichen Krankenkassen mitfinanziert.



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtages beschlossenen Haushaltes.

Die Gesundheit älterer Menschen in Alten- und Pflegeeinrichtungen zu fördern und präventive Angebote zu leisten, war schon immer die tägliche Herausforderung für alle Akteur*innen in dieser Lebenswelt. Ging es Anfang 2020 noch darum, die wöchentliche Sportstunde und das Frühlingstreffen zu planen, standen plötzlich, durch den Beginn der Pandemie, andere und viel grundlegendere Bedürfnisse im Fokus. Die Möglichkeit zur Teilhabe am sozialen Miteinander, das Bewahren der Selbstbestimmungsrechte, das Treffen mit

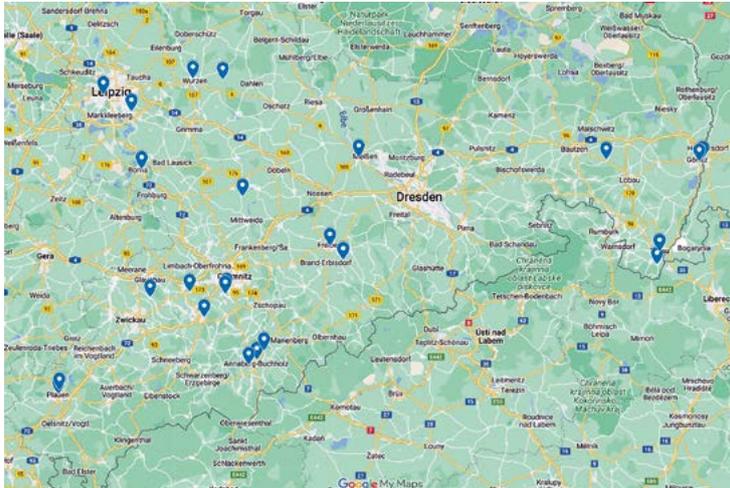
den Angehörigen und somit auch die Stärkung des psychischen und physischen Wohlbefindens waren wichtiger geworden als je zuvor.

Mit Abklingen der Pandemie kamen Aktivitäten im Bereich Gesundheitsförderung und Prävention zurück. Die Informationsstelle zur Gesundheitsförderung in stationären Pflegeeinrichtungen (IGP) verstärkte daher die Bemühungen, Träger und Akteur*innen zu erreichen, um nachhaltige Prozesse anstoßen und unterstützen zu können. Grundlegendes Ziel der IGP ist es seit Beginn ihres Bestehens, Träger und Akteur*innen von stationären Pflegeeinrichtungen für Gesundheitsförderung und Prävention zu sensibilisieren und ihnen den Leitfaden „Prävention in der stationären Pflege“ näherzubringen. Als vorrangige Aufgabe sollen Einrichtungen dabei begleitet werden, Strukturen aufzubauen, die präventive und gesundheitsförderliche Organisationsentwicklungsprozesse zum Ziel haben. Mögliche Themenfelder sind dabei ‚Gesunde Ernährung‘, ‚Körperliche Aktivität‘, ‚Psychosoziale Gesundheit‘, ‚Prävention von Gewalt‘ und ‚Stärkung kognitiver Ressourcen‘. Die Tätigkeitsschwerpunkte im Jahr 2022 waren die Präventionsmaßnahme „Es war einmal ... MÄRCHEN UND DEMENZ“, ein Online-Impuls zu Suchtgefahren im Pflegealltag und die Entwicklung eines Modellvorhabens im Bereich der psychosozialen Gesundheit gemäß § 5 SGB XI.

„Es war einmal ... MÄRCHEN UND DEMENZ“

2020/21 wurde das Projekt „Es war einmal ... MÄRCHEN UND DEMENZ“ erstmals in Sachsen durchgeführt. Die Maßnahme startete zu der Zeit, als Corona in allen Einrichtungen das tagesbestimmende Thema Nummer Eins war. Bei der Umsetzung wurde von allen beteiligten 25 (teil-)stationären Pflegeeinrichtungen viel Flexibilität abverlangt. Zum einen konnten leider keine Märchenstunden in den Einrichtungen durchgeführt werden. Zum anderen waren digitale Austauschformate nur bedingt möglich. Dennoch waren die Ergebnisse und Erfahrungen derart positiv, dass schnell feststand, das Projekt auch im Jahr 2022 für weitere 25 (teil-)stationäre Pflegeeinrichtungen zu fördern. Im Fokus des Projekts stehen die Stärkung kognitiver Fähigkeiten sowie die Verbesserung der psychischen Gesundheit und damit der Lebensqualität der Bewohner*innen mit Demenz. Das Gemeinschaftserlebnis beim Märchenerzählen hilft, herausforderndes Verhalten bei Bewohner*innen mit Demenz, wie z. B. Angst, Wut oder Aggressionen, zu reduzieren. Diese Reduktion wirkt sich wiederum förderlich auf das Arbeitsklima und damit auf den Arbeitsalltag der Pflegekräfte aus. Mit der Unterzeichnung der projektbezogenen Kooperationsvereinbarung startete das Präventionsprojekt Ende Mai 2022 offiziell in seinen zweiten

Förderzeitraum. Die Maßnahme wurde unter dem Dach von P. SACHSEN gemeinschaftlich durch die AOK PLUS, BARMER, DAK-Gesundheit, IKK classic, KNAPPSCHAFT und SVLFG finanziert und umgesetzt. Die Informationsstelle zur Gesundheitsförderung in stationären Pflegeeinrichtungen (IGP) koordinierte und begleitete dieses Projekt auch in seiner zweiten Förderphase.



Übersicht der beteiligten Einrichtungen Märchen und Demenz © SLfG

Das Interesse zur Teilnahme in der zweiten Runde war, ähnlich der ersten Runde, ungebrochen. Die 25 Teilnehmerplätze waren auch diesmal schnell „vergriffen“. Auf die Frage an eine zukünftige teilnehmende Einrichtung, warum sie sich für die Teilnahme am Projekt „Es war einmal ... MÄRCHEN UND DEMENZ“ entschieden haben, antwortete Franziska Käsler-Kunz, Teamleiterin Soziale Betreuung, Gemeinnützige Wohn- und Pflegezentrum Annaberg-Buchholz GmbH: *„Besonderes Interesse weckte bei mir, dass es sich nicht ausschließlich um ein Beschäftigungsangebot für unsere Pflegekunden, sondern ebenso um eine Präventionsmaßnahme für unsere Mitarbeiter*innen handelt. Das Thema Märchen ist nach wie vor in Einrichtungen der Altenpflege ein zweiseitiges Schwert. Es gibt Einrichtungen, in denen das Thema eher unter den Tisch fällt, weil der kindliche Bezug kritisch gesehen wird. Für meine Begriffe ist das Thema Märchen eine großartige Möglichkeit, zu berühren und wachzurütteln. Märchen spielen in so vielen Lebensabschnitten eines jeden eine Rolle – sei es als Kind, als Mutter oder Vater oder im Rahmen der großelterlichen ‚Pflichten‘. Genau aus diesem Grund berührt es Menschen, ob mit oder ohne Demenz.“*

Das Präventionsprojekt läuft noch bis Ende April 2023 und ist mit einer Abschlussveranstaltung geplant, zu der alle 25 teilnehmenden Einrichtungen eingeladen werden.

Online-Impuls zu Suchtgefahren im Pflegealltag

Der Online-Impuls widmete sich am 6. Oktober 2022 den „Suchtgefahren im Pflegealltag“ und dachte dabei sowohl an die Beschäftigten und pflegenden Angehörigen als auch an die Pflegebedürftigen. Zur Kooperationsveranstaltung von P. SACHSEN und des Projektes Kraft-Copilot der Sächsischen Landesvereinigung für Gesundheitsförderung e. V. kamen 40 Teilnehmende – Beschäftigte und Führungskräfte aus Pflegeunternehmen, Krankenkassenvertreter*innen, BGM-Netzwerkpartner*innen, Unterstützungsorganisationen für Angehörige, Vereine der LIGA und Landesvertretungen. Die Teilnehmer*innen waren sehr interessiert daran, Austausch zu finden, neue Kontakte zu knüpfen, Überblickswissen zu erwerben, Einblick in das tabuisierte Thema der suchtensiblen Pflege zu gewinnen oder Hilfsangebote für die Beratung von jungen pflegenden Angehörigen kennenzulernen.

Nach einem Einführungsworkshop von der Fach- und Koordinierungsstelle Suchtprävention Sachsen wurden in der Workshop-Phase Einzelthemen zielgruppenorientiert vertieft. Marc Pestotnik, Referent der Fachstelle für Suchtprävention Berlin gGmbH, widmete sich dem Thema „Suchtsensible Pflege – Wie die Ansprache von riskantem Substanzkonsum gelingen kann.“ Nach der Vorstellung seiner Erfahrungen und Erkenntnisse diskutierten die Teilnehmer*innen zahlreiche Beispiele aus dem Pflegealltag sowie deren Lösungsansätze. Abschließende Erkenntnisse und Impulse wurden digital abgefragt und verdeutlichen, wie wichtig und diskussionswürdig die Thematik ist.



Abschlussveranstaltung mit Mentimeterabfrage

© SLfG

Modellvorhaben im Bereich der psychosozialen Gesundheit

Durch zahlreiche Abstimmungsprozesse ist es 2022 gelungen, ein Modellvorhaben zur Gesundheitsförderung und Prävention für (teil-)stationäre Pflegeeinrichtungen mit dem Schwerpunkt „Psychosoziale Gesundheit“ im Auftrag

des Steuerungsgremiums P. SACHSEN auf den Weg zu bringen. Unter intensiver Zusammenarbeit zwischen den gesetzlichen Krankenkassen, dem Sächsischen Staatsministerium für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt und der IGP konnten die Inhalte und Rahmenbedingungen festgelegt werden. Aufgrund der Förderstruktur war es notwendig, eine europaweite Ausschreibung vorzubereiten. Dieser wichtige Schritt wurde Ende 2022 final auf den Weg gebracht.

Die Intension des Vorhabens ist es, stationäre Pflegeeinrichtungen bei Organisationsentwicklungsprozessen zu unterstützen und zu begleiten. Ziel dieser Prozesse ist die Stärkung der psychischen Gesundheit von Bewohner*in-

nen und die Verbesserung der Interaktion zwischen Personal und Bewohner*innen, da diese in einer kontinuierlichen Wechselbeziehung stehen. Pflegepersonen aus den Einrichtungen werden zur Gesundheitsförderung qualifiziert. Die qualifizierten Personen führen zunächst begleitet und anschließend eigenständig passende Maßnahmen durch, um den beabsichtigten Organisationsprozess kontinuierlich sicherzustellen.

Die Jahre 2023 und 2024 werden dazu dienen, gemeinsam mit dem in der Ausschreibung gefundenen Projektpartner die geplanten Inhalte umzusetzen. Die IGP begleitet das Vorhaben inhaltlich, strukturell und administrativ über die gesamte Laufzeit.



Schematischer Projektablauf

© SLfG

6 FORUM GESUNDHEITSFÖRDERUNG

Mitwirkung in Arbeitskreisen und Gremien sowie an Fachveranstaltungen und Kongressen

Kontinuierlich fanden 2022 Abstimmungen zwischen der SLfG und Vertreter*innen aus folgenden Arbeitskreisen und Gremien statt:

- Sächsisches Staatsministerium für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt, Referat 51
- Sächsisches Staatsministerium für Kultus, Referat 42
- Steuerungsgremium P. SACHSEN (Landesrahmenvereinbarung)
- Arbeitsgruppen der Landesrahmenvereinbarung Sachsen: AG Strategieumsetzung, AG Kommune, AG Kita, AG Schule, AG Betrieb, AG Pflege und Gesundheit
- Steuerungskreis Kooperationsverbund „Gesundheitliche Chancengleichheit“
- Beratender Arbeitskreis des Kooperationsverbundes „Gesundheitliche Chancengleichheit“
- AG Kommunale Strategien des Kooperationsverbundes „Gesundheitliche Chancengleichheit“
- Treffen der Vernetzungsstellen Kita- und Schulverpflegung auf Bundesebene
- Landesfachausschuss Suchtprävention
- Landespräventionsrat, AG „Frühkindliche und Schulische Prävention“
- Beirat und Fachjury Kinder-Garten-Wettbewerb
- Kooperation mit Bundesvereinigung Prävention und Gesundheitsförderung e. V. (BVPG)
- Bundesarbeitsgemeinschaft Bildung und Erziehung in der Kindheit (BAG-BEK) AG Gesundheit
- Beirat Eltern-Kind-Zentren (EKiZ)
- Beirat „Maßnahmen für Kinder mit besonderen Lern- und Lebenserschwernissen“

Die Geschäftsstelle der SLfG kooperiert mit den Mitgliedern sowie weiteren Institutionen aus dem Gesundheitssektor. Nachfolgende Aufstellung gibt einen Überblick zu den Veranstaltungen, auf denen die Sächsische Landesvereinigung im Jahr 2022 vertreten war (Auswahl).

Kongress Armut und Gesundheit

Zeit und Ort: 21. bis 24. März 2022 im Online-Format
Moderation der Satellitenveranstaltung durch Silke Meyer
Teilnahme durch Kathleen Dehner, Antje Dribbisch, Stephan Koesling und Silke Meyer

Besuch der Bundestagsabgeordneten Simone Borchardt

Zeit und Ort: 28. März 2022, Dresden
Austausch zur Arbeit der SLfG und zur Umsetzung des Präventionsgesetzes (PrävG)
Teilnahme durch Stephan Koesling und SLfG-/P. SACHSEN-Team



Besuch der Bundestagsabgeordneten Simone Borchardt © SLfG

Versammlungen der BVPG (Bundesvereinigung Prävention und Gesundheitsförderung e. V.)

Zeit und Ort: 4. April und 15. November 2022, im Online-Format sowie in Berlin
Teilnahme durch Stephan Koesling

Abschlussveranstaltung Geh-sundheitspfad

Digitale Abschlusskonferenz des Projektes „Bewegungsförderung bei Frauen und Männern im Übergang zur nachberuflichen Lebensphase – Fit durch Bewegung am Beispiel der Stadt Dresden (Kurz: Fit Dresden)“

Zeit und Ort: 27. April 2022 im Online-Format
Teilnahme durch Kathleen Dehner

Gerald Hüther: Informationszeitalter: Zeitalter der Verwirrung?

Zeit und Ort: 27. April 2022 im Online-Format
Teilnahme durch Anett Rafelt

Kooperationstreffen der BVPG und der LVG

Zeit und Ort: 21./22. Juni 2022, Kiel
Fachlicher Austausch und Umsetzung Präventionsgesetz in den Ländern
Teilnahme durch Stephan Koesling

Veranstaltung „Dresden is(s)t bunt!“

Zeit und Ort: 5. September 2022, Schlossplatz Dresden
SLfG-Glücksrad zu gesundheitsfördernden Themen,
SLfG-Infostand

Teilnahme durch Ines Borchert, Antje Dribbisch, Micaela Frister, Friederike Hoffmann, Stephan Koesling, Silke Meyer, Margret Rudolph, Kerstin Schnepel

Fachtag „Hitze: Das schafft mich!“

Zeit und Ort: 7. September 2022, riesa efau Kultur Forum Dresden e. V.

Konzeption und Durchführung: KGC-Team Sachsen (Kathleen Dehner, Antje Dribbisch, Annekathrin Weber)

Jahresveranstaltung der Arbeitsgemeinschaft „Gesundes Chemnitz“

Zeit und Ort: 11. November 2022, Chemnitz
SLfG-Projektstisch „Gesunde Kita und Schule“

6. LandesPräventionstag Sachsen 2022

Zeit und Ort: 14./15. November 2022, Carlowitz Congress Center Chemnitz

Beteiligung der Fach- und Koordinierungsstelle Suchtprävention Sachsen mit der mobilen Ausstellung zur Suchtprävention GLÜCK SUCHT DICH durch Anne Kretschmar und Julia Schlecht; Projektspot GLÜCKSRAUSCHEN (Anett Rafelt); Projektspot Eigenständig werden (Kerstin Schnepel)



Fachtag „Hitze: Das schafft mich!“

© André Wirsig im Auftrag der SLfG

7. Präventionsforum der Nationalen Präventionskonferenz

Zeit und Ort: 15. September 2022 im Online-Format
Teilnahme durch Kathleen Dehner und Antje Dribbisch

Nationaler Aktionsplan Berlin

Zeit und Ort: 19. September 2022, Berlin
Teilnahme am Workshop „Gesundheitliche Chancengleichheit“ durch Stephan Koesling

Carola-Gold-Preisverleihung

Zeit und Ort: 20. September 2022, Berlin
Teilnahme durch Stephan Koesling

Fachtag „Potenziale entfalten – Lebenskompetenzen in Kita und Schule fördern“

Zeit und Ort: 21. September 2022, Dresden
Konzeption und Organisation durch die Fach- und Koordinierungsstelle Suchtprävention Sachsen, Bereich Lebenskompetenzförderung | Universelle Suchtprävention

20. Kooperationsverbund „Gesundheitliche Chancengleichheit“ (Treffen)

Zeit und Ort: 23. November 2022 im Online-Format
Teilnahme durch Kathleen Dehner und Podiumsteilnahme durch Stephan Koesling zum Thema „Gesundheitskompetenz“

Amtsärztekurs

Zeit und Ort: 23.-25. November 2022, Leipzig
Teilnahme/Schulung durch Dr. Ute Günther, Stephan Koesling, Silke Meyer, Kerstin Schnepel

Arbeitstreffen der Geschäftsführer*innen der LVG (Landesvereinigungen für Gesundheitsförderung)

Zeit und Ort: 12. Dezember 2022 im Online-Format
Teilnahme durch Stephan Koesling

7 INFORMATIONSDIENSTE

Umsetzung des neuen Corporate Designs

Im Berichtsjahr 2022 wurde die Weiterentwicklung der SLfG-Printprodukte im neuen Corporate Design fortgesetzt.

Im August lag der frisch gedruckte SLfG-Jahresbericht 2021 mit einer Auflage von 150 Stück vor und wurde an die SLfG-Mitglieder ausgeliefert. Der Bericht dokumentierte – aufgliedert in neun Themenbereiche – die Ergebnisse der Projekte, die 2021 umgesetzt wurden und gab einen Überblick zur Vereinsorganisation im Jahr 2021.

Für sämtliche Bürotüren wurden schicke Namensschilder im neuen SLfG-Design erstellt und angebracht.

Veranstaltungsformate

Im Berichtsjahr 2022 konnte der Großteil der Veranstaltungen, Seminare und Workshops wieder in Präsenz stattfinden, wie z. B. die Prämierung der Landessieger im Rahmen des 7. Kinder-Garten-Wettbewerbs in der DGUV Akademie Dresden oder der Fachtag der Fachstelle Suchtprävention im Deutschen Hygiene-Museum in Dresden.

Ergänzend wurden digitale Plattformen für kürzere Formate genutzt. Zahlreiche Online-Seminare und -Fortbildungen bereicherten das Portfolio zu verschiedensten Themen in den Projekten und Programmen, z. B. die digitale Fortbildungsreihe „Unser Kinder-Garten – Übergänge gemeinsam gestalten“ oder die Webseminarreihe der Vernetzungsstelle Kita- und Schulverpflegung Sachsen. Der versierte Umgang mit digitalen Formaten durch die SLfG-Mitarbeiter*innen beinhaltet natürlich auch die Einbindung diverser Online-Tools, wie z. B. OpenSlides, digitale Pinnwand (Padlet) oder Online-Whiteboard.

Homepage www.slfg.de

Die Homepage der SLfG hat sich auch im Jahr 2022 als Plattform bewährt und wurde stets weiterentwickelt:

- kontinuierliche Aktualisierung (Erscheinen von 46 News/Beiträgen, wechselnde Fotos auf Startseite, Fotogalerie, Download-Center etc.)
- Erweiterung der Menüpunkte (z. B. Menüpunkt „Arbeitsfelder“ um die Seite „Klima und Gesundheit“ sowie „Kraft-Copilot“)
- Umstrukturierung des Menüpunktes „Betriebliche Gesundheitsförderung“
- Erweiterung der Projektdatenbank (z. B. Exkursionen 2022, Kraft-Copilot, Servicestelle Familien Stärken – familienorientierte Arbeit in Kitas fördern)

- Fotos der neuen Mitarbeiter*innen unter Menüpunkt „Über uns/Team“
- monatliche Statistik mit Besucherzahlen, Top-Suchbegriffen etc.

Social-Media-Aktivitäten

Auf unserem Facebook-Account www.facebook.com/SachsenGesundheit haben wir im Berichtsjahr 17 Posts zu folgenden Themen veröffentlicht:

- Ankündigung von Veranstaltungen (z. B. Fachtag „Hitze: Das schafft mich!“)
- Aufruf zur aktiven Teilnahme an Projekten und Aktionen (z. B. Mitmachaktion zum Tag der Schulverpflegung)
- Nachlese zu Fachkonferenzen/Veranstaltungen/Aktionen (z. B. Prämierung der Landessieger im 7. Sächsischen Kinder-Garten-Wettbewerb, GLÜCK SUCHT DICH zum „Offenen Regierungsviertel“)
- Bekanntmachung von interessanten News (z. B. Tag der gesunden Ernährung)
- diverse Stellenausschreibungen

Newsletter

Der Newsletter der Sächsischen Landesvereinigung für Gesundheitsförderung e. V. informiert über alle wichtigen Aktivitäten des Vereins sowie der Gesundheitsförderung in Sachsen und wird per Mail verschickt. Im Mailverteiler waren im Berichtsjahr ca. 2.100 Interessierte. Der Newsletter besteht aus Beiträgen zu den Projekten und Aktivitäten der SLfG, die wiederum zur Website www.slfg.de verlinkt sind.

2022 wurden vier Newsletter verschickt mit folgenden Erscheinungsterminen:

- 13.04.2022: Frühjahrsausgabe
- 12.07.2022: Sommerausgabe
- 13.10.2022: Herbstausgabe
- 20.12.2022: Winterausgabe

Pressearbeit

Auch 2022 wurden den Vertreter*innen der Landespressekonferenz, relevanten Journalist*innen der regionalen und überregionalen Medien sowie den Presseagenturen regelmäßig Pressemitteilungen übermittelt, so z. B. zur Prämierung der Landessieger im Rahmen des 7. Sächsischen Kinder-Garten-Wettbewerbs oder zur 11. Schatzsuche-Qualifikation in Chemnitz.

Die Presseresonanz und Wahrnehmung der SLfG sowie ihrer Projekte in den Medien hat sich 2022 weiter erhöht, wie verschiedene Artikel in Print- und Onlinemedien (z. B.

Die Zeit, Die Welt, FAZ, RTL News, Sächsische Zeitung, Freie Presse, Leipziger Volkszeitung, Dresdner Morgenpost, Sachsen Fernsehen) und in Newslettern (Sächsischer Kita-Bildungsserver, Sächsisches Staatsministerium für Kultus) belegen.

Die SLfG präsentierte sich auf eigenen und externen Veranstaltungen sowie Kongressen, die 2022 in Präsenz stattfinden konnten, mit Infoständen. Diese boten Gelegenheit, sich über die Arbeit des Vereins und über die verschiedenen Projekte zu informieren. Des Weiteren nahm die SLfG an zahlreichen Online-Veranstaltungen mit aktiven Beiträgen und Projektpots teil.



Veranstaltung „Dresden is(s)t bunt!“

© SLfG



Friederike Hoffmann von der Vernetzungsstelle im Gespräch mit Schüler*innen zur Jugendklimakonferenz © SLfG

8 VEREINSORGANISATION

8.1 Mitglieder der SLfG

Die SLfG hatte im Jahr 2022 59 Vereinsmitglieder, die im Folgenden aufgelistet sind.

EINZELMITGLIEDER

- Dr. Karla Amm
- Dr. Thomas Brockow
- Bianca Erdmann-Reusch
- Dr. Hans Geisler
- Madlen Güldner
- Simone Lang
- Christina Müller
- Juliane Pfeil
- Lars Rohwer
- Dr. med. Rotraut Sawatzki
- Susanne Schmitt
- Evelin Wiesner

INSTITUTIONEN

Berufsvertretungen

- Fachverband Deutscher Heilpraktiker, Landesverband Sachsen e. V.
- Freie Heilpraktiker e. V., Regionalleitung Dresden
- Landesverband Sachsen der Ärzte und Zahnärzte des öffentlichen Gesundheitsdienstes
- Landeszahnärztekammer Sachsen
- Sächsische Landesapothekerkammer
- Sächsische Landesärztekammer

Bildungseinrichtungen

- Bildungswerk des Landessportbundes e. V.
- Ländliche Erwachsenenbildung im Freistaat Sachsen e. V. (LEB)
- Sächsischer Volkshochschulverband e. V.
- Stiftung Deutsches Hygiene-Museum
- TU Dresden, Forschungsverbund Public Health Sachsen

Landkreise und kreisfreie Städte

- Erzgebirgskreis
- Landkreis Bautzen
- Landkreis Görlitz
- Landkreis Leipzig
- Landkreis Meißen
- Landkreis Mittelsachsen
- Landkreis Nordsachsen
- Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge
- Landkreis Zwickau

- Stadt Chemnitz
- Stadt Leipzig, Dezernat Soziales | Gesundheit und Vielfalt
- Stadtverwaltung Dresden, Geschäftsbereich Soziales, „WHO-Projekt Gesunde Städte“
- Vogtlandkreis

Gesundheitsverbände/-initiativen

- Deutscher Kinderschutzbund, Landesverband Sachsen e. V.
- IGB Institut für Gesundheit und Bildung e. V.
- Kneipp-Bund, Landesverband Sachsen e. V.
- Landessportbund Sachsen e. V.
- Landesverband Sachsen zur Prävention und Rehabilitation von Herz-Kreislauf-Erkrankungen e. V.
- Sächsischer Heilbäderverband e. V.

Sozialversicherungsträger

- AOK PLUS - Die Gesundheitskasse für Sachsen und Thüringen
- BKK Landesverband Mitte
- Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (DGUV)
- Deutsche Rentenversicherung
- Deutsche Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See, Regionaldirektion Chemnitz
- IKK classic
- Knappschaft Regionaldirektion Chemnitz
- Unfallkasse Sachsen
- vdek e. V.- Landesvertretung Sachsen

Ministerien

- Sächsisches Staatsministerium für Kultus
- Sächsisches Staatsministerium für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt

Vereine

- Arbeitsgemeinschaft Jugendfreizeitstätten Sachsen e. V. (AGJF Sachsen)
- LAG Jungen- und Männerarbeit Sachsen e. V.
- Landessenorenvertretung für Sachsen e. V. (LSVfS)

Wohlfahrts- und Hilfsorganisationen

- Deutsches Rotes Kreuz, Landesverband Sachsen e. V.
- Diakonisches Werk der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsen e. V.
- PARITÄTISCHER Wohlfahrtsverband, Landesverband Sachsen e. V.

8.2 Mitgliederversammlung 2022

Am 11. März 2022 fand die Mitgliederversammlung der SLfG im digitalen Format statt. 32 Vereinsmitglieder sowie zahlreiche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der SLfG nahmen teil.

Nach dem Bericht des Schatzmeisters Hans-Joachim Wegner zum Geschäftsjahr 2021 informierte Stephan Koesling, Geschäftsführer der SLfG, über die Arbeitsergebnisse 2020/2021. Nach einer abschließenden Diskussionsrunde wurde der Vorstand für das Geschäftsjahr 2021 entlastet. Der Arbeits- und Haushaltsplan für das Geschäftsjahr 2022 wurde vorgestellt.

Im Fokus stand die Wahl des Präsidenten, des Vorstandes und des Präsidiums. Lars Rohwer, Mitglied des Deutschen Bundestags, wurde als Präsident der SLfG wiedergewählt. In den Vorstand der SLfG wurden Bianca Erdmann-Reusch, Friedhelm Fürst, Juliane Pfeil und Dr. Karen Voigt gewählt. Wir bedanken uns recht herzlich bei Simone Lang, Prof. Jörg-A. Weber und Hans-Joachim Wegner für ihre langjährige, engagierte Tätigkeit im Vorstand. Mitglieder des Präsidiums sind AOK PLUS, Deutscher Kinderschutzbund Landesverband Sachsen e. V., Landeshauptstadt Dresden/WHO-Projekt, Landesseniorenvertretung für Sachsen e. V., Landessportbund Sachsen e. V., Landesverband Sachsen der Ärzte und Zahnärzte des öffentlichen Gesundheitsdienstes, Sächsische Landesapothekerkammer, Sächsische Landesärztekammer und Sächsischer Volkshochschulverband e. V.

8.3 Vorstand und Präsidium der SLfG

Vorstand

Präsident:

Lars Rohwer (MdB)

Vizepräsidentin:

Juliane Pfeil (MdL)

Schatzmeister:

Friedhelm Fürst

weitere Vorstandsmitglieder:

Bianca Erdmann-Reusch, Dr. Karen Voigt

Präsidiumsmitglieder

- AOK PLUS
- Deutscher Kinderschutzbund Landesverband Sachsen e. V.
- Landeshauptstadt Dresden/WHO-Projekt
- Landesseniorenvertretung für Sachsen e. V.
- Landessportbund Sachsen e. V.

- Landesverband Sachsen der Ärzte und Zahnärzte des öffentlichen Gesundheitsdienstes
- Sächsische Landesapothekerkammer
- Sächsische Landesärztekammer
- Sächsischer Volkshochschulverband e. V.

8.4 Vorstandssitzungen 2022

Im Berichtszeitraum führte der Vorstand insgesamt sieben Beratungen durch. Diese fanden statt am

- 14.01.2022
- 11.02.2022
- 24.03.2022
- 12.05.2022
- 31.08.2022
- 28.09.2022
- 24.11.2022

8.5 Präsidiumssitzungen 2022

Im Berichtszeitraum führte das Präsidium sechs Beratungen durch. Diese fanden statt am

- 21.01.2022
- 06.05.2022
- 14.06.2022
- 23.08.2022
- 06.10.2022
- 24.11.2022

8.6 Geschäftsstelle der SLfG

Stephan Koesling

Geschäftsführer

Roland Babits

Koordinator Programm KINDER STÄRKEN 2.0,
Koordination Landkreis Görlitz

Irene Bahr

Buchhaltung und Projektverwaltung

Dorit Bauer

Koordinatorin Programm KINDER STÄRKEN 2.0,
Koordination Chemnitz, Vogtlandkreis und
Erzgebirgskreis

Florian Bogner (Oktober bis Dezember 2022)
Projektmitarbeiter „GLÜCK SUCHT DICH“

Ines Borchert
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit,
Datenschutzbeauftragte der SLfG

Kathleen Dehner
Koordinationsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit
Sachsen,
Koordination im Arbeitsschwerpunkt: Gesund im Alter

Antje Dribbisch
Gesamtkoordination Koordinierungsstelle Gesundheitliche
Chancengleichheit Sachsen,
Arbeitsschwerpunkt: Lebenswelt Kommune

Micaela Frister
Koordination Geschäftsstelle P. SACHSEN

Marion Greif
allgemeine Verwaltung, Buchhaltung, Projektverwaltung

Johann Große
Projektkoordinator der Informationsstelle zur Gesundheits-
förderung in stationären Pflegeeinrichtungen (IGP)

Dr. Ute Günther
Kordinatorin Programm KINDER STÄRKEN 2.0,
Koordination Chemnitz, Landkreise Zwickau und
Mittelsachsen

Wiebke Helmcke
Projektkoordinatorin in der Vernetzungsstelle Kita- und
Schulverpflegung

Anna-Maria Herrmann (bis Oktober 2022)
Projektkoordinatorin im Projekt „Konzepterstellung
für einen Transfer von Eltern-Kind-Zentren (EKiZ)“

Christiane Höpping
Projektkoordinatorin „E.F.A. – Digitales adaptives Lernspiel“
und „Kraft-Copilot“

Friederike Hoffmann (bis Dezember 2022)
Projektkoordinatorin in der Vernetzungsstelle Kita- und
Schulverpflegung

Eileen Hornbostel
Projektkoordinatorin des Sächsischen Kinder-Garten-
Wettbewerbs (Naturnahe Kinder-Gärten als gesundheits-
fördernde Bildungs- und Erlebnisräume)

Stephanie Huhn (in Elternzeit)
Koordinationsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit
Sachsen,
Koordination im Arbeitsschwerpunkt: Gesund im Alter

Katja Karl (bis November 2022)
Buchhaltung und Projektverwaltung

Marlen Kofahl (in Elternzeit bis Mitte September 2022)
Landeskoordinatorin „Überregionale Prozesssteuerung der
Regionalstellen Gesundheitsförderung in der Kita zur Ver-
besserung gesundheitlicher Chancengleichheit“ (ab 09/22)

Anne Kretschmar
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Fach- und
Koordinationsstelle Suchtprävention Sachsen,
Kordinatorin „Be Smart – Don't Start“

Tobias Lehmann
Kordinator Programm KINDER STÄRKEN 2.0,
Koordination Leipzig

Sylvia Leitner (in Elternzeit bis August 2022)
Projektkoordinatorin in der Vernetzungsstelle Kita- und
Schulverpflegung

Anja Maatz
Projektkoordinatorin der Informationsstelle Gesundheit
in der Arbeitswelt für kleine und mittlere Unternehmen
(KMU)

Silke Meyer
Projektleitung Programm KINDER STÄRKEN 2.0

Anett Rafelt
Kordinatorin Fach- und Koordinierungsstelle Suchtpräven-
tion Sachsen

Marlen Rogaczewski
Projektassistenz Programm KINDER STÄRKEN 2.0

Margret Rudolph

Landeskoordinatorin „Überregionale Prozesssteuerung der Regionalstellen Gesundheitsförderung in der Kita zur Verbesserung gesundheitlicher Chancengleichheit“ (bis 09/22)

Projektkoordinatorin „Servicestelle Familien Stärken – familienorientierte Arbeit in Kitas fördern“

Julia Helena Schlecht (ab März 2022)

Koordinatorin „GLÜCK SUCHT DICH“

Kerstin Schnepel

Leitung Fach- und Koordinierungsstelle Suchtprävention Sachsen, Bereich Lebenskompetenzförderung | Universelle Suchtprävention;

Koordinatorin MindMatters und Schatzsuche, MHFA-Ersthelferin für psychische Gesundheit

Manuela Sorg

Projektleiterin der Vernetzungsstelle Kita- und Schulverpflegung

Beate Steinbach

allgemeine Verwaltung, Mitgliederverwaltung

Annekathrin Weber

Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit Sachsen, Koordination im Arbeitsschwerpunkt: Lebenswelt Kita/Schule; Projektkoordinatorin „Servicestelle Familien Stärken – familienorientierte Arbeit in Kitas fördern“, Koordinatorin MindMatters und Schatzsuche, MHFA-Ersthelferin für psychische Gesundheit

Steffi Weigl

Koordinatorin Programm KINDER STÄRKEN 2.0, Koordination Leipzig und Landkreis Nordsachsen

Honorarkräfte GLÜCK SUCHT DICH:

Nils Biedermann
Alexandra Faber
Annika Kuscher
Anne Schiefner
Tina Seemann
Belinda Stephan
Elias Weißinger

Praktikant*innen:

Sophia Dräger
Carina Lorenz
Finn Erik Meyer
Marlen Rafelt
Jette Schnepel
Emily Schönböner
Finnja Schulze

8.7 Vereinsaktivitäten

Das Jahr 2022 verzeichnete einige Besonderheiten in Bezug auf die SLfG-Vereinsaktivitäten, auf die wir hier in chronologischer Abfolge hinweisen möchten.

SLfGesund – unter diesem Namen gründete sich im Berichtsjahr eine kleine SLfG-Arbeitsgruppe, welche die gesundheitlichen Belange der SLfG-Mitarbeiter*innen gezielt in den Blick nimmt. Erste interne Termine fanden statt, wo Ideen zur Förderung der physischen und psychischen Gesundheit entwickelt wurden, die nun sukzessive umgesetzt werden.

Ein politisch wichtiger und interessanter Austausch zur Arbeit der SLfG sowie zum Präventionsgesetz und seiner Umsetzung in Sachsen fand am 28. März 2022 in den Räumen der SLfG statt. SLfG-Geschäftsführer Stephan Koesling und Vertreter*innen der P. SACHSEN-Geschäftsstelle und der Informationsstellen zur Gesundheitsförderung in stationären Pflegeeinrichtungen sowie Gesundheit in der Arbeitswelt für KMU kamen mit Lars Rohwer und seiner Bundestagsfraktionskollegin Simone Borchardt (MdB, Gesundheitsausschuss) ins Gespräch.

Am 14. Oktober 2022 folgten 14 Mitarbeiter*innen der Einladung des SLfG-Präsidenten Lars Rohwer, MdB, in den Deutschen Bundestag. Ein besonderes Erlebnis war die Teilnahme an einer spannenden Plenarsitzung, die das SLfG-Team auf der Besuchertribüne verfolgen konnte. Im Anschluss stand Lars Rohwer für Fragen rund um die Arbeit eines Bundestagsabgeordneten zur Verfügung. Der Ausflug bot des Weiteren Gelegenheit für eine Besichtigung der Kuppel und der Dachterrasse des Reichstagsgebäudes.

Ein nächster Höhepunkt folgte im Spätherbst: Am 3. November 2022 erfolgte in Anwesenheit von Dr. Hans Geisler die feierliche Übergabe des Hans-Geisler-Saales in der Könneritzstraße in Dresden. Im engen Kreis der SLfG-Vorstands- und Präsidiumsmitglieder, einiger SLfG-Mitarbeiter*innen und der Präsidentin der Landesdirektion Sachsen wurde Dr. Hans Geisler als Wegbereiter der Gesundheitsförderung in Sachsen geehrt. In kleinen Anekdoten würdigten die Gäste sein Wirken.

Der Saal steht seitdem für interne Meetings, SLfG-Dienstberatungen, Weiterbildungen und Veranstaltungen zur Verfügung und wird rege genutzt.



Lars Rohwer, Dr. Hans Geisler und Stephan Koesling (v. l. n. r.) © SLfG



SLfG-Team in Berlin

© SLfG

ANHANG

RECHTSFORM UND FINANZIERUNG

Haushalt 2022

Zweckgebundener Übertrag aus dem Vorjahr (2021)		377.080,78 €
Gesamteinnahmen und -zuwendungen		2.485.813,19 €
Förderung der Geschäftsstelle	296.710,00 €	
Mitgliedsbeiträge	10.467,70 €	
weitere Zuweisungen des Freistaates Sachsen	1.443.666,50 €	
Zweckgebundene Zuwendungen	734.968,99 €	
Gesamthaushaltsvolumen		2.862.893,97 €
Gesamtausgaben		2.647.904,02 €
Zweckgebundener Übertrag ins Jahr 2023		214.989,95 €

Die SLfG ist ein eingetragener Verein und verfolgt gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung.

Die SLfG finanziert sich aus Mitgliedsbeiträgen, öffentlichen Zuwendungen und Spenden.

Allen, die die SLfG unterstützt haben, an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön!

IMPRESSUM

Jahresbericht 2022

der Sächsischen Landesvereinigung für Gesundheitsförderung e. V.

Herausgeber:

Sächsische Landesvereinigung für Gesundheitsförderung e. V.

Könneritzstraße 5, 01067 Dresden

Telefon: 0351 501936-00

Telefax: 0351 501936-99

E-Mail: post@slfg.de

Internet: www.slfg.de

Spendenkonto:

Bank für Sozialwirtschaft, BIC: BFSWDE33DRE

IBAN: DE16 3702 0500 0003 5935 00

Redaktion:

Stephan Koesling, Ines Borchert

Sächsische Landesvereinigung für Gesundheitsförderung e. V.

Fotos:

Sächsische Landesvereinigung für Gesundheitsförderung e. V.

bzw. siehe Quellenangabe

S. 1, S. 56: © SLfG

Gestaltung:

Sächsische Landesvereinigung für Gesundheitsförderung e. V.

Herstellung:

Initial Werbung & Verlag

© SLfG, Dresden, 2023

Die Personenbezeichnungen beziehen sich, wenn nicht ausdrücklich differenziert, gleichermaßen auf männlich/weiblich/divers.

MODERATION

Kerstin Schnepel

Fach- und Koordinierungsstelle Suchtprävention



Sächsische
Landesvereinigung für
Gesundheitsförderung



Suchtprävention
SACHSEN

Landesgesundheitsamt
Sachsen